

1871 – 2021

150 JAHRE

Fußball



Handball



Ringen



Schwimmen



Stockschießen



Tennis



Tischtennis



Turnen · Schöffler



Trampolinsport

Fitness · Coronarsport



1871 – 2021

150 JAHRE



Herausgeber: ATSV Kelheim

Organisations-Team:

Oswald Bauer · Martin Birkel · Rebekka Braun
Charlie Breunig · Philipp Fembacher · Andreas Fuchs
Robert Fuchs · Fabian Gruner · Manuela Hacker
Stephan Hacker · Matthias Knittl · Horst Kreuzer
Robin Lindner · Fritz Mathes · Stephan Niklas
Stephan Pillmeier · Christoph Röhl · Klaus Schlauderer
Wolfgang Schmid · Adalbert Seidl · Ernst-Dietrich Weiß

Bildnachweise:

privat

Luftbild Seite 31 ATSV-Stadion: Rainer Schneck Photograph

Impressum:

Herausgeber: ATSV Kelheim 1871 e.V.

Satz/Druck: Werbung Geier, Kelheim

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	9 - 15
Vorwort / Übersicht Vereinsvorsitzende	17
Nachruf Thomas Jessen / Ehrenvorsitzende	19
Die Vereinsgeschichte	21 - 25
Totengedenken	27
Die Vorstandschaft	29
Sportanlage ATSV Kelheim/Städt. Stadion / Abteilungsführung	31
Unser Sportangebot	33
Abteilung Fußball	35 - 58
Abteilung Handball	59 - 80
Abteilung Ringer	81 - 114
Abteilung Schwimmen	115 - 123
Abteilung Stockschiützen	125 - 127
Abteilung Tennis	129 - 133
Abteilung Tischtennis	135 - 141
Abteilung Turnen	142 - 154
Schäffler	155 - 167
Festschriften zum Download	168



Sprechen Sie mit den Richtigen über Geld.

**Wir gratulieren zum
150 jährigen Bestehen.**



kreissparkasse-kelheim.de

Weil die Sparkasse
nah ist und auf
Geldfragen die
richtigen Antworten hat.



**Kreissparkasse
Kelheim**

Grußwort des Bürgermeisters

zum 150-jährigen Bestehen des ATSV Kelheim

Sehr geehrter Erster Vorstand Bauer
mit dem geschäftsleitenden Vorstand,
Werte Funktionäre und ehrenamtlich Tätige,
Liebe Mitglieder des ATSV 1871 Kelheim e. V.,



ein über die Maßen für die Stadt Kelheim prägender Verein feiert sein 150-jähriges Bestehen. Das heißt, über eineinhalb Jahrhunderte arbeiten Generationen Kelheimer Bürgerinnen und Bürger im ATSV 1871 Kelheim e. V. gemeinsam an der Verwirklichung ihrer sportlichen Bedürfnisse und Interessen. Dabei war der ATSV immer geprägt von gesellschaftlichem Wandel. In die Zeit seines Bestehens fallen die Anfänge der Turnbewegung, zwei Weltkriege, Weltwirtschaftskrisen begleitet von Inflationen, dem Wirtschaftswunder und einem stetigen Wandel unserer Gesellschaft und damit derer Interessen.

Dieser stetige Wandel prägte auch die Geschichte dieses Vereins. Gegründet 1871 als Turnverein TV, später als TSV, entschieden sich die Mitglieder im Jahr 1969 mit dem in den zwanziger Jahren gegründeten Arbeiter Sport Verein ASV zu fusionieren. Es entstand über die Jahre ein Breiten- und Leistungssportverein mit acht verschiedenen Abteilungen. Eine Vielzahl vorausschauender Vorstände und engagierter Mitglieder haben den ATSV mit knapp 1.800 Mitgliedern zu einem der größten Kelheimer Vereine gedeihen lassen.

Auch die aktuelle Entwicklung gibt Anlass zur Freude. So wird zurzeit das vereinseigene Sportheim mit tatkräftiger Unterstützung vieler Mitglieder saniert und setzt damit ein Zeichen der stetigen Erneuerung nach außen. Die vielen, im Ligenbetrieb gemeldeten Jugend- und Erwachsenenmannschaften, aber auch die Angebote im Breitensport, nur als Beispiel die Coronargruppe (Herzsport), zeugen von einer lebendigen und zeitgemäßen Entwicklung. Die Vereinsführung hat sowohl in Vergangenheit, als auch in der Gegenwart stets Trends erspürt und das Angebot für seine Mitglieder angepasst.

An dieser Stelle möchte ich auch das große Engagement des ATSV 1871 Kelheim e. V. für die Stadt Kelheim erwähnen. So stellt der ATSV traditionell mindestens alle sieben Jahre Tänzer für den Schäfflertanz und sorgt durch Organisation und Training für einen reibungslosen Ablauf. Ebenso begleiten verschiedene Abteilungen regelmäßig die Kelheimer Festivitäten, es seien hier nur beispielhaft die Ringer am Fischerfest und die Handballer genannt.

Nun ist es mir eine ganz persönliche Freude, dass dieses große Jubiläum in meine Amtszeit als Erster Bürgermeister der Stadt Kelheim fällt. Ich selbst bin familiär und persönlich seit langen Jahren dem ATSV verbunden, und es erfüllt mich mit Stolz, dem ATSV 1871 Kelheim e.V. die besten Wünsche der Stadt Kelheim für die Festivitäten und für die Zukunft zu überbringen.

Christian Schweiger
Erster Bürgermeister Kelheim

1871: ATSV KELHEIM.

1872: SCHNEIDER WEISSE.

2021: TRADITION VERBINDET.

**LASST DIE KRONKORKEN
KNALLEN. WIR GRATULIEREN
ZUM JUBILÄUM**



SCHNEIDER WEISSE

Bayerns älteste Weissbierbrauerei.

Grußwort des Landrats

Sehr geehrte Festgäste, liebe Sportlerinnen und Sportler, vom 11. bis 13. Juni 2021 feiert der größte und älteste Verein der Kreisstadt, der ATSV 1871 Kelheim e. V. sein 150jähriges Gründungsfest. Dazu möchte ich persönlich und auch im Namen des Landkreises Kelheim allen Mitgliedern und deren Vorstandschaft auf das Herzlichste gratulieren und blicke mit großem Respekt auf die Erfolgsgeschichte dieses Sportvereins.



Ein Verein, der auf 150 Jahre bewegte Geschichte, großartige sportliche Erfolge, aber manchmal auch zerplatzte Träume zurückblicken kann, darf mit gutem Grund dieses Jubiläum feiern. Alle Mitglieder und Verantwortlichen dürfen mit Stolz und Zufriedenheit auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung „ihres“ Vereins zurückblicken. Aus anfangs 23 Gründungsmitgliedern zählt der ATSV Kelheim inzwischen knapp 1.800 Mitglieder – das kann sich sehen lassen. Der ATSV Kelheim hat das sportliche und auch gesellschaftliche Leben, z. B. mit dem traditionellen Schächflertanz, in der Kreisstadt ganz entscheidend mitgeprägt.

Die verschiedenen sportlichen Angebote des Vereins und das hohe ehrenamtliche Engagement der Mitglieder zeigen, dass viele Menschen beim ATSV Kelheim eine sportliche Heimat gefunden haben. Fußball, Handball, Stockschießen, Tischtennis, Tennis, Ringen, Schwimmen und Turnen (mit Koronarsport) - zweifellos präsentiert sich der Verein mit seinen Abteilungen modern und leistet einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft, in der Gesundheitsprävention und vor allem für unsere Kinder und die Jugend.

Ein Verein lebt vom gesellschaftlichen Miteinander und von der persönlichen Einsatzbereitschaft der Mitglieder sowie den Verantwortlichen in der Vorstandschaft. Und so blickt der ATSV Kelheim e. V. nun auf 150 Jahre sportliches und gesellschaftliches Engagement zurück. Hier packt jeder mit an. Ein herzliches Vergelts Gott dafür.

Ich wünsche dem ATSV 1871 Kelheim e.V. für die Zukunft alles Gute, weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung sowie allen Gästen gesellige und frohe Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Ihr

Martin Neumeyer
Landrat des Landkreises Kelheim

*Wir gratulieren dem
ATSV Kelheim*



*ganz herzlich zum
150-jährigem Jubiläum
Euer Partner in Sachen Sport*



KELHEIM

Schäfflerstraße 14 · 93309 Kelheim
Tel. 09441-9599 · www.sport2000kelheim.de

Grußwort des BLSV-Präsidenten



Persönlich und im Namen des Präsidiums des Bayerischen Landes-Sportverbandes möchte ich dem Allgemeinen Turn- und Sportverein 1871 Kelheim e.V. recht herzlich zu seinem 150-jährigen Jubiläum gratulieren.

Mit großem ehrenamtlichem Engagement hat sich der Verein in den letzten 150 Jahren aktiv für den Sport und die Menschen im Sport eingesetzt. Heute ist der ATSV Kelheim ein lebendiger Sportverein mit 1853 Mitgliedern in 10 Abteilungen. Hier findet man Sportangebote für jedes Lebensalter vom Kleinkind bis zu den Senioren, vom Freizeit- über den Breitensport bis hin zum Leistungssport.

Aushängeschild des ATSV ist die Ringerabteilung, auf die der Verein besonders stolz sein kann, denn sie brachte schon den ein oder anderen Welt- bzw. Europameister hervor.

Schwerpunkt in der Vereinsarbeit ist neben der Förderung des Breitensports auch die Nachwuchsarbeit. Gerade für unsere Kinder und Jugendlichen gibt es nichts Besseres, als ihnen die Freude am Sport zu vermitteln und sie in unsere Vereine einzubinden. Dies ist dem ATSV bisher wirklich sehr gut gelungen, denn mit einem Anteil von fast 700 Kindern und Jugendlichen kann man durchaus zufrieden sein.

Auch das Thema 'demographischer Wandel' wurde vom ATSV Kelheim aufgegriffen und hierfür ein Angebot geschaffen, das von den Mitgliedern hervorragend angenommen wird. Die Ausrichtung zum Gesundheitssport hat sich auch hier als richtiger Schritt erwiesen und der Verein ist somit fit für die Zukunft!

Mit berechtigtem Stolz können die Vereinsmitglieder auf 150 Jahre Vereinsgeschichte blicken und es ist mir ein Anliegen, mit meinem Grußwort den Verantwortlichen in der Vereinsführung und allen, die sich bisher für den Verein eingesetzt haben, meinen besonderen Dank und meine Anerkennung für ihr Engagement auszusprechen.

Ich wünsche allen Mitgliedern weiterhin sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Sporttreiben und vor allem beste Gesundheit!



Jörg Ammon
BLSV-Präsident

#LebeDeinenSport



Wir gratulieren
dem ATSV zum
150-jährigen
Jubiläum !



berr_schindlbeck
architekten

Donaustraße 3
93309 Kelheim

Telefon: 09441/682050
Fax: 09441/682055

www.architekten-berr.de

info@architekten-berr.de



Grußwort des Vereinsvorsitzenden

Unser Herzensverein, der ATSV Kelheim, darf in diesem Jahr auf eine bewegte 150 Jahre dauernde Geschichte zurückblicken. Als Vereinsvorsitzender ist es mir an dieser Stelle ein besonderes Bedürfnis, mich ganz herzlich bei all denjenigen zu bedanken, die in der früheren oder jüngeren Geschichte viel Zeit, Energie und Herzblut in ihren „ATSV Kelheim“ investiert haben.



Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir 2021 das 150-jährige Bestehen unseres ATSV feiern dürfen. Umso mehr erfüllt es mich mit viel Stolz, dass ich diesen niederbayerischen Traditionsverein in das Jubiläum führen und begleiten darf. Gleichzeitig hoffe ich, dass die Ideen jener 23 Gründungsmitglieder, die den Verein gegründet haben, zu deren Zufriedenheit in die Tat umgesetzt wurden.

Wie eine alte Eiche mit ihren vielen Wurzeln ist auch unser Verein kontinuierlich auf ca. 1.800 Mitglieder verteilt auf acht aktive Abteilungen gewachsen. Diese Wurzeln – unsere Mitglieder – sind unser Fundament, um auch in der heutigen Zeit die nicht leichter werdenden Herausforderungen zu bewältigen.

Viele überzeugte Gönner, Werbepartner und Sponsoren begleiten uns seit Jahren auf unserem Weg. An dieser Stelle ein ganz großes DANKESCHÖN für diese unverzichtbare Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Vielen herzlichen Dank auch der ganzen „ATSV“-Familie, allen Vereinsverantwortlichen, Funktionären, Trainern und Aktiven, sowie den guten Geistern vor und hinter den Kulissen für die gezeigte Loyalität und das Engagement zum Wohle unseres ATSV Kelheim.

Auf die nächsten 150 Jahre – auf geht's ATSV!



Oswald Bauer

Vereinsvorsitzender des ATSV Kelheim

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum 150jährigen Bestehen

Mountainbike • Kinderräder • Rennräder
Trekkingräder • Pedelecs
Fitnessgeräte • Zubehör

Life



2RAD JESSEN *...mehr als nur Fahrräder!*

Björn Jessen • Schöfflerstr. 12 • 93309 Kelheim
Tel. (09441) 50 48 50 • Internet: www.my2rad.de

Vorwort

Vor 150 Jahren wurde der Turnverein aus der Taufe gehoben. Zum 100- und 125-jährigen Jubiläum des ATSV 1871 Kelheim e.V. hat ein Festausschuss die Geschichte des Vereins so genau und wirkungsvoll niedergeschrieben, dass wir heute diese Zeilen nicht wiedergeben wollen, sondern diese beiden Festschriften auf der letzten Seite digital hinterlegt haben.

In dieser Festschrift werden somit die letzten 25 Jahre des Vereins, von 1996 – 2021 dokumentiert.

Vereinsvorsitzende

- 1894 Wieser Andreas	1895 - 1899 Hengl Gebhard	1900 - 1903 Bäumel Georg
1904 - 1905 Kolbinger Josef	1906 - Kolbinger Hans	1920 - 1921 Reichl Fritz
1922 - 1927 Ammann Rupert	1928 - 1932 Dr. Franke Hans	- 1933 Schmidt Josef
- 1934 Scholz Theodor	1935 - 1936 Kremler Ludwig	1937 - 1938 Nerb Josef
1939 - 1945 Kolbinger Karl	1946 - 1947 Haefner Robert	- 1948 Junglas Josef
1949 - 1952 Meyer Andreas	1953 - 1954 Staudt Eduard	1954 - 1955 Meyer Andreas
- 1956 Müller Alfred	1957 - 1959 Rösler Wolfgang	1960 - 1966 Küffner Jakob
1967 - 1969 Müller Alfred	1970 - 1981 Mathes Fritz	1982 - 1997 Müller Alfred
1997 - 2003 Ziegler Bernhard	2003 - 2018 Jessen Thomas †	2019 - Bauer Oswald



Sport-Restaurant Kelheim



Fam. Radu

Sportrestaurant beim
ATSV Sportgelände
Rennweg 68
93309 Kelheim
Telefon 094 41/ 703 57 07



SportrestaurantDerGrieche

Wolfgang Zahradnik

Trockenbau Schreinerarbeiten

Hauptstr. 30b · 93346 Ihrlerstein

Telefon: 0 94 41 - 64 27 63

Telefax: 0 94 41 - 174 79 19

Mobil: 0170 - 111 25 00

Email: wolfgang.zahradnik@t-online.de

Nachruf

Wir trauern um unseren 1. Vorsitzenden

Thomas Jessen

Seit seiner Jugend war er dem Sport verbunden, dies insbesondere bei Leichtathletik und Handball. Auch als Trainer und Abteilungsleiter engagierte er sich bei Handball.

Die Geschicke des Vereins leitete er die letzten 15 Jahre mit Ehrgeiz und Einsatz. Viel Engagement und Kompetenz zeichneten ihn aus.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Mit dem Dank für seine Tätigkeit verbindet sich unser ehrendes Gedenken, welches wir ihm stets bewahren werden.

ATSV 1871 Kelheim e.V.
Vorstand und Mitglieder



Ehrenvorsitzende

Wieser Andreas

Meyer Andreas

Mathes Fritz

Müller Alfred



Ehrenvorstand
Andreas Mayer †



Ehrenvorsitzender
Fritz Mathes †



Ehrenvorsitzender
Alfred Müller



Schaible

heizung · sanitär

HEIZUNG



Installation und Wartung
aller gängigen Heizungssysteme
(Öl, Gas, Pellets,
Hackschnitzel, Festbrennstoff)
Wärmepumpen
Brennwerttechnik
Kaminsanierung
Brennereinstellung
Mobile Heizung
Solaranlagen

SANITÄR



Sanitär-Installation
Abwasser-Installation
Bäder (Neubau und Sanierung)
Pools und Whirlpools
Regenwasser-Nutzungsanlagen
Wasseraufbereitungsanlagen

LÜFTUNG / KLIMA



Komfortlüftungssysteme
(Austausch von verbrauchter und frischer Luft)
Zentrale und dezentrale Lüftungsanlagen
Wärmerückgewinnung (temperierte Luft)
Installation und Wartung
Kühlaggregate

Rennweg 140 · 93309 Kelheim

Telefon 09441 2051-0 · Telefax 09441 2051-29

info@schaible-heizung.de · www.schaible-heizung.de

Die Vereinsgeschichte

von 1997 bis 2020

1997

Nach 40 Jahren Tätigkeit in führender Position im Verein legte Alfred Müller sein Amt nieder. In der Mitgliederversammlung wurde Bernhard Ziegler als neuer Vorsitzender gewählt. In dieser Versammlung wurde Alfred Müller zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

2000

Bei der Mitgliederversammlung wurden die Mitglieder über anstehende Arbeiten und somit Kosten informiert.

Es standen folgende Projekte an: Heizungsumbau · Öl auf Erdgasbetrieb · Sauna-erneuerung · Küchenausstattung z. T. erneuern · Anbau eines Müllraumes an die Garagen · WC Erneuerung im EG

Diese haben natürlich auch Kosten verursacht, konnten aber durch tatkräftige Mitarbeiter gestemmt werden.

2003

Bernhard Ziegler trat nicht mehr als Vorsitzender an, gewählt wurde Thomas Jessen. Die Stadt Kelheim führte für die Dreifachturnhalle eine Zutrittskontrolle ein. Die Vereinsmitglieder wurden mit Zutrittskarten ausgestattet und konnten somit nur noch mit diesen zu ihren Übungsstunden die Sportanlage betreten.

2004

Um die Informationen für die Abteilungen (Post usw.) zentral weiterzureichen wurde im Eingangsbereich der Sporthalle eine Briefkastenanlage montiert.

2008

Der Delegiertenversammlung wurde ein Vorschlag über die notwendige Beitragserhöhung vorgelegt. Diesem wurde auch zugestimmt und somit konnte die Finanzlage verbessert werden.

2010

Da bereits 2009 über die Sanierung des Daches des Sportheimes berichtet wurde, konnte mit Architekt Norbert Raith eine Planung erstellt werden.

Man entschied sich für ein Pultdach auf dem auch eine PV-Anlage installiert wurde. Die Finanzierung war nicht leicht, konnte aber dennoch gestemmt werden. Die Beschlüsse hierfür wurden in der Delegiertenversammlung gefasst.

Herzlichen Glückwunsch zum 150jährigen Jubiläum

Holzbau

**Rahm
Wolfgang**

Blütenstraße 7, 93346 Ihrlerstein

Telefon: 09441-21020

Mobil: 0175-8554581

* Dachstühle * Balkone * Carports *
Gauben * Dachfenster *
Altbausanierung *
Dachgeschoßausbau * Trockenbau *
Dachumdeckungen * Gartenzäune *
Holzdecken * u.v.m.

**150
JAHRE
ATSV
KELHEIM**

Wir gratulieren zu



150 JAHREN
BRENNENDER LEIDENSCHAFT



150 JAHREN
FREUDENTRÄNEN



150 JAHREN
STRAHLENDER SIEGER

WALLNER

HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR



GmbH & Co. KG

Geschäftsführer Markus Blank

🏠 Hauptstraße 42
Ihrlerstein
☎ 0 9441 9745

www.haustechnik-wallner.de





2011

In der Vereinssatzung entsprachen einige Absätze nicht mehr den Erfordernissen; somit wurde in einer außerordentlichen Versammlung die Satzung geändert und anschließend durch das Registergericht bestätigt.

2012

In der Delegiertenversammlung wurde eine Abteilungsordnung erlassen, die aber nicht Teil der Satzung ist. (Ordnungen sind nicht Teil der Satzung)

2013

Der Verein hat auf Anregung von Dr. Lickleder anlässlich der 150 Jahre Befreiungshalle vorgeschlagen einen Eilbotenlauf von der Walhalla zur Befreiungshalle durchzuführen. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg. Der Weg führte von der Walhalla über Regensburg, Bad Abbach, Saal a. d. Donau bis zur Befreiungshalle in Kelheim. Der Beitragseinzug auf das SEPA-Lastschriftverfahren umgestellt.

2016

Der ATSV Kelheim organisierte erstmals einen Tag des Sports, der bei der Bevölkerung große Resonanz fand.

2018

Der plötzliche Tod des Vorsitzenden Thomas Jessen am 08.09.2018 stellte den Verein vor große Probleme. Laut Satzung des Vereins war jedoch eine sofortige Neuwahl nicht erforderlich. Die Vereinsführung wurde vorübergehend durch die geschäftsführenden Vorsitzenden übernommen. Die Neuwahlen wurden turnusgemäß im Jahr 2019 durchgeführt. Der ATSV nahm mit allen Abteilungen am Tag des Sports teil.

2019

In der Delegiertenversammlung wurde als neuer Vorsitzender Oswald Bauer gewählt. Hierbei wurden viele neue Mitglieder in die Vorstandschaft gewählt, da u.a. Bernhard Kessner und Franz Plapperer nicht mehr zur Verfügung standen. Es wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt, die Aufschluss über die Sorgen und Nöte erbringen sollte.



DÖMGES
ARCHITEKTEN

RAUM FÜR BEWEGUNG

Boelckestraße 38
93051 Regensburg

info@doemges.ag
www.doemges.ag

Sporthalle Altdorf, Fotograf: Erich Spahn

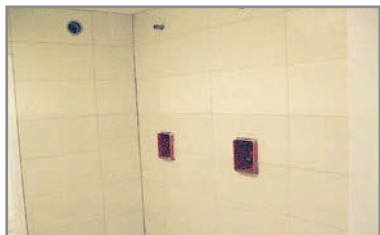
2020

Das Jahr 2020 wird sicherlich noch lange nachwirken. Durch CORONA wurde der Sportbetrieb weitgehend eingeschränkt, bzw. komplett unterbunden (Sperrung der Sportstätten). Durch diese Maßnahmen wurden dem Verein wichtige Einnahmequellen aus Veranstaltungen genommen und werden sicherlich in den folgenden Jahren in der Finanzierung fehlen.

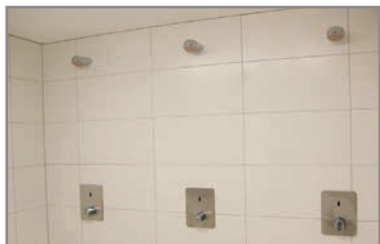
So mussten folgende Veranstaltungen ausfallen: Hallenfußballturnier · Schauturnen · Sehr viele Fußballspiele, Handballspiele und die Ringersaison fielen der Pandemie zum Opfer. Auch die Führung des Vereins wurde eingeschränkt und musste sich auf neue Arten der Versammlung umstellen (Online Meeting). Ebenso war der Vorbereitungsausschuss für die 150-Jahrfeier mit diesem Problem betroffen. Selbst die Delegiertenversammlung musste für dieses Jahr abgesagt werden.

Die größte Baumaßnahme seit Bestehen des Vereinsheims ist die Sanierung des Untergeschosses des Sportheimes.

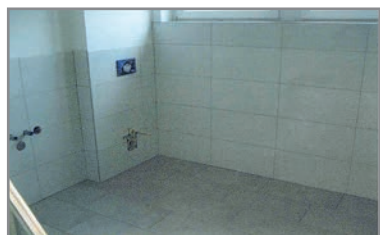
Architekt Franz Schindlbeck und Projektant Günter Bernpaintner, für die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro, hatten die Fachaufsicht zu diesem Vorhaben.



Hier wurde durch die tatkräftige Mitarbeit der Fußballabteilung der gesamte Gebäudebereich entkernt. Die Umkleiden und Duschen wurden neu installiert und nach den neuesten, erforderlichen Richtlinien ausgestattet.



Ebenso wurde ein behindertengerechtes WC eingebaut. Die bisher vorhandene Sauna soll auch wieder erstellt werden. Der Kostenrahmen für diese umfangreiche Maßnahme beläuft sich auf ca. 250.000,-- €.



Bestattung Marcus Biermeier

KELHEIM

Rennweg 122

☎ 09441 / 7033911

ABENSBERG

Weinbergerstraße 11

☎ 09443 / 9180710

NEUSTADT

Stadtplatz 12

☎ 09445 / 2052558

www.bestattung-marcus-biermeier.de



*Unser Gedenken gilt
unseren toten
Sportkameraden*

*Ihre Namen werden
in unserem Verein
immer fortleben.*



Das Ziel vor Augen —
Bewirb dich bei uns!

www.kelheim-fibres.com

Die Vorstandschaft

des ATSV 1871 Kelheim e.V.

Vorsitzender	Oswald Bauer
Geschfd. Vorsitzender	Ernst-Dietrich Weiß
Stellv. geschfd. Vorsitzender	Fritz Mathes
1. Schatzmeister	Komm. Markus Leiderer
2. Schatzmeister	Stefan Halser
1. Schriftführer	Komm. Stephan Pillmeier
2. Schriftführerin	Rebekka Braun
Sportwart	Horst Kreuzer
Vereinsjugendleiter	Andreas Fuchs
Geschäftsstelle	Agnes Fuchs

Vorstandschaft2020



von links: Reiner Batz, Stefan Halser, Karl Breunig, Fritz Mathes, Agnes Fuchs, Oswald Bauer, Alfred Müller, Ernst-Dietrich Weiß, Rebekka Braun, Andreas Fuchs

150 Jahre ATSV

Wir gratulieren!
Gut, uns gibt es erst seit
1898, aber mit Deiner Hilfe
wollen wir die 150 Jahre
auch voll machen und mit
dem ATSV gleich ziehen.
Lotter-Objekt nimmt seine
Stellung als anerkannter

Ausbildungsbetrieb für
Schreiner- und Schlosser-
lehrlinge ernst mit Ambition
zu mehr:
mehr Projekte, Aufgaben,
Verantwortung, Wissen.

Wir freuen uns auf Dich!



LOTTER-OBJEKT

INNENAUSBAU PERFEKT

Für Banken, Praxen und Privat



www.lotter-objekt.de

Starenstraße 62
93309 Kelheim

Tel. 0 94 41 50 05-0
Fax 0 94 41 50 05-19

Sportanlage ATSV Kelheim/Städt. Stadion



Foto: © Rainer Schneck

Abteilungsführung

Abteilung	Abteilungsleiter
 Fußball	Thomas Wutzlhofer
 Handball	Dr. Matthias Prudil
 Ringen	Stephan Niklas
 Schwimmen	Wolfgang Schmid
 Tennis	Karl Breunig
 Tischtennis	Ulrich Emmerling
 Turnen	Marion Schlauderer

*Herzlichen Glückwunsch
zum
150jährigen Jubiläum*

**Ausübung
sämtlicher
Malerarbeiten!**



**Klaus Hertl
Spechtstraße 10
93309 Kelheim**

**Telefon
0170 - 738 32 44**

Unser Sportangebot

Unser Sportangebot und die Links zu den einzelnen Abteilungen finden sie auf unserer Internetseite unter:

<http://www.atsv-kelheim.de>





rbkk.de

**Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

**Raiffeisenbank
Kreis Kelheim eG**





Abteilung Fußball

1996/97

In der Saison 1996/1997 wollte man unter Trainer Bernhard Huber wieder vorne in der Tabelle angreifen. Doch auch seine zweite Spielzeit brachte nicht den erhofften Wiederaufstieg und so blieb man auch für die kommende Spielzeit in der Bezirksliga.

1997/98

Nach zwei Jahren trennte man sich von Trainer Bernhard Huber und es übernahm ein alter Bekannter. Abteilungsleiter Oswald Bauer einigte sich mit Richard Paulus, der in seiner letzten Amtszeit mit den Grün-Roten den Aufstieg in Bezirksoberliga schaffte. Doch leider konnte er dieses Ergebnis nicht wiederholen und die Mannschaft blieb am Ende der Saison in der Bezirksliga.

1998/99

Ein Spielertrainer-Duo aus den eigenen Reihen übernahm ab dieser Saison das Traineramt der 1. Mannschaft. Doch leider war die Spielzeit unter der Leitung von Klaus Hertl und Ralf Schiller nicht von Erfolg gekrönt. Am Ende stieg die 1. Mannschaft des ATSV Kelheim nach 14 Jahren in Bezirks- und Bezirksoberliga in die Kreisliga ab.

1999/00

Erneut war ein Wechsel auf der Trainerbank und erneut sollte ein Spielertrainer mit ATSV-Vergangenheit den Erfolg an den Rennweg zurückbringen – Alexander Ziegler übernahm. Nach sportlich erfolgreichen Jahren als Spieler mit dem Freien TuS Regensburg, war das Amt als Spielertrainer bei seinem Heimatverein die nächste Herausforderung. Leider stellten sich nicht die erhofften Ergebnisse ein und so trennte man sich bereits im Winter von Trainer Ziegler. Der auserwählte Mann die Saison noch zu retten war Bernd Schinn.

Schinn brachte, wie bereits in den vorangegangenen Jahren der Zusammenarbeit, die Mannschaft schnell wieder auf Spur und am Ende konnte sich das Team noch im oberen Drittel der Tabelle etablieren.

2000/01

Auch in diesem Jahr wurde die Mannschaft von Trainer Bernd Schinn geführt. Trotz teilweise guter Leistungen fehlte die Konstanz um ganz oben eingreifen zu können und so stand auch in dieser Saison am Ende ein Platz im oberen Drittel der Tabelle.



2001/02

In der Saison 2001/02 war erneut ein neues Gesicht auf der Trainerbank des ATSV Kelheim. Mit Willy Schmidbauer übernahm ein ehemaliger Spieler des SSV Jahn Regensburg das Ruder beim ATSV Kelheim.

Die Zusammenarbeit mit Schmidbauer musste man am Ende jedoch als großes Missverständnis verbucht werden. Die Mannschaft blieb in der Hinrunde weit hinter ihren Erwartungen und überwinterte auf einem Abstiegsplatz. Trotz überraschendem Triumph im eigenen Hallenturnier trennten sich Wege von Schmidbauer und dem ATSV Kelheim. Zur Rückrunde übernahm erneut ein alter Bekannter das Traineramt. Klaus Hertl zeigte mit der Mannschaft in der Rückrunde eine deutliche Leistungssteigerung, doch am Ende konnte man die fehlenden Punkte aus der Hinserie nicht kompensieren und stieg in die Kreisklasse ab.

2002/03

Natürlich war der sofortige Wiederaufstieg das Ziel in dieser Spielzeit. Doch am Ende war die Mannschaft um Spielertrainer Klaus Hertl – gerade in der Offensive – zu harmlos um ein Wort um den Aufstieg mitzusprechen.

2003/04

Neue Saison – gleiches Problem. Auch in dieser Spielzeit blieb am Ende nur ein Platz im Mittelfeld. Klaus Hertl legte am Ende das Amt als Trainer nieder, blieb der Mannschaft aber als Spieler treu.



1. Mannschaft der Saison 2003/2004

2004/05

„Umbruch“ war das Motto dieser Spielzeit. Mit der neuen Abteilungsleitung um Hans Einberger kam auch ein neuer, jedoch bestens bekannter Trainer. Alexander Ziegler sollte das Team wieder in Richtung Aufstieg führen. Der Lizenz-Trainer sollte mit einer Kombination aus Neuzugängen, bestehenden Leistungsträgern und jungen



1. Mannschaft der Saison 2003/2004



Spielern wieder eine erfolgreiche Mannschaft formen. Leider konnte man nach erfolgreichem Start die Form nicht halten und am Ende stand nur ein Platz im Mittelfeld der Tabelle.

2005/06

Auch im zweiten Jahr unter Trainer Alexander Ziegler stellte sich leider nicht der gewünschte Erfolg ein. Am Ende erreichte man den 9. Tabellenplatz.

Erfreulich hervorzuheben in diesem Jahr waren die Leistungen der 2. Mannschaft des ATSV. Betreut von Bernd Strieder gewann das Team am Ende die Meisterschaft in der Reserveliga der Kreisklasse Kelheim.

2006/07

Zur neuen Spielzeit wechselte die Verantwortung auf der Trainerbank. Erneut setzte die Abteilungsführung um Hans Einberger und Hansjörg Hettich auf einen Trainer mit „Stallgeruch“. Stefan Kiehl übernahm die Verantwortung für den Herrenfußball der Grün-Roten.

Der geplante Weg die Mannschaft zu verjüngen und für die Zukunft umzubauen gestaltete sich als schwieriger als erwartet. Am Ende der regulären Saison stand man auf dem 12. Tabellenplatz und musste in die Abstiegsrelegation. In einer dramatischen Partie entschied Kiehl mit seinem Last-Minute Treffer zum 2:1 das Spiel selbst und rettet somit die Saison.

2007/08

Die Mannschaft spielte im Vergleich zum Vorjahr eine stabilere Saison und beendete die Spielzeit auf dem 8. Tabellenplatz.

2008/09

Nach 6 Jahren in der Kreisklasse arbeitete die neue Abteilungsführung (Arno Gerner, Hansjörg Hettich und Fritz Greinwald) an einem Neuanfang und das mit großem Erfolg. Es gelang der Führung den zur Vorsaison nach Bad Abbach (Bezirksoberliga) abgewanderten Alexander Sommer als Spielertrainer zu verpflichten.

Neben Sommer konnten weitere 11 Neuzugänge für 1. und 2. Mannschaft verpflichtet werden. Darunter waren Spieler wie Maximilian Höfler, Holger Rosin und Christian Gottschalk, die mit viel Erfahrung aus höheren Ligen umgehend die Qualität der Mannschaft steigerten. Ebenfalls hervorzuheben ist die Verpflichtung von Dominik Berk Müller. Der Stürmer war bis zur D-Jugend Spieler des ATSV Kelheim, ehe er nach Regensburg wechselte. Nach einer Zwischenstation beim SV Saal sollte der großgewachsene Torjäger mit dem gefürchteten Linksschuss über Jahre einer der Leistungsträger im Trikot der Grün-Roten sein.



AOK
Die Gesundheitskasse.

BAYERN



Scannen und nächste
Geschäftsstelle finden

Wir sind in Kelheim – und wo das Fernweh ruft

Sie planen eine Reise ins Ausland? Dann sollten Sie frühzeitig Ihren
Impfschutz prüfen lassen. Wir informieren Sie gerne.

www.aok.de/bayern/reiseimpfung

Einfach nah. Meine AOK.
Kelheim



Wie so häufig gestaltete sich aber der Anfang mit einer so stark veränderten Mannschaft jedoch schwierig. Im Verlauf der Hinrunde zeigte das Team aber immer mehr was in ihm steckt und setzte sich im oberen Teil der Tabelle fest.

Doch der Start in die Rückrunde war nicht wie erhofft. Dies hatte – für viele doch sehr überraschend – die Trennung von Spielertrainer Alexander Sommer zur Folge und man verpflichtete mit Walter Huber einen erfahrenen Mann für die Seitenlinie.

Trotz dieser harten Entscheidung zeigte Sommer das große Herz für seinen Heimatclub und stand dem Team als Spieler weiter zur Verfügung.

Der Wechsel auf der Trainerbank zeigte Wirkung und man lieferte sich bis zum letzten Spieltag ein Kopf- an Kopfkissen mit dem TSV Neustadt um die Meisterschaft.

Wie es in einem guten Drehbuch sein soll, standen sich beide Teams am letzten Spieltag direkt im Stadion am Rennweg gegenüber. Nach früher Führung für die Grün-Roten durch den in dieser Spielzeit überragenden Torjäger Dominik Berkmüller musste man noch in der ersten Halbzeit den Ausgleich hinnehmen und wurde durch eine Ampel-Karte auf 10 Spieler dezimiert.

Die Neustädter rannten in den zweiten 45 Minuten immer wieder auf das ATSV Tor zu, scheiterten aber ein ums andere mal an dem herausragenden Schlussmann Andy Stangl. Kurz vor Schluss dann der Lucky-Punch des ATSV Kelheim. Ausgerechnet der im Frühjahr entlassene Spielertrainer Alexander Sommer drückte eine Flanke über die Linie. Der Aufstieg in Kreisliga war perfekt.

2009/10

Zur neuen Saison rückte Trainer Walter Huber ins zweite Glied und assistierte dem neuen Cheftrainer Gerald Haas. Mit den Kelheimer Brüdern Daniel (TSV Bad Abbach, Bezirksoberliga) und Sebastian Theunert (SC Kelheim) konnte man das Team für die anstehenden Aufgaben in der Kreisliga nochmals verstärken.

Und auch eine Spielklasse höher zeigte der ATSV Kelheim schnell welches Potential in ihm steckt. Gleich in der ersten Spielzeit in der Kreisliga Landshut erreicht man den 2. Tabellenplatz, was gleichzeitig die Qualifikation zur Aufstiegsrelegation bedeutete. Gegner des in Geiselhöring angesetzten Spiels war die SpVgg Osterhofen. Doch leider erwischte die Mannschaft einen gebrauchten Tag. Die Grün-Roten zeigten Willen und Einsatz, doch gerade die in der Saison so starke Offensive wollten nicht ins Rollen kommen. Besser machte es das Team aus Osterhofen. Angeführt von Ex-Profi und Spielertrainer Helmut Lemberger (u.a. SpVgg Unterhaching und SV Wacker Burghausen) war der Gegner am Ende dieses Tages die bessere Mannschaft und zog verdient durch ein 2:0 in die nächste Runde der Relegation ein.

Immer aktiv - seit 150 Jahren

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum

- ❁ Individuelle Floristik
- ❁ Geschenke für jeden Anlass
- ❁ Hochzeitsschmuck
- ❁ Trauerbinderei
- ❁ Innenraumbegrünung
- ❁ Gärtnerei mit Baumschule
- ❁ Fleurop - Blumen in alle Welt



■ HAUPTGESCHÄFT MIT GÄRTNEREI

Hemauer Str. 16 · 93309 Kelheim
Telefon (09441) 3272

■ BLUMENLADEN SAAL/DONAU

Hauptstr. 49 · 93342 Saal/Donau
Telefon (09441) 81666

■ BLUMENLADEN BAD ABBACH

Raiffeisenstr. 19 · 93077 Bad Abbach
Telefon (09405) 962458

 **Blumengärtnerei**
Schweiger GmbH

...immer ein schönes Erlebnis

www.blumengärtnerei-schweiger.de



2010/11

Nach der bitteren Niederlage in der Aufstiegsrelegation sorgten die Abteilungsleitung um Arno Gerner, Hansjörg Hettich und Fritz Greinwald gleich vor der Saison mit einer spektakulären Neuverpflichtung für einen Paukenschlag.

Für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Co-Trainer Walter Huber konnte Florian Schinn aus Ihrlersstein verpflichtet werden. Schinn hatte in der Vorsaison noch mit dem Freien TuS Regensburg den Aufstieg in die Bayernliga geschafft. Mit dem Trainerengagement in Kelheim suchte er nun eine neue Herausforderung die mehr mit seinen beruflichen Anforderungen vereinbar war.

Neben Florian als Co-Trainer konnte man mit Lukas Schinn vom SV Ihrlersstein auch den Bruder als Spieler für den ATSV Kelheim gewinnen.

Die Mannschaft startete unter dem neuen Trainerteam Haas/Schinn gut in die Saison und schon früh zeichnete sich ab, dass man wieder ein Wort um den Aufstieg mitsprechen würde. Zum Winter noch auf einem Aufstiegsplatz musste man sich aber nach der Pause immer häufiger mit Verletzungen herumschlagen. Als Konsequenz verlor man immer mehr die Konstanz in den Leistungen und es konnten nur vier der zehn Spiele nach der Pause gewonnen werden. Am Ende stand ein guter 3. Platz. Aufgrund der starken Leistungen der Hinserie überwog am Ende jedoch die Enttäuschung den Aufstieg in die Bezirksliga wieder verpasst zu haben.

2011/12

Zu Beginn dieser Spielzeit wurde die Jugendarbeit der Fußballabteilung grundlegend verändert. Schon seit einigen Jahren kämpfte man in der Jugend darum in jedem Jahrgang eine Mannschaft zu stellen. Aus diesem Grund begann man bereits Mitte der 2000er Jahre in der Jugend eine Zusammenarbeit mit dem SV Kelheimwinzer. Der Verband erschwerte jedoch solche Kooperationen zunehmend und schloss am Ende einen Aufstieg von Spielgemeinschaften über die Kreisliga hinaus grundsätzlich aus.

Diese Rahmenbedingungen und der gemeinsame Antrieb die sportliche Qualität der Jugendarbeit weiter zu verbessern, führte im Jahr 2011 zur Gründung der Jugendfördergemeinschaft (kurz JFG) Befreiungshalle Kelheim. Gründungs- bzw. Stammvereine dieser JFG waren neben dem ATSV Kelheim, der SV Kelheimwinzer, der SC Kelheim und der SV Ihrlersstein. Letzterer beendete aber wenige Jahre später die Zusammenarbeit und trat aus der JFG aus.

Die Spielzeit der 1. Mannschaft begann erneut mit einem Wechsel auf der Trainerbank. Nach zwei erfolgreichen Jahren trennte man sich von Gerald Haas und ernannte Florian Schinn zum Cheftrainer. Ihm zur Seite als neuen Co-Trainer konnte man das ATSV Eigen- gewächs Thomas Sommer gewinnen. Sommer, der im Vorjahr noch für den Freien TuS



Regensburg in der Bayernliga auflief, war bis zur D-Jugend Spieler des ATSV, ehe er in die Jugendschmiede des SSV Jahn Regensburg wechselte.

Immer mehr entwickelte sich die Mannschaft des ATSV Kelheim zu einem Team mit klaren Ambitionen in Richtung Bezirksliga.

Doch der Start in die Saison verlief nicht wie geplant. Der neue Co-Trainer Sommer fehlte aus beruflichen Gründen über viele Wochen und gerade die neuformierte Defensive zeigte sich als sehr anfällig. Nach sieben Spieltagen hatte man bereits 24 Gegentore bekommen und es standen lediglich 4 Punkte auf dem Konto. Viele hatten zu diesem Zeitpunkt den Aufstieg bereits abgeschrieben.

Doch dann zeigte die Mannschaft Reaktion und fing an sich für die Trainingsarbeit zu belohnen. Ab dem 8. Spieltag startete das Team eine unglaubliche Aufholjagd und verlor von Oktober bis Anfang Mai kein Spiel mehr (13 Siege, 1 Unentschieden). An den letzten beiden Spieltagen standen dann die direkten Duelle mit den Konkurrenten um den Aufstieg an, zuerst TSV Vilsbiburg und dann SV Landshut-Müncherau. Es war klar, sollte man beide Spiele gewinnen, würde man den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt machen. Doch bereits am vorletzten Spieltag vergab man eine 2:0 Führung gegen den TSV Vilsbiburg und verlor am Ende mit 4:3. Auch das letzte Spiel konnte man nicht gewinnen (2:2 gegen Landshut-Müncherau) und so blieb am Ende wieder nur der undankbare 3. Tabellenplatz.

2012/13

In diesem Jahr ging man in der Abteilungsführung neue Wege. Für den scheidenden Abteilungsleiter Arno Gerner konnte kein Nachfolger gefunden werden und so entschloss man sich die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Mit Hansjörg Hettich, Fritz Greinwald, Markus Gruner, Fabian Gruner, Willibald Hacker, Bernd Strieder, Jürgen Pillmeier und Martin Birkel teilte man die Aufgaben der Abteilung in 8 Bereiche auf.

Dafür blieb auf der Trainerbank alles beim Alten. Die beiden spielenden Trainer Florian Schinn und Thomas Sommer wollten nach dem knapp verpassten Aufstieg in der Vorsaison mit leicht veränderter Mannschaft (Neu unter anderem Florian Brehler und Oliver Patton) endlich den Einzug in die Bezirksliga schaffen.

Doch von Anfang an war in dieser Saison der sogenannte



Siegeteam des Hallenturnier 2013



Wurm drin. Viele Leistungsträger hatten über die gesamte Saison mit Verletzungen zu kämpfen. Spielertrainer Thomas Sommer konnte aufgrund einer schweren Knieverletzung die gesamte Saison nicht spielen. Aus diesen Umständen resultierend, fehlte von Beginn an die Konstanz in den Leistungen, um ganz oben mitzuspielen. Am Ende der Spielzeit stand ein enttäuschender neunter Tabellenplatz.

2013/14

Bereits im Winter der Vorsaison war klar, dass Co-Trainer Thomas Sommer aufgrund seiner schweren Verletzung und seiner beruflichen Situation als Trainer zurücktreten musste. Auch Florian Schinn kündigte an, aufgrund seiner beruflichen Situation etwas kürzer treten zu müssen, bat aber an, als Co-Trainer weiter zur Verfügung zu stehen. So wusste die Abteilungsführung früh, dass ein neuer Mann für den Posten des Cheftrainers benötigt wird.

Und wie es der Zufall wollte, kündigte in etwa zur gleichen Zeit die deutsche Amateur Trainer Ikone Karsten Wettberg an, sein Engagement beim SV Seligenporten nicht zu verlängern, da ihm der zeitliche Aufwand mittlerweile zu viel werde.

Mit wenig Hoffnung aber unter dem Motto „der Versuch kostet nichts“ kontaktierte die Abteilungsführung Karsten Wettberg und bat ihm das Traineramt an. Und tatsächlich zeigte sich dieser für ein Treffen bereit.

Das ihm vorgelegte Konzept, den Fußball in der Kreisstadt nach oben zu führen, überzeugt den „König von Gießing“. Und so reihte sich in die beeindruckende Vita des erfolgreichsten deutschen Amateuertrainers neben Vereinen wie dem TSV 1860 München und der SpVgg Unterhaching nun auch der ATSV Kelheim ein.

Mit neuem Konzept und neuem Trainer konnte man auch noch weitere Spieler überzeugen. Allen voran den Kelheimer Ex-Profi Tobias Schlauderer. Auch ihm stellte man bereits Anfang des Jahres das neue Konzept vor und er war begeistert von der Idee, den Fußball in seiner Heimatstadt nach Vorne zu bringen.

Neben Schlauderer kamen mit Spielern wie Rauner, Bugl, Busch und Siller noch weitere Spieler, die die Qualität der Mannschaft enorm verstärkten.

Gleich am ersten Spieltag zeigte die Mannschaft ihre neue Klasse und schlug den SV Ihrlerstein mit 7:1. Auch wenn die Leistungen in der Hinrunde immer wieder schwankten stand man zur Winterpause doch auf dem angestrebten Aufstiegsplatz. Auch während der Winterpause stellte die Mannschaft ihre außerordentlichen Qualitäten unter Beweis. So zogen die Fußballer des ATSV Kelheim erstmals in ihrer Geschichte bis ins Finale der Niederbayerischen Hallenmeisterschaften ein. Dort unterlag man dann leider dem FC Salzweg und verpasste als Zweiter knapp den Einzug in das Finalturnier der Bayerischen Hallenmeisterschaften.



Benefizspiel zwischen dem ATSV Kelheim und dem SSV Jahn Regensburg

All diese Leistungen trugen zu einem Selbstbewusstsein bei, dass die Mannschaft dann auch in die Rückrunde mitnahm. Ohne einen Punktverlust sicherte sich die Mannschaft bereits 4 Spieltage vor Schluss mit einem 1:6 Sieg in Kumhausen den Meistertitel der Kreisliga Landshut und damit den lange ersehnten Aufstieg in die Bezirksliga.



Feier nach dem Spiel in Kumhausen

2014/15

Nach dem im Vorjahr der Aufstieg in die Bezirksliga gelang, war die Zielsetzung für das neue Jahr, sich möglichst schnell im Mittelfeld der Liga zu etablieren.

Die Strategie die talentiertesten Fußballer aus Kelheim und der Region im grün-roten Trikot zu vereinen wurde weiterhin verfolgt. Mit Tobias Gerst wurde erneut ein ehemaliger Jugendspieler des ATSV zurück nach Hause gelotst und mit Christoph Chrubasik konnte man weitere höherklassige Erfahrung ins Team bringen.



Meisterfeier mit „Bimmelbahn“ zum Bezirksligaufstieg



Der Start in die Saison verlief sehr gut und nach dem ersten Drittel der Hinserie war klar, dass in dieser Mannschaft mehr Potential als nur ein Platz im Mittelfeld steckte. Zur Winterpause war man ganz vorne in der Tabelle dabei und schielte – völlig zurecht – hinter dem souveränen Tabellenführer TSV Velden auf den zweiten Tabellenplatz. Aber die guten Ergebnisse hatten leider auch ihren Preis. Durch einige schwere Verletzungen musste man bereits in der ersten Saisonhälfte auf einige Leistungsträger verzichten. Doch die Mannschaft war in sich gefestigt und hatte auch in der Breite genug Qualität um die Ausfälle zu kompensieren. So hielten die Grün-Roten Anschluss an die Konkurrenz, was am vorletzten Spieltag im direkten Duell mit dem Tabellenzweiten ASCK Simbach gipfeln sollte.

Die Mannschaft aus Simbach hätte mit einem Sieg den 2. Platz sicher gehabt. Über weite Strecken des Spiels sah es auch nach diesem Ergebnis aus. Bereits in der 18. Minute gingen die Hausherren in Führung und zur Halbzeit waren sich die Anhänger der Grenzstädter ihrer Sache bereits sehr sicher. Doch an diesem Tag hatte der ATSV das berühmte Quäntchen Glück das man braucht um ganz oben zu landen. Nach dem Ausgleichstreffer durch Tobias Ziegler setzte Christoph Chrubasik in der 88. Minute den „Lucky Punch“ und die Grün-Roten zogen in der Tabelle an Simbach vorbei.

Mit einem Unentschieden am letzten Spieltag qualifizierte sich das Team tatsächlich bereits im ersten Jahr der Bezirksliga für die Aufstiegsrelegation in die Landesliga. Um diesen größten Erfolg der Geschichte der Abteilung zu erreichen stand aber ein schwerer Weg voraus. Um sich für die Landesliga zu qualifizieren musste man in zwei Runden mit Hin- und Rückspiel als Sieger vom Platz gehen.

Bereits die erste Runde brachte ein Traumlos. Mit dem Gegner TSV Langquaid kam es zum erhofften Derby. 2000 Zuschauer waren zum ersten Spiel im Stadion am Rennweg, und sie sollten ein gutes Spiel der Hausherren sehen. Durch Tore von Florian Schinn und Dominik Berk Müller brachte sich der ATSV in eine hervorragende Ausgangssituation für das Rückspiel in Langquaid.

Auch dort fanden sich wieder über 1500 Zuschauer und sollten eine besondere Partie erleben. Der TSV Langquaid startete wie die Feuerwehr und bereits nach 9 Minuten war das Ergebnis aus dem Hinspiel egalisiert. Kurz vor der Halbzeit gelang den Hausherren dann sogar das 3:0. Doch Trainer Karsten Wettberg fand in der Halbzeit wohl die richtigen Worte, denn die Mannschaft zeigte im zweiten Durchgang ein anderes Gesicht. Die bärenstarken Florian Schinn und Tobias Schlauderer verkürzten auf 1:3 und 2:3 und machten somit den Einzug in die nächsten Runde klar.

In der zweiten Runde wartete mit dem SV Neukirchen b. Hl. Blut einer der Favoriten auf den Aufstieg in die Landesliga.

Wer erneut ein Fußballspektakel erwartet hatte wurde dieses mal enttäuscht. Es war ein eher abwartendes Spiel und beide Seiten wollten keinen Fehler machen. Doch in



der 47. Minute war es die personifizierte Torgefahr des ATSV – Dominik Berk Müller – der zum ersten Mal den Torwart überwand.

Doch leider gelang den Gästen nur wenige Minuten später bereits der Ausgleich und zu gleich auch der Endstand.

Die Voraussetzungen für das Rückspiel waren also nicht glänzend.

Neben dem Ergebnis machten auch immer mehr Ausfälle dem Trainer Karsten Wettberg sorgen. Neben den Ausfällen während der regulären Saison fielen nun zum entscheidenden Spiel auch noch die Leistungsträger Andreas Busch, Patrick Rauner und Florian Schinn aus.

Die Kelheimer brachen mit zwei Bussen zum Saisonfinale nach Neukirchen auf und keiner der mitgereisten Fans sollte es später bereuen, diesen weiten Weg auf sich genommen zu haben. In der 20. Spielminute hatten die Fans des ATSV auch gleich etwas zu jubeln. Alexander Sommer köpfte nach einer Ecke die Führung für die Grün-Roten. Doch bereits 3 Minuten später glichen die Hausherren aus und kurz vor der Halbzeit dann sogar die Führung für Neukirchen. Ein Schock den die Mannschaft aber schnell abschütteln konnte. Bereits nach 3 Minuten der zweiten Halbzeit gelang dem Leader im Kelheim Spiel Tobias Schlauderer der Ausgleich. Mit diesem Ergebnis würden nun wieder die Kelheimer den Aufstieg perfekt machen. Doch es war noch nicht das Ende dieses verrückten Spiels. In der 58. Minute der nächste Schock für die Grün-Roten Anhänger. Der SV Neukirchen ging erneut in Führung. Aber der Wille dieser Kelheimer Mannschaft war an diesem Tag nicht zu brechen. Erneut zeigte Alexander Sommer seine Qualität in wichtigen Spielen Verantwortung zu übernehmen und erzielte in der 68. Minute den Ausgleich zum 3:3. Bis zum Schluss kämpfte die Truppe von Trainer Karsten Wettberg aufopferungsvoll und konnte das Ergebnis über Zeit bringen. Es war perfekt, der Aufstieg in die Landesliga und somit größte Erfolg der Abteilungsgeschichte war geglückt.



Feier nach dem 3:3 in Neukirchen bei Hl. Blut



Tobias Schlauderer und Karsten Wettberg

2015/16

Trotz des Erfolgs und zweier Aufstiege endete die Zusammenarbeit zwischen Karsten Wettberg und dem ATSV Kelheim nach zwei Jahren. Wettberg hatte nochmal die Mög-

lichkeit für seinen Herzensverein TSV 1860 München zu arbeiten und somit trennte man sich einvernehmlich.

Die Herausforderung Landesliga übernahm ein anderer erfahrener Trainer, mit dem der ATSV schon einige Male erfolgreich zusammengearbeitet hatte. Die Abteilungsleitung um Martin Birkel, Hansjörg Hettich und Thomas Wutzlhofer konnte Bernd Schinn für den Posten als Cheftrainer gewinnen und gemeinsam mit seinem Sohn Florian übernahmen dieser die schwere Aufgabe Landesliga. Zwar konnte man mit Alexander Rott, Dominik Schandri, Erdi Yasasin und Raphael Marhöfer neue Kräfte verpflichten, aber viele Leistungsträger aus den Vorjahren standen nicht mehr zur Verfügung. Und so war von Beginn an klar, dass der Weg zum Klassenerhalt sehr schwer sein würde. Leider zu schwer.

Man startete mit sieben Niederlagen am Stück denkbar schlecht in die Saison. Trotz engagierter Leistungen zeigte sich ein ums andere Mal der enorm große Leistungssprung zwischen der Bezirksliga und der Landesliga.

Nach einer kurzen Serie von 10 Punkten in 4 Spielen konnten die Kelheimer erneut 11 Spiele keinen Punkt ergattern.

Jedoch war es bemerkenswert mit welcher Einstellung die Trainer als auch die Mannschaft Woche für Woche im Training und im Spiel arbeiteten. Trotz der vielen Niederlagen kam zu keinem Zeitpunkt der Saison schlechte Stimmung im Team auf, im



Die erste und bis dato einzige Landesligamannschaft des ATSV Kelheim Fußball

Gegenteil, jeder Punkt wurde gefeiert als wäre man erneut aufgestiegen.

So stieg man am Ende des Abenteuers Landesliga zwar als Tabellenletzter ab, doch als Mannschaft rückte man noch enger zusammen.

Trainer und Team durften stolz darauf sein, Teil dieser für den Verein einmaligen Saison gewesen zu sein.

2016/17

Zurück in der Bezirkslage gab es erneut Veränderung auf der Trainerbank. Nach 6 erfolgreichen Jahren als Trainer beendete Florian Schinn aus privaten Gründen sein Engagement als Trainer beim ATSV Kelheim.

Der neue Mann neben Cheftrainer Bernd Schinn kam aus der eigenen Mannschaft. Der in der Vorsaison noch pausierende Patrick Rauner übernahm das Amt des Co-Trainers.



facebook.com/brandl.ausbauen.einrichten

DAS RUNDE MUSS ANS ECKIGE



*Wir gratulieren ganz herzlich
zum Jubiläum.*

Ihr Partner beim Ausbauen und Einrichten

BRANDL
...mehr als nur Möbel

Brandl Einrichtung GmbH
Regensburger Str. 76
93309 Kelheim

Telefon 09441.5011-0
info@brandl-kelheim.de
www.brandl-kelheim.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 19.00 Uhr
und Sa: 9.00 - 16.00 Uhr

Erneut musste man das Team auf einigen Positionen verändern, blieb aber bei den Neuzugängen wieder der Linie, auf regionale Spieler zu bauen, treu (Neuzugänge unter anderem Bachschmied, Baitz und Ünlü).

Es zeichnete sich leider auch in dieser Spielzeit eine schwere Saison ab. Gerade



1. Mannschaft der Bezirksoberrligasaison 2016/17

in der Hinrunde waren Leistungen sowie Ergebnisse immer wieder stark schwankend und so fand man sich zur Winterpause im Abstiegskampf wieder. Doch das hervorragend harmonisierende Trainergespann Schinn und Rauner fand stets die richtigen Worte bei der Mannschaft und arbeitete

in der Vorbereitung hart an der Fitness des Teams. Dies sollte sich in der Rückrunde bezahlt machen und so konnte man sich am Ende mit dem 8. Platz doch deutlich den Klassenerhalt sichern.

2017/18

Leider endete die gute Zusammenarbeit mit dem Trainergespann Schinn/Rauner bereits nach einer Saison. Bernd Schinn hatte bereits früh angekündigt nach vielen Jahren im Trainergeschäft zur neuen Saison nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Und auch Rauner legte aus privaten Gründen leider das Traineramt nieder.

So stand die Abteilungsleitung um Martin Birkel und Thomas Wutzlhofer erneut vor der Aufgabe eine neue Trainerlösung zu finden. Früh begann man Gespräche zu führen und einigte sich am Ende mit einem Team von 3 Spielertrainern. Thomas Rappl, Michael Stuhlfelder und Dominik Plank hießen die Personen auf der Trainerbank. Alle drei waren über viele Jahre für den TSV Bad Abbach in der Landesliga aktiv.

Es schien sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit abzuzeichnen. Mit einem guten Mix aus Erfahrung und jungen Spielern (u.a. Thomas Bauer und Jonas Ziegler aus der eigenen Jugend) konnte man sich in der Hinrunde im oberen Tabellendrittel festsetzen und schielte sogar immer wieder in Richtung der Aufstiegsränge.

Doch so erfreulich die guten Leistungen der Hinrunde, so überraschend kam der Einbruch in der Rückrunde. Nur einen einzigen Sieg sollte die Mannschaft in der gesamten Rückrunde holen und so entging man am Ende mit Glück nur knapp der Abstiegsrelegation in die Kreisliga.

Blumen und Pflanzen in Kelheim

- Kreative Floristik für jeden Anlass
- Accessoires für Haus und Garten
- Attraktive Zimmerpflanzen
- Beet- und Balkon
- Pflanzen aus Eigenproduktion
- Grabpflege



Gärtnerei Biller

Kelheimwinzerstraße 50, 93309 Kelheim
Tel.: (09441) 3538
info@gaertnerei-biller.de
Mo – Sa: 08:00 – 18:00 Uhr
Sa: 08:00-13:00 Uhr | So: 10:00-12:00 Uhr

www.fichtl.com



Logistik für höchste Anforderungen

Wir optimieren Ihre Logistikprozesse mit intelligenten und individuellen Logistik-Services und setzen dabei auf höchste Qualität, Sicherheit und Transparenz:

- Güterhandling
- Transport-Logistik & Spedition
- Automotive-Logistik
- Hafen-Logistik
- Lagerung
- Individual-Logistik

Fichtl Logistik-Services GmbH · Pechacker Str. 12 · 93342 Saal/Donau · Tel.: +49 9441 6863-0

2018/19

Aufgrund der sportlichen Ergebnisse trennte man sich zur neuen Saison von dem Dreigespann auf der Trainerbank. Neben den Trainern zeichnete sich auch ein großer Umbruch in der Mannschaft an.

So hatte das neue Team auf der Trainerbank eine schwere Herausforderung. Neuer Chefcoach wurde der erfahrene Richard Ott und ihm zur Seite stand ein Mann aus den eigenen Reihen – Sebastian Böhm. Böhm hatte über viele Jahre erfolgreich diverse Mannschaften der JFG Befreiungshalle trainiert und sich nebenbei durch diverse Trainerlizenzen ein großes Fachwissen angeeignet.

Der Kader war durch viele Abgänge zwar stark dezimiert, aber es stießen auch junge Talente zur Mannschaft. Vor allem die beiden Eigengewächse Maximilian Rabl und Marcus Slonek sowie der Goalgetter Fabian Neumeier übernahmen von Beginn an Verantwortung in der Mannschaft.

Unter den Voraussetzungen war klar, dass man von Anfang an gegen den Abstieg spielen würde. Aber sowohl Trainer als auch Mannschaft nahmen die Situation an und hamsterten über die gesamte Saison regelmäßig Punkte auf sein Konto.

Am Ende konnte man bereits 3 Spieltage vor Schluss den Klassenerhalt sicher machen und legte den Grundstein für einen Neuaufbau der Mannschaft.

2019/21

Mit viel Engagement arbeitete die neue Abteilungsleitung um Thomas Wutzlhofer, Fabian Gruner und Jan Schandri am Neuaufbau des Teams.

Zentrale Figur des neuen Teams sollte der Trainer sein. Mit Tobias Schlauderer konnte man den Wunschkandidaten für diese neue Aufgabe verpflichten. Der Ex-Profi Schlauderer war einer der entscheidenden Akteure der beiden Aufstiegsjahre 2013-2015.

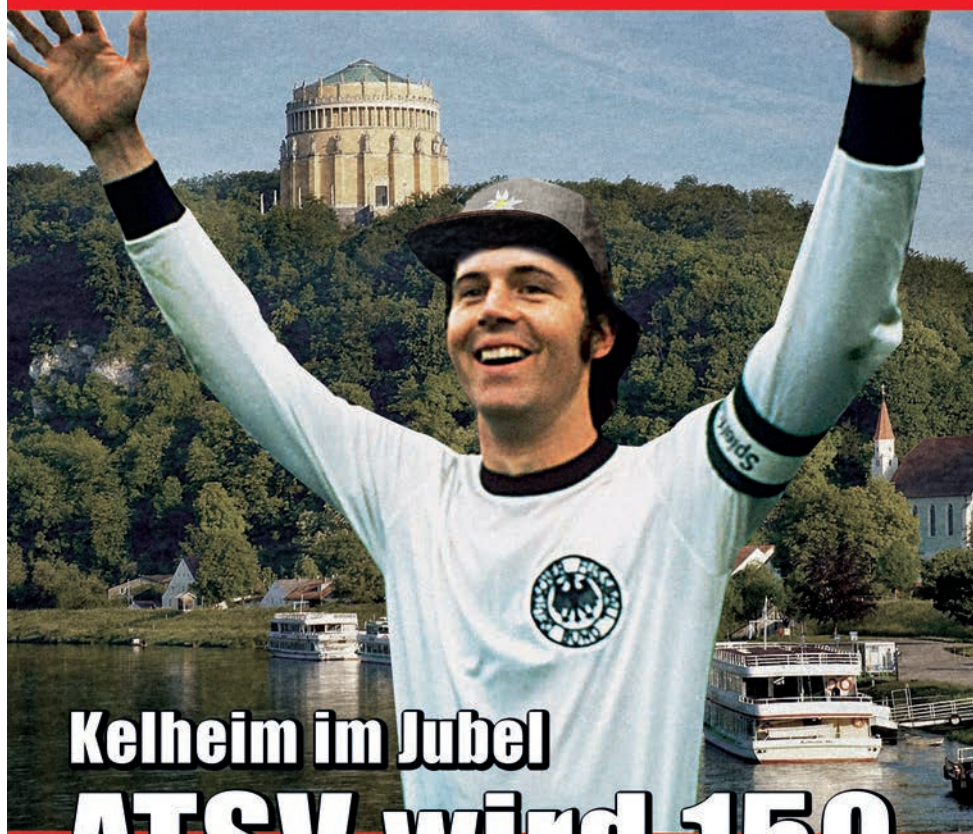


Mannschaftsfoto des Bezirksligateam Saison 2019/21

Bavarian Caps gratuliert dem ATSV



kehker



Kelheim im Jubel

ATSV wird 150

bavarian
caps





Assistent blieb wie im Vorjahr Sebastian Böhm. Neben dem neuen Trainerteam konnte man viele junge Spieler aus der eigenen Jugend oder der näheren Umgebung vom neuen Plan überzeugen (u.a. Julian Schmidt, Jonas Haas, Jonas Tauber, Tobias Kellner, Tim Poschenrieder, Nico Pollmann und Max Heberlein).

Das Team startete gut in die Saison und zeigte phasenweise einen tollen und erfrischend offensiven Fußball. Jedoch fehlte es der extrem jungen Mannschaft immer wieder an Konstanz. Zur Winterpause stand der ATSV Kelheim auf dem 11. Tabellenplatz.

Bevor die Rückrunde starten konnte, kam dann die Corona Pandemie und legte das Leben als auch den Sport völlig lahm.

Im September 2020 war es dann wieder möglich Wettkampfs Spiele auszutragen. Da man sich aber mittlerweile völlig außerhalb des normalen Zeitplans befand, erarbeitete der BFV ein Model, um die Saison bis zum Frühjahr 2021 zu strecken. Es sollte neben den noch ausstehenden Rückrundenspielen ein Ligapokal gespielt werden. Dort sollen regionale 4er-Gruppen innerhalb einer Liga einen Sieger ausspielen. Die Gruppensieger wiederum ermitteln im K.O.-System dann den Liga-Pokal Sieger. Dieser erhält entweder das Aufstiegsrecht in die Landesliga oder den Ligaverbleib (sollte man sich in der regulären Tabelle auf einem Abstiegsplatz befinden).

Zum Start dieser ungewöhnlichen Rückrunde gab es ein paar Veränderungen.

Co-Trainer Sebastian Böhm übernahm zur neuen Jugendsaison wieder einen Trainerposten innerhalb der JFG. Als neuen Co-Trainer konnte man Dominik Huber (TSV Bad Abbach) verpflichten und mit seinem Bruder Leander Huber (TSV Siegenburg) bekam man zudem eine weitere Option in der Offensive.

Die Mannschaft zeigte sich gleich in guter Form und steht nach aktuell 3 Spielen im Ligapokal mit 5 Punkten auf Platz 1 der Tabelle. Auch in der Liga setzte man mit einem 3:1 Sieg gegen das Spitzenteam des FC Ergolding ein Ausrufezeichen.

Leider beendete dann ein erneuter Anstieg der Corona-Infektionszahlen den Spielbetrieb.

Ausblick Herren:

Nach nur 4 Pflichtspielen im Jahr 2020 befindet sich das Team erneut in der Winterpause. Dieses Mal in einer Winterpause in der bis auf weiteres auch kein Training möglich ist. Hallenfußball und das besondere Highlight, das ATSV-Hallenturnier werden nicht stattfinden. Somit steht sowohl der Mannschaft als auch den Anhängern ein fußballfreier Winter bevor.

Jugend (JFG Befreiungshalle):

Wie der Hauptverein feiert auch die JFG Befreiungshalle im Jahr 2021 ein Jubiläum. Auf 150 Jahre kann man dort zwar noch nicht zurückblicken, aber auch doch auf zehn – durchaus erfolgreiche – Jahre.

Wir gratulieren zum 150jährigen Jubiläum

Eberl



www.eberl-forst-gartentechnik.de

Forstgeräte – Gartengeräte – Zaunbau – Kommunaltechnik – Reparaturwerkstätte

Altmühlstraße 11 · 93309 Kelheim

Tel. 09441 / 35 05 · hubert.eberl@t-online.de

BayWa

BayWa Baustoffe
Immer ein gutes Baugefühl



Wir gratulieren

dem ATSV 1871 Kelheim e.V.
zum 150-jährigen Jubiläum

BayWa Baustoffe –
Ihr regionaler Fachpartner

baywa-baustoffe.de

BayWa AG
Baustoffe

Hafenstr. 35
93342 Saal/Do.

Tel. 09441 68800
saal@baywa-baustoffe.de



Als sich 2011 die vier Vereine ATSV Kelheim, SV Kelheimwinzer, SC Kelheim und SV Ihrlerstein dazu entschieden, eine gemeinsame Jugendarbeit zu betreiben, steckte man sich viele Ziele.

Natürlich wollte man in erster Linie allen Kindern ermöglichen alters- und leistungsgerecht seinem Hobby Fußball im Verein nachzugehen.

Doch natürlich versprach man sich auch, durch die Bündelung der Kräfte in der Jugendarbeit, die Qualität der Ausbildung in den Jugendmannschaften zu steigern.

Auch wenn auch nur noch drei der Gründervereine übrig sind (der SV Ihrlerstein trat wie bereits beschrieben nach wenigen Jahren wieder aus), so kann man doch auf erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Pro Jahrgang konnte man in jeder Saison mindestens eine Mannschaft meist jedoch sogar zwei Mannschaften stellen.

In der D-Jugend, welche seit dem Gründungsjahr 2011 9 gegen 9 spielt, nahmen zeitweise sogar vier Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Über die Jahre konnte man in jeder Jugend den Aufstieg in die Bezirksoberliga feiern und bis auf die A-Jugend bis heute auch halten.

Neben den Erfolgen im Punktspielbetrieb konnte man über die Jahre sukzessiv auch die Trainingsqualität verbessern. Aus diesem Grund hat man sich heute als eine der Top-Adressen im Jugendfußball der Region etabliert.

Die Früchte dieser Arbeit ernten selbstverständlich auch die Stammvereine. Heute hat jeder der drei Vereine ein stabiles Gerüst aus Spielern, welche der Jugendarbeit der JFG entspringen.

Aktuell zählt die JFG Befreiungshalle acht Mannschaften, eine A-Jugend, zwei B-Jugenden, zwei C-Jugenden und drei D-Jugenden. Dabei engagieren sich vier Trainer des ATSV Kelheim (Helmut Müller A1, Sebastian Böhm B1, Christian Barth D1 und Martin Jobst D2).

Geführt wird der Verein von Vorstand Michael Kessner, 2. Vorstand Christian Hiltner, Schriftführer Sebastian Böhm, Kassier Florian Hoffmann und den beiden sportlichen Leitern Helmut Müller und Reiner Mösl).

Schüler (ATSV Kelheim):

Zwar ging die Jugendarbeit ab der D-Jugend in die JFG Befreiungshalle über, aber die Schülerbereich G- E-Jugend blieb stets in eigener Hand.

Bestand der Schülerbereich in den 90er Jahren noch meist aus zwei F-Jugend und zwei E-Jugendmannschaften, bekam der Fußball in den 2000er Jahren immer mehr Zulauf.

WIR

FÜR MICH
FÜR UNS
FÜR ALLE

KELHEIM

STADTWERKE KELHEIM GMBH & CO KG

Hallstattstraße 15 | 93309 Kelheim

 stadtwerke-kelheim.de

 facebook.com/stadtwerkekelheim

Stadtwerke
Kelheim





Dabei wurden die Kinder nicht nur immer mehr, sondern begannen auch immer früher mit dem Fußball. Anfänglich fing man diesen Zulauf noch mit einer dritten F-Jugend Mannschaft auf, aber nach einigen Jahren reagierte dann auch der Verband auf den vermehrten Zulauf noch recht junger Kinder. Ergebnis daraus war die Gründung der G-Jugend. Dort haben die Kleinsten in freundschaftlichen Turnieren (meist Samstagvormittag) mit anderen Mannschaften aus der Region die Möglichkeit sich zu Beweisen und vor allem den Spaß am Fußball zu entwickeln.

Aber auch nach der Gründung der G-Jugend Altersgruppe hatte der Schülerfußball beim ATSV Kelheim regen Zulauf. So konnte man zu „Spitzenzeiten“ 8 Mannschaften im Kleinfeldfußball stellen, 2x G-Jugend, 3x F-Jugend und 3x E-Jugend.

Natürlich benötigt man zu Betreuung dieser ganzen Mannschaften auch genügend Trainer. So brachten über die Jahre viele Ehrenamtliche ein enormes Maß an Zeit auf, um den Kindern den Spaß am Fußball näher zu bringen und den Kleinen die Grundlagen des Fußballsports zu zeigen.

Viele dieser Trainer, wie zum Beispiel Werner Bittner, Willi Hacker (zusätzlich viele Jahr Schülerleiter), Günther Zepf oder Stephan Pillmeier betreuten über viele Jahre Mannschaften Kleinfeldbereich und konnten mit Ihren Kindern viele Erfolge feiern. Nicht zuletzt dieser erfolgreichen Arbeit im Schülerbereich ist es zu verdanken, dass später die Jugendarbeit und der Herrenfußball große Erfolge feiern konnten.

Aktuell wird der Schülerbereich von Christian Gottschalk geleitet. Aktiv im Spielbetrieb befinden sich drei E-Jugend Mannschaften, zwei F-Jugend Mannschaften und eine G-Jugend Mannschaft. Insgesamt werden ca. 100 Kinder wöchentlich betreut. 2019 hat sich dann noch ein besonderes Highlight im Schülerfußball entwickelt. Neben den Mannschaften G bis E-Jugend, bietet der ATSV Kelheim mittlerweile einmal pro Woche nun auch ein Bambini Training an, in dem die kleinsten Kinder ihrem Bewegungsdrang mit und ohne Ball nachkommen können.

Allgemeiner Ausblick:

Nach all den Rückblicken in die bewegten letzten 25 Jahre der Abteilung Fußball des ATSV Kelheim, fällt es doch schwer aktuell auf die verwaisten Fußballplätze zu blicken. Im Jahr 2020 konnte die Abteilung aufgrund der Corona-Pandemie leider nur für sehr kurze Zeit seiner eigentlichen Tätigkeit nachgehen.

Doch jedem Mitglied ist selbstverständlich bewusst, dass aktuell der Schutz unserer Gesundheit und der unserer Mitmenschen an erster Stelle steht.

Aber wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und freuen uns darauf 2021 hoffentlich wieder viele Fußballbegeisterte, von den Bambini bis hin zu den „erfahrenen“ Alten Herren, auf unseren Plätzen ihrer Leidenschaft Fußball nachgehen zu sehen.

WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Lösungen rund um die Elektrotechnik



*Die RENG Gruppe wünscht dem ATSV Kelheim zum
150-jährigen Jubiläum alles Gute und
weiterhin viel Spaß beim Sport!*

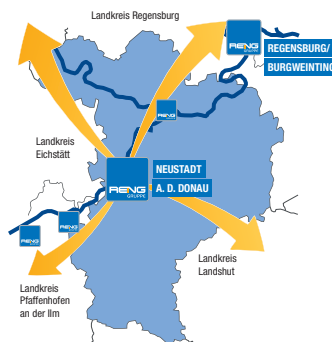
Übrigens sind wir immer wieder auf der Suche nach guten Teamplayern,
die gemeinsam mit uns Erfolgsgeschichte schreiben wollen.

Für den regionalen, heimatnahen Einsatz in **Neustadt a. d. Donau**,
Regensburg und **Ingolstadt** sind wir auf der Suche:

- Elektroniker oder Elektriker (m/w/d)
- Elektromeister oder -techniker (m/w/d)
- Projektleiter oder Bauleiter (m/w/d)

Ausbildung bei RENG:

- Elektroniker (m/w/d) für
Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker (m/w/d) für
Automatisierungstechnik



Abteilung Handball

Gleichzeitig mit dem 125-Jahre-Jubiläum des Hauptvereins, feierte die Abteilung 1996 ihr 50-jähriges Bestehen. Hierzu war eine Gastmannschaft aus Polen zu Besuch, gegen die man in einem Freundschaftsspiel antrat. Sportlich begann die **Saison 1996/97** mit den Landkreismeisterschaften, die die Herren gleich zu Beginn gewinnen konnten. Es wurde in den folgenden Jahren Tradition, dass, egal wie die sportlichen Leistungen während der Saison waren, der Titel „Landkreismeister“ immer an die Kelheimer ging. Nach der zuerst interimsmäßigen Übernahme einigte man sich mit Mario Meichel auf ein Engagement als Spielertrainer. Am Ende der Saison belegte die Mannschaft den 7. Platz. Mit einer männlichen B-Jugend, männlichen C-Jugend, weiblichen C-Jugend, weiblichen B-Jugend, männlichen D-Jugend und einer gemischten E-Jugend betrieb die Abteilung mitunter die eifrigste Jugendarbeit im Handballkreis Regensburg zu dieser Zeit.



Spiel der Herren gegen die polnische Gastmannschaft zum Anlass des 50-Jährigen Bestehen der Abteilung.

FASZINATION HANDBALL

Sonntag, 19.04.98
16 Uhr

Städt. Sporthalle am Rennweg

ATSV KELHEIM
gegen
SC Ichenhausen

Aufstiegsspiel
in die Landesliga

Unterstützen Sie unsere Mannschaft

sponsored by
TV SEIDEL
HiFi Video Hausgeräte
Tel.: 09441/1440

Jackpot-Spiel
350DM
zu gewinnen

FREIBIER
für alle

FASZINATION HANDBALL

Flugblatt zum Aufstiegsspiel der Herren in die Landesliga

Hatte man in der vorherigen Saison noch einen Platz im Mittelfeld behaupten können, so schaffte die Mannschaft in der Spielzeit 1997/98 Unglaubliches. Gestartet in der Bezirksliga, landeten die Herren um Mannschaftsführer Karl Breunig am Ende der Spielzeit auf dem 2. Platz und damit auf dem Relegationsplatz. In der folgenden Aufstiegsrunde konnte sich die Mannschaft in einem Herzschlagfinale für die neu gegründete Landesliga qualifizieren. Begünstigt durch diesen Erfolg gab es **1998/99** einen regen Zulauf an Jugendspielern und die Abteilung konnte einen Rekord an gemeldeten Jugendmannschaften melden. Die Herren taten sich jedoch unerwartet schwer in der neuen Liga und mussten, nach einem 8. Platz zur Winterpause, den Abstieg zum Ende der Saison hinnehmen. „Fehlende Abgeklärtheit und



Unerfahrenheit“ waren hierbei die Erklärung von Trainer Meichel. Die männliche B-Jugend und C-Jugend schafften hingegen den Bezirksmeistertitel.

Die **Saison zur Jahrhundertwende 1999/00** startete mit einer Rückkehr zum Damenhandball. Nachdem es Trainer Stefan Wick gelungen war seine Mädchen ab der C-Jugend am Ball zu halten, wechselte er gemeinsam mit ihnen in den Senioren Bereich.

Nach langen 17 Jahren konnte man zum ersten Mal wieder eine Damenmannschaft für den Spielbetrieb melden. Die männliche B-Jugend mit Trainer Michael Kessner startete in der Bayernliga Nord, welche sie als Meister beendeten. Das Finale um die bayerische Meisterschaft verlor man unglücklicherweise gegen Friedberg. Die Herren konnten nach dem Abstieg aus der Landesliga in der Bezirksoberliga Fuß fassen und beendeten die Saison mit Tabellenplatz 3, genauso die Damen in der Bezirksklasse.



Zeitungsfoto der männlichen B-Jugend, die mit Trainer Michael Kessner die Meisterschaft in der Bayernliga Nord gewann

In der **Saison 2000/2001** belegten die Herren den 9. Tabellenplatz. Die männliche B-Jugend konnte, trotz der Tatsache, dass sie lediglich 7 Feldspieler und 1 Torhüter waren, Erfolge in der Bayernliga verzeichnen. Der prominenteste Kelheimer Spieler war zu dieser Zeit Stefan Prudil, der zur Spielzeit 2001/02 nach Eisenach ins Handballinternat wechselte und später als Profispieler in der Bundesliga sein Geld verdiente. Die männliche A-Jugend konnte sich jedoch für die Bayernliga Nord direkt qualifizieren, zudem schaffte auch die weibliche B-Jugend den Sprung in die höchste bayerische Spielklasse. Die Herren starteten wieder in der Bezirksoberliga Ostbayern und erreichten den 6. Tabellenplatz. Insgesamt 11 Mannschaften traten über die Saison hinweg für den Verein an.

In den **Jahren 2002/03** kam es zu einem Umbruch bei den Herren. Vier Spieler verließen den Verein, außerdem stand bereits zu Beginn der Saison fest, dass Mario Meichel nach 7 Jahren den Verein als Trainer verlassen werde. Von der Presse oder Gegnern wurden die Kelheimer daher von Beginn an als Absteiger behandelt. Die jungen Nachwuchsspieler konnten jedoch gut integriert werden und so erreichte man am Ende der Vorrunde



einen dritten Tabellenplatz. Kurz vor Saisonende war man sogar noch in Reichweite zum zweiten Platz. Die Damen schafften in der Bezirksliga Ost den vierten Platz.

Für die **Saison 2003/2004** übernahm der ehemalige Jugendtrainer, Michael Kessner, die erste Herrenmannschaft der Abteilung. Wieder in der Bezirksoberliga Ostbayern gestartet, war die Saison eher durchwachsen und von Hochs und Tiefs geprägt. Besonders bitter waren die vielen Verletzungen, die den Saisonverlauf erschwerten und die Mannschaft mit Spielern aus der Reserve aufgefüllt wurde. Am Ende konnte man mit einem 5. Platz im 12er Feld der Liga jedoch einen versöhnlichen Abschluss finden. Bei den Damen erhielt man zu Beginn der Saison Zuwachs aus der eigenen Jugend. Nachdem man auf die Meldung einer Bayernliga A-Jugend verzichtet hatte, integrierte man die Jugendspielerinnen direkt und schaffte es zum Abschluss unter die Top 3.

Zur **Spielzeit 2004/05** übernahm Ulf Lutzkat die Führung der Herrenmannschaft. Jedoch lief es nicht wie gehofft und die Mannschaft blieb hinter den Erwartungen zurück. Das gesteckte Saisonziel, den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga Ostbayern zu schaffen, misslang der Mannschaft und so musste man zum Ende der Spielzeit wieder den Weg zurück in die Bezirksliga nehmen. Für die Damen hingegen lief es gut, beim dritten Tabellenplatz zum Saisonende wäre aber mehr drin gewesen. Die zahlreichen Jugendmannschaften der Abteilung konnten in dieser Saison alle einen Platz im oberen Tabellendrittel feiern. Insgesamt vier Mannschaften gingen im Ligabetrieb auf Punktejagd: Männliche B-Jugend, weibliche B-Jugend, männliche C-Jugend, weibliche C-Jugend. Die weibliche D-Jugend war außerdem im Turnierbetrieb und Minis im Trainingsbetrieb aktiv.

Nach dem Abstieg nahmen sich die Herren den sofortigen Wiederaufstieg für die **Saison 2005/06** vor. Auf die Trennung von Trainer Ulf Lutzkat übernahm Michael Kessner die Mannschaft. Zur Vorbereitung ging es vier Tage ins Trainingslager nach Jicin/Tschechien. Auf Worte folgten schließlich Taten und die Herren stiegen mit einer Punktebilanz von 35:1, lediglich mit einem Unentschieden gegen den ESV Regensburg, wieder in die Bezirksoberliga auf. Bereits vier Spieltage vor Saisonende stand der Wiederaufstieg fest, ein besonderer Erfolg für die sehr junge Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 22,6 Jahren. Die Damen trainierte ab November 2005 Renate Schuur. Mit der relativ jungen und ehrgeizigen Mannschaft schaffte sie ein ausgeglichenes Punkteverhältnis und den vierten Tabellenplatz.

Neben den Seniorenmannschaften war die Handballabteilung auch mit Jugendmannschaften im Spielbetrieb vertreten. Die Minis trainierten fleißig und konnten sich auch bei Turnieren gegen andere Mannschaften durchsetzen. Gemeinsam mit der E-Jugend bildeten die beiden Mannschaften den Kelheimer Unterbau. Im Bereich der D-Jugend



Ländenstr. 12
93339 Riedenburg
Fon 09442-9917243
info@baubuero-schiefer.de



Dillinger
AUS  ZUM GENUSS



traten weibliche und männliche Mannschaft an. Besonders erfolgreich war die männliche B-Jugend. Im Frühjahr qualifizierten sie sich für die Landesliga Mitte. Besonders die körperliche Überlegenheit der anderen Mannschaften machte den Jungs zu schaffen, mit Trainingseifer und genügen Motivation feierte man aber auch Erfolge. Der weiblichen B-Jugend gelang in der Bezirksliga Ost die Meisterschaft, die bereits drei Spiektage vor dem offiziellen Ende feststand. Dennoch kämpfte man bis zum Schluss und verschenkte keine Punkte. Deren Trainer Karl-Heinz Seidel hatte die Mannschaft seit der D-Jugend geformt und legte, mit der Meisterschaft als krönenden Abschluss, sein Amt zum Ende der Saison aus zeitlichen Gründen nieder.

Mit einem Trainingslager in Prag starteten die Herren die Vorbereitung auf die **Saison 2006/07**. Lenker und Denker an der Seitenlinie war, wie bereits im Jahr zuvor, Michael Kessner. Zurück in der Bezirksoberliga konnte sie bis zur Winterpause den vierten Platz erklimmen und stand zum Ende der Saison auf dem fünften Tabellenplatz. Die Damen erhielten im Vorfeld zur neuen Saison Zuwachs von insgesamt fünf Spielerinnen. Es dauerte etwas, bis sich alle zusammengefunden hatten und das gemeinsame Spiel funktionierte, dennoch schlug man sich wacker und verlor viele Spiele nur knapp. Ebenso war die Abteilung wieder mit Minis, E-Jugend und einer weiblichen D-Jugendmannschaft im Turnierbetrieb vertreten. In der Altersklasse der C-Jugend gingen sowohl eine weibliche wie auch eine männliche Mannschaft an den Start. Die weibliche B-Jugend schaffte es im Vorfeld der Saison, sich für die Bezirksoberliga Ost zu qualifizieren. Leider verletzten sich bereits zum Beginn der Saison zwei Leistungsträgerinnen und man musste Woche für Woche dafür kämpfen, eine Mannschaft für die Spiele stellen zu können. Zeitweise halfen hierbei Spielerinnen aus der C-Jugend aus, die sich spielerisch sehr gut einfanden, körperlich den gegnerischen Spielerinnen aber unterlegen waren. Bei der männlichen A-Jugend verhinderte eine sehr unglückliche Terminansetzung des Qualifikationsturniers am Muttertag dafür, dass die Mannschaft nicht mit allen Spielern anreisen konnte, ihre Spiele verlor und deshalb in der Bezirksliga antreten musste. Diese war mit größtenteils schwächeren Mannschaften belegt und man konnte ungefährdet den ersten Tabellenplatz erreichen.

Das Ziel der A-Jugend für die **Spielzeit 2007/08** war es, wieder in höheren Ligen anzutreten, was der Mannschaft mit der Landesliga Ost auch gelang. Auch wenn der Kader mit nur 9 Spielern eng besetzt war, konnte man mit einigen Mannschaften mithalten. Die weibliche B-Jugend trat nach einer sehr aussichtslosen Vorsaison wieder in der Bezirksliga an und stellte schnell fest, dass die spielerische Stärke hier deutlich ausgewogener war. Bereits 2 Spieltage vor Saisonende konnte man die Meisterschaft feiern. Den „Großen“ eiferte auch die männliche C-Jugend nach und schaffte es, trotz Ausfalls eines ihrer Führungsspieler, den ersten Tabellenplatz zu erreichen. Die weibliche C-Ju-



gend musste sich nach einer Niederlage gegen Wackersdorf mit einem 2. Platz in der Bezirksliga Ost zufriedengeben. Zudem nahmen wieder männliche und weibliche D-Jugend, gemischte E-Jugend und Minis am Turnierbetrieb teil. Bei den Damen lief es nach einer langen Sommerpause leider nicht wie gewollt.



Weibliche B-Jugend der Saison 2007/08

Hatte man sich vor der Saison noch große Pläne gemacht, so musste man sich im Spiel meist knapp geschlagen geben. Am Ende erreichten sie den 6. Platz. Ähnlich schlecht lief es bei den Herren. Vom Verletzungspech verfolgt, stand man zur Winterpause auf dem 8. Tabellenplatz. Im Anschluss zeigte die Mannschaft aber ein anderes Gesicht und konnte sich mit 7 Siegen in Folge aus der Abstiegsgefahr befreien. Die Saison wurde auf dem 6. Tabellenplatz beendet.

Während man in der **Folgesaison 2008/09** die Damenmannschaft aufgrund von Spieler-mangel abmelden musste, so konnte man bei den Jugendmannschaften fast volles Haus verkünden. Mit der weiblichen A-Jugend, männlichen B-Jugend, weiblichen B-Jugend, männlichen C-Jugend und weiblichen C-Jugend waren insgesamt 5 Mannschaften im Ligabetrieb vertreten. Eine männliche und weibliche D-Jugend, sowie E-Jugend und Minis im Turnierbetrieb komplettierte die zahlreichen Jugendmannschaften der Kelheimer. Die Mannschaften erreichten allesamt mit Abschluss der Saison einen Platz im oberen Tabellendrittel. Nachdem Michael Kessner seinen Rücktritt vom Traineramt verkündet hatte, fanden sich in Jürgen Hackelsperger und Matthias Prudil zwei Nachfolger, die zeitgleich ihre Karriere als aktive Spieler beendeten. Aus der eigenen A-Jugend erhielten die Herren vier Neuzugänge für die neue Saison in der Bezirksoberliga. Dennoch lief die Saison nicht wie vom Trainerduo erhofft. Die ersten Spiele wurden nur knapp verloren und nach einem vorübergehenden Zwischenspur, bei dem man zwischenzeitlich auf den 5. Platz vorrückte, fand die Mannschaft ab Dezember keinen Spielrhythmus mehr. Hatte es zwischenzeitlich gut für die Herren ausgesehen, so musste man aufgrund einer Reform der Landesliga, mit einer vermehrten Anzahl von Absteigern aus den oberen Ligen, den Gang in die Bezirksliga antreten. Auch der 4. letzte Platz konnte dies nicht verhindern.



Im Anschluss an den Abstieg musste man gleich 5 Abgänge verzeichnen, die jedoch durch die eigene Jugendarbeit aufgefüllt wurden. Zudem verstärkte Raul Adam, der bis Mai 2009 noch in der ersten Rumänischen Liga gespielt hatte, der wohl spektakulärste Neuzugang aller Zeiten, die Kelheimer Mannschaft. Es standen somit 14 Spieler zur Verfügung und als Ziel wurde der direkte Aufstieg in die Bezirksoberliga ausgegeben. Zur Freude aller stand die Mannschaft mit den beiden Trainern Jürgen Hackelsperger und Matthias Prudil am Ende der **Saison 2009/10** auf dem 1. Tabellenplatz und konnte das vorgenommene Ziel erreichen. Daneben startete die weibliche A-Jugend in der Bezirksliga und erreichte hier den 2. Platz. Die männliche B-Jugend startete zu Beginn in der Qualifikation zur Landesliga, scheiterte jedoch mit 2:4 Punkten und qualifizierte sich am Schluss für die Bezirksoberliga. Trotz einem schlechten Start zu Beginn der Saison konnte die Mannschaft nach der Weihnachtspause zeigen, was in ihr steckt. Ebenso qualifizierte sich die weibliche B-Jugend für die Bezirksoberliga. Nach den ersten gewonnen Spielen erlebten Mannschaft und Trainer ein Auf und Ab und erreichten am Ende der Saison einen 3. Tabellenplatz. Die männliche C-Jugend ging mit der jüngsten Mannschaft der Liga in die Saison. Dennoch erspielte man sich mit 22:2 Punkten den 1. Platz in der Bezirksliga. Ebenfalls den 1. Platz in der Bezirksliga erreichte die weibliche C-Jugend. Im Turnierbetrieb starteten eine weibliche D-Jugend, eine E-Jugend und eine Mini-Mannschaft für den Verein.

Hatte man sich gegen Ende der Vorsaison noch gefreut, so mussten sich die Herren in der **Saison 2010/11** der harten Realität in der Bezirksoberliga stellen. Torhüter Raul Adams zog es nach einem Jahr in Kelheim weiter zu einem höherklassigen Verein und stand damit der Mannschaft nicht mehr zur Verfügung. Man konnte zwar einen neuen Torhüter verpflichten und zudem zwei A-Jugendliche integrieren, jedoch machten Verletzungen der Spieler einen Strich durch die Rechnung. Nach dem grandiosen Aufstieg musste man nur ein Jahr später, mit nur drei Punkten, wieder den Weg zurück in die Bezirksliga antreten. Neben der ersten Herrenmannschaft konnte man auch nach langer Zeit wieder eine zweite Mannschaft für den Spielbetrieb melden. Zudem wurde eine weitere Mannschaft reaktiviert. Nach einer zweijährigen Pause konnte man wieder eine Damenmannschaft für den Spielbetrieb melden. Diese bestand aus 6 A-Jugendlichen und wurde von Spielertrainerin Stephanie Israel mit alten Weggefährtsinnen aus ihrer Jugendmannschaft unterstützt, diese den Damenhandball noch nicht aufgegeben hatten.

Man startete in der Bezirksliga und schaffte auf Anhieb den zweiten Tabellenplatz. Der Damennachwuchs in Form der weiblichen A-Jugend musste nach einer guten Vorrunde, Tabellenplatz 2 zur Weihnachtspause, dem Verletzungspech Tribut zollen. Von anfänglich 10 Spielerinnen waren am Schluss nur noch 6 Spielerinnen einsatzfähig. Das Abrutschen in der Tabelle war somit nicht mehr zu verhindern und man schloss

Gastronomie im WEISSEN RÖSSL

Mit dem als "Weißes Rössl" bekannten Gebäude renovieren wir das zweite denkmalgeschützte Juwel in der Kelheimer Altstadt. Neben **zwei gastronomischen Flächen**, welche komplett ausgestattet verpachtet werden, entstehen auch **15 moderne Wohnungen in bester Lage**. Diese können ab Dezember 2021 gemietet werden.



Zentral in Kelheims Altstadt
Provisionsfrei &
komplett eingerichtet



Alle Informationen online unter:

www.weisses-roessl-kelheim.de



ALTE GÄRTNEREI
WOHNBAU GMBH

WIR BAUEN FÜR SIE ...

Die "Alte Gärtnerei Wohnbau GmbH" ist seit 15 Jahren im Geschosswohnungsbau in Kelheim tätig. Bisher wurden ca. 200 Wohneinheiten, 16 Doppelhaus-hälften, zwei Gaststätten und eine Pension errichtet.

ALLE INFOS:



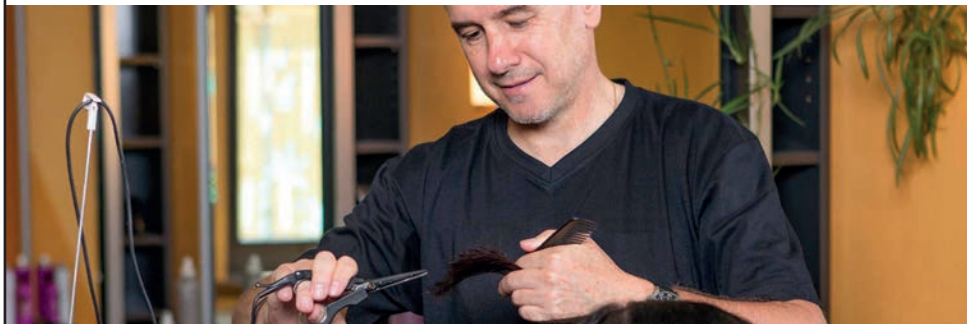


die Saison in der Bezirksoberliga auf Platz 6 ab. Ebenso erfolgreich in die Saison startete die männliche B-Jugend. Erst im ersten Rückrundenspiel im Dezember verlor man das erste Spiel, zuvor konnten alle gewonnen werden. Im Laufe der Saison wurden weitere Mitspieler gewonnen und mit der entsprechenden Trainingsbeteiligung schaffte man am Schluss einen zweiten Tabellenplatz in der Bezirksoberliga. Auch in der BOL startete die weibliche B-Jugend. Durch hartes und gewissenhaftes Training konnte man Verletzungen und Krankheiten ausgleichen und schaffte einen zweiten Tabellenplatz. Die männliche C-Jugend trat mit einer Mischung aus C- und D-Jugendlichen in der Bezirksliga an.

Trotz teilweise schwierigen Bedingungen ließen sich die Jungs nicht entmutigen und waren engagiert bei den Spielen dabei. Auch der weiblichen C-Jugend standen nur wenige Spielerinnen zur Verfügung, sodass immer wieder einmal Spielerinnen aus der D-Jugend aushelfen mussten. Dennoch schaffte die Mannschaft einen Mittelplatz in der Bezirksliga. Bei den Turniermannschaften war die männliche D-Jugend in der Bezirksklasse, die weibliche D-Jugend in der Bezirksliga vertreten. Bei Minis und E-Jugend stand vor allem der Spaß an der ersten Stelle und so konnte man die Turniere mit viel Spaß am Spiel und einem ausgeglichenen Verhältnis von Siegen und Niederlagen gestalten.

Nach einer durchwachsenen Saison für die Kelheimer Mannschaften konnten die Jugendmannschaften bereits ein Jahr später zur **Spielzeit 2011/12** wieder zeigen, was in ihnen steckt. Die männliche A-Jugend scheiterte unglücklicherweise während der Qualifikation und musste in der Bezirksliga antreten. Dass sie hier aber nichts verloren hatten, zeigte sich vor allem durch die Überlegenheit anderen Mannschaften gegenüber. Mit 5 bis 30 Toren Differenz schlug man die Gegner. Lediglich der HC Weiden konnte den Kelheimer Jungs einen Punkt entführen und so wurde die Bezirksligasaison mit der Meisterschaft abgeschlossen. Die weibliche B-Jugend startete nach dem Weggang dreier Leistungsträgerinnen in der Bezirksliga. Nun war die Mannschaft zu Beginn schon geschrumpft, als zum Saisonbeginn gleich noch zwei weitere verletzungsbedingte Ausfälle hinzu kamen. Dennoch blieb die Mannschaft am Ball und wurde fleißig von C-Jugendlichen unterstützt. Der Wille und die richtige Einstellung wurden belohnt und so kletterte man schnell auf den ersten Tabellenplatz. Nach der Rückkehr zweier Spielerinnen stand der Mannschaft und der Meisterschaft endgültig nichts mehr im Wege. Die unterstützenden Mädels aus der weiblichen C-Jugend konnten ihrerseits mit einer guten Spielweise und Mannschaftsleistung überzeugen und sicherten sich einen Tabellenplatz im oberen Drittel. Die männliche C-Jugend konnte ebenfalls in der Bezirksliga überzeugen. Mit schnellem Spiel nach vorne und einer motivierten Grundeinstellung musste man sich lediglich den beiden körperlich überlegenen Mannschaften geschlagen geben. Folglich beendete man die Saison als Tabellendritter. Bei den

Wir gratulieren zum 150jährigen Jubiläum



Münchener Str. 1 · 93309 Kelheim/Hohenpfahl
Telefon: 09441 1660
E-Mail: info@friseursalon-a-gil.de

Dienstag - Freitag: 08:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 - 13:00 Uhr

Unser seit über 60 Jahren
familiengeführter Gasthof, im
Herzen Kelheims, ist direkt an
der Fußgängerbrücke gelegen.

Wir bieten Ihnen hochwertige
heimische Kost, gemütliche
Gästezimmer und allerlei
Feiermöglichkeiten.

Unser Wunsch ist es, dass Sie
sich in unserem Hause wohlfüh-
len. Dafür zu sorgen ist unsere
schönste und wichtigste Aufgabe.



GASTHOF
STOCKHAMMER
RATSKELLER

Gasthof Stockhammer - Ratskeller
Am oberen Zweck 2
93309 Kelheim
Telefon 0 94 41 / 7 00 40
www.gasthof-stockhammer.de

Turniermannschaften musste die weibliche D-Jugend nach einem verpatzten Start in die Saison erstmal in die Spur finden. Nachdem der Knoten allerdings gelöst war, überzeugten die Mädels und spielten sich bis auf den zweiten Tabellenplatz nach vorne. E-Jugend und Minis traten zudem bei Turnieren für den ATSV an. Im Gegensatz zu den Jugendmannschaften wollte es jedoch nicht so ganz laufen. Bei den Herren war für die beiden ausgeschieden Trainer, Jürgen Hackelsperger und Matthias Prudil, Trainerurgestein Horst Schmidbauer zurück an der Seitenlinie. Leider währte das Gastspiel nur kurz und bereits im Dezember übernahm wieder Matthias Prudil, diesmal gemeinsam mit Stefan Ipfelkofer, die Mannschaft. Die Herrenmannschaft blieb jedoch eine Wundertüte und so folgte ein stetes Auf und Ab in der Saison. Nur durch den besseren direkten Vergleich gegenüber den Abstiegs konkurrenten der HG Regensburg schaffte man den Klassenerhalt. Bei den Damen war es nach der vorherigen erfolgreichen Saison der Plan, in die Bezirksliga aufzusteigen. Das Traineramt übernahm ab dieser Saison Chris Hahn und die Mannschaft zeichnete sich durch eine geschlossene Leistung aus. Die zu Beginn der Saison festzustellende Nervosität bei Mannschaft und Trainer wich und so konnte eine gesunde Mischung aus Spaß und Routine einen dritten Platz erreichen.

Für die folgende **Saison 2012/13** gingen insgesamt 10 Mannschaften für den ATSV im Spielbetrieb an den Start. Neben Minis und E-Jugend und D-Jugend im Turnierbetrieb, waren es im Saisonspielbetrieb vier weitere Jugendmannschaften. Die weibliche C-Jugend war hierbei in der Bezirksliga vertreten und konnte sich ziemlich deutlich gegen andere Mannschaften durchsetzen. Infolgedessen schaffte man mit nur zwei Verlustpunkten in der ganzen Saison die Meisterschaft in der neu reformierten Übergreifenden Bezirksliga (ÜBL). Die männliche B-Jugend startete in der ÜBL Nord-Ost 2, musste sich aber den anderen Mannschaften gegenüber geschlagen geben und erreichte mit 8:28 Punkten den 9. und damit vorletzten Platz der Tabelle. Die männliche A-Jugend hingegen schaffte mit den beiden Trainern Chris Hahn und Jörg Burggraf die Qualifikation zur



Männliche A-Jugend in der Landesligasaison 2012/13

Landesliga. Bis heute sind sie damit die Mannschaft, die als letzte in die höheren bayerischen Spielligen vorgedrungen sind. Nach einer ausgeglichenen Saison mit 7 Siegen, 2 Unentschieden und 9 Niederlagen erreichte man zum Ende der Spielzeit den 6. Platz. Das weibliche Pendant spielte zu dieser Zeit nur eine Klasse niedriger in der Übergreifenden



Bezirksoberliga (ÜBOL). Die Konkurrenz auf dem Feld war aber zu stark und so konnte man lediglich drei Punkte erzielen. Die Damen starteten wie auch in den Jahren zuvor wieder in der Bezirksklasse. Zur Freude der Mannschaft und des Trainers war der Kader sehr ausgiebig besetzt und so konnte man, nach einigen Achtungserfolgen, mit einem Punkterhältnis von 11:9 die Saison auf dem dritten Platz beschließen. Bei den Herren lief es zu Beginn der Saison sehr beachtlich. Nach einem sensationellen Start und der Tabellenführung am 7. Spieltag war die Euphorie bei der Mannschaft groß. Leider verspielte man den Vorsprung in der Rückrunde und musste dabei zusehen, wie man sich Spieltag für Spieltag weiter von der Tabellenspitze entfernte. Am Ende erreichte man den 6. Platz im 10er-Feld der Bezirksliga Ost. Zum Abschluss der Saison gab es dann für die Herrenmannschaft noch ein besonderes Spiel: Für den, nach 25 Jahren als Spieler scheidenden Björn Jessen wurde von Freunden und Mitspielern im Geheimen ein Abschiedsspiel organisiert. Selbst



Impressionen vom Kreisstadtfest am alten Markt

aus der Schweiz kamen ehemalige Mitspieler, um mit Björn in der Allstars-Auswahl gegen die Herren anzutreten. Auch wenn das Ergebnis Nebensache war, so setzten sich die Allstars mit 34:29 durch und die Überraschung war durchaus gelungen.

Nach einer kurzen Sommerpause ging es für die Mannschaften Ende September schon wieder in der neuen **Saison 2013/14** weiter. Die weibliche A-Jugend konnte sich in der ÜBL Nord-Ost 1 den Titel des Vizemeisters mit 25:3 Punkten sichern. Die männliche A-Jugend startete nach dem Jahr in der Landesliga in der ÜBL Süd-Ost und schaffte es, die altersbedingten Abgänge gut zu kompensieren. Am Ende war ein ausgewogener 5. Tabellenplatz der Lohn für die Mühen. Die weibliche B-Jugend begann die Saison in der ÜBOL Nord 2 und spielte fast über die ganze Spielzeit, bis sie am vorletzten Spieltag wegen Spielermangels abgemeldet werden musste. Die weibliche C-Jugend hatte in dieser Spielzeit einen richtigen Lauf und so feierte man am Ende mit dem besten Torverhältnis der Liga die Meisterschaft mit 27:5 Punkten. Bei der männlichen C-Jugend musste man sich hingegen mit dem vorletzten Platz zufriedengeben. In der ÜBL Nord-Ost war man den gegnerischen Mannschaften körperlich und zahlenmäßig unterlegen. Neben der E-Jugend traten auch die Minis, wie in den vergangenen Jahren, bei Turnieren gegen andere Mannschaften an. Für die Damen lief es in der Bezirksklasse Süd eher beschwerlich. Nach dem Auftaktsieg im ersten Spiel musste die Mannschaft um Trainer Chris

Hahn gleich 8 Niederlagen am Stück hinnehmen. Erst in den letzten drei Spielen wurde der Knoten gelöst und man konnte wieder gewinnen. Für eine Verbesserung in der Tabelle reichte es aber nicht, am Schluss war der vorletzte Platz in der Liga eine magere Ausbeute. Die Herren hingegen schafften es wieder, einen insgesamt ausgewogenen Saisonverlauf zu gestalten. Ohne schwerwiegende Verletzungen war es der Mannschaft und Trainer Matthias Prudil möglich, mit 22:8 Punkten einen vierten Tabellenplatz zu erreichen.

Mit der **Saison 2014/15** begannen in Kelheim die Sorgenfalten größer zu werden. Hatte man über Jahre hinweg einen guten Unterbau durch die Jugendmannschaften verzeichnen können, so wurden für diese Saison lediglich zwei weibliche und eine männliche Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. Die weibliche B-Jugend startete in der ÜBL Nord-Ost 1 und erreichte schließlich einen vierten Platz in der Liga. Die weibliche C-Jugend, auch in der ÜBL Nord-Ost 1, erreichte den dritten von insgesamt 7 Plätzen. Die männliche B-Jugend erreichte den sechsten Platz in der ÜBL Nord-Ost 2. Die E-Ju-



*Impressionen vom Kreisstadtfest
am alten Markt*

gend und Minis waren wieder als Turniermannschaften gefordert. Bei den Damen wechselte die A-Jugend vom Vorjahr samt Trainergespann Dominik Schafnitzl und Stephanie Israel in den Seniorenbereich und mit neuem Schwung lief es in dieser Saison gleich besser. Mit zwei Mannschaften, eine in der Bezirksklasse Süd (1.) und eine in der Bezirksklasse Mitte (2.), war die weibliche Vertretung des ATSV sehr präsent. Die erste Mannschaft ging sehr erfolgreich in die Saison und spielte jederzeit vorne mit, auch wenn eine sehr abwechslungsreiche Leistung das Spiel prägte. Mit nur einem Unentschieden zu viel musste man aber dem ASV Cham am Schluss den Vortritt zum Aufstieg lassen und landete auf dem zweiten Platz. Die zweite Damenmannschaft war nach gutem Zuspruch, auch aus den Reihen der ersten Mannschaft,

recht glücklos unterwegs und verabschiedete sich mit nur einem Sieg gleich zum Start in die Saison wieder aus dem Wettbewerb. Dennoch konnte man während der ganzen Saison wichtige Spielerfahrung sammeln. Auch bei den Herren lief es eher unglücklich. Hatte man nach der Vorrunde noch auf dem vierten Tabellenplatz gestanden, so rutschte man, wieder einmal, in der Rückrunde ab und fing sich erst auf dem sechsten Tabellenplatz der Bezirksliga Ost wieder.



War es nicht schon schwierig genug, so musste man im August 2015 die nächste Herausforderung hinnehmen, die vor allem der Abhängigkeit von der Kelheimer Dreifachturnhalle geschuldet war. Durch die Flüchtlingskrise wurde die Trainings- und Heimspielstätte der Kelheimer in gewisser Weise über Nacht eine Auffangeinrichtung für Geflüchtete. Was zunächst nach nur einer kurzen Belegung aussah, bedeutete am Ende fast ein Jahr ohne eigene Halle und dem Handballsport angemessene Trainingsmöglichkeiten. Sehr dankbar sind die Handballer hier besonders der Gemeinde Bad Abbach, die es uns in dieser schweren Zeit ermöglicht haben, unsere Heimspiele in deren Schulturnhalle auszutragen. Besonders die unbürokratische und schnelle Hilfe der Abbacher hat dazu beigetragen, dass die Handballabteilung mit einem dunkelblauen Auge aus dieser Angelegenheit herausgekommen ist. Durch die eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten in Kelheim war die **Saison 2015/16** somit für alle Mannschaften eine besondere Zeit!

Hatte man bereits zuvor Nachwuchssorgen, so spitzte sich die Lage nun zusätzlich zu. Spieler verließen den Verein, die restlichen Mannschaften mussten in den anderen kleinen Hallen in Kelheim versuchen, die Kondition und das Ballgefühl aufrecht zu erhalten. Dass der sportliche Erfolg unter diesen Bedingungen schwer umzusetzen war, zeigte sich auch an den Platzierungen der Mannschaften. Die weibliche A-Jugend beendete die Saison in der ÜBL Süd-Ost auf dem letzten Platz. Die männliche B-Jugend, in den meisten Spielen nur in Unterzahl angetreten, schaffte einen siebten Platz im Zehnerfeld der ÜBL Nord-Ost 2. Ein bisschen besser lief es bei den Mädels der B-Jugend, Tabellenplatz 5 zum Ende der Saison war ein guter Platz im Mittelfeld der ÜBL Nord-Ost 1. Die weibliche D-Jugend musste sich dagegen den anderen Mannschaften geschlagen geben. Mit nur einem Sieg am letzten Spieltag gegen die Mannschaft aus Obertraubling endete man auf dem letzten Platz in der Rückrunde. Erfreulicherweise erhielten die E-Jugend und Mini-Mannschaften nach einem Schulkaktionstag der Abteilung regen Zulauf. Bei den Spielen zeigten sie sich sehr spielbegeistert und auch leistungsorientiert. Eine ähnliche Tristesse wie bei den Jugendmannschaften mussten die Herren in dieser Saison durchstehen. In vielen Spielen fehlte es in dieser Saison einfach an genügend Luft. Zwar konnten sie, genauso wie die Damen, in der Schulturnhalle in Saal trainieren, dennoch war diese kein vollständiger Ersatz. So hatte man gerade in den ersten Spielen das Nachsehen und andere Spiele wurden nur knapp verloren. Mit 7:25 Punkten und dem vorletzten Platz der Bezirksliga Ost war man dem Abstieg näher denn je und zitterte um den Klassenerhalt. Durch den Rückzug der zweiten Mannschaft des ESV Regensburg konnte dieser jedoch verhindert werden und die Kelheimer hielten die Klasse.

Die Damen konnten dem allgemeinen Verlauf der Kelheimer trotzen und spielten sich auf den zweiten und damit den Relegationsplatz der Bezirksklasse. Als ewiger Zweiter war der Wunsch nach dem Aufstieg sehr groß und so war es sehr bitter für die Mann-

schaft und Trainer Franz Pordany, dass man trotz eines zweiten Platzes im Relegationsturnier nicht zum Aufstieg berechtigt war. Als dann noch der Erste des Turniers den Aufstieg nicht wahrnahm, war die Verwunderung und der Ärger groß, die Kelheimer durften nämlich nicht nachrücken und blieben in der Bezirksklasse!

So erfolglos wie die vorherige Saison auch war, so stiegen Damen und Herren in der **Saison 2016/17** wie Phönix wieder aus der Asche empor. Zurück in der eigenen Halle



Damenmannschaft nach ihrem Aufstieg in die Bezirksliga

und mit viel Trainingsfleiß und Elan machten sich beide Mannschaften an die Vorbereitung. Dies sollte belohnt werden! Die Damen konnten nach vielen Jahren als ewiger Zweiter diesmal den Sack zu machen und sicherten sich, trotz der Tatsache, dass Trainer Franz Pordany nach Weihnachten nicht mehr aus dem Heimaturlaub zurück kam, die Meisterschaft und den so lange angestrebten Aufstieg in die Bezirksliga. Mit 14:4 Punkte, lediglich einer Niederlage gegen die Verfolgermannschaft des TS Regensburg und zwei Unentschieden, machte man die Meisterschaft perfekt. Hajnalka György übernahm hierbei die Rolle als Spielertrainerin und hat hier maßgeblich, auf dem Spielfeld und von der Seitenlinie aus, zum Erfolg beigetragen. Mit einer konstanten und souveränen Mannschaftsleistung konnten sich die Herren mit 28:8 Punkten einen zweiten Tabellenplatz sichern. Lediglich gegen den HV Oberviechtach und HC Weiden musste man sich in dieser Saison geschlagen geben. Leider bedeutete der zweite Platz, dass die Kelheimer noch zwei Relegationsspiele vor sich hatten, um den Sensationserfolg Aufstieg zu erreichen. Der Gegner: SV Buckenhofen. So kam es, dass die Kelheimer daheim zwar das erste Relegationsspiel mit 23:26 ausgeglichen gestalten konnten, auswärts in fremder Halle musste man jedoch mit 23:16 die Heimreise antreten und scheiterte schlussendlich am Aufstieg. In der Jugend war es aber immer noch nötig, sich von den vorherigen einschneidenden zwei Jahren zu erholen. Sportlich gesehen erreichte die weibliche A-Jugend mit einem 5. Tabellenplatz eine gute Platzierung im Mittelfeld der ÜBOL Nord-Ost. Die weibliche C-Jugend startete in der ÜBL Nord-Ost und endete mit dem 6. Tabellenplatz ebenfalls in der Tabellenmitte. Nicht ganz so erfolgreich waren die beiden männlichen Nachwuchsmannschaften. Die A-Jugend (ÜBL Süd-Ost) erreichte den letzten Rang und die B-Jugend (ÜBL Nord-Ost) den 6. Tabellenplatz. Das Ergebnis täuscht jedoch über eine Sache hinweg – aufgrund von chronischem Spielermangel hatten sich die B-Jugendlichen dazu bereit erklärt,

und mit viel Trainingsfleiß und Elan machten sich beide Mannschaften an die Vorbereitung. Dies sollte belohnt werden! Die Damen konnten nach vielen Jahren als ewiger Zweiter diesmal den Sack zu machen und sicherten sich, trotz der Tatsache, dass Trainer Franz Pordany nach Weihnachten nicht mehr aus

Im Leben wie im Sport kommt man nicht weit, wenn man nicht weiß, wo das Tor [Ziel] ist.



**GKM24 – Das neue
Beratungsportal für
die Bereiche:**

- ✓ **Bank**
- ✓ **Versicherung**
- ✓ **Bausparen**
- ✓ **Fondsshop**



Auf GKM24 können Sie sich über zahlreiche Produkte informieren und direkt abschließen oder einen Kontakt für eine umfassende Beratung mit einem Berater vor Ort aufnehmen.

Wir beraten produktgeberneutral. Dies gibt unserem Unternehmen die notwendige Unabhängigkeit, um Angebote von verschiedenen Anbietern objektiv und übersichtlich vergleichen zu können. Sie entscheiden, welche Absicherung Sie benötigen und das zu

- **Besten Leistungen**
- **Optimalen Bedingungen**
- **Niedrigsten Beiträgen**
- **Höchsten Ablaufleistungen**

Wir halten Sie stets über unser breites Produktangebot auf dem Laufenden und machen so für Sie den Finanzmarkt transparent.

Über unsere Vergleichsrechner finden Sie kinderleicht und ohne großen Zeitaufwand das richtige Angebot, welches Ihrem individuellen Bedarf entspricht.

Jetzt vergleichen und Geld sparen

www.gkm24.com



CHECKEN UND BERATEN – TAKE IT TOGETHER!



gleichzeitig auch noch in der A-Jugend zu spielen. Damit traten die Kelheimer mit einer sehr jungen Mannschaft an und die Spieler hatten am Wochenende teilweise zwei Spiele, ohne sich darüber zu beklagen! Wenn auch die sportlichen Ziele nicht erreicht werden konnten, so zeigte sich damals der Zusammenhalt der beiden Mannschaften, die heute noch gemeinsam in der aktuellen Herrenmannschaft spielen. Neben der gemischten E-Jugend und den Minis nahm in dieser Saison auch erstmalig nach längerer Pause wieder eine männliche D-Jugend am Turnierbetrieb teil.

Nach sehr schwierigen Jahren in der Jugendarbeit, zeichnete sich zur **Saison 2017/18** eine Trendwende ab. Besonders bei den Minis und der E-Jugend erhielt man zu dieser Zeit regen Zuwachs. Als weitere Turnierrmannschaft trat die männliche D-Jugend an. Daneben startete die weibliche A-Jugend in der ÜBOL Mitte unfreiwillig eine Spielklasse höher. Da sich die Probleme in der Nachwuchsarbeit mittlerweile auch in ganz



Bayern bemerkbar machten und zu wenige Mannschaften zur Verfügung standen, wurde die Bezirksliga im Bereich der weiblichen A-Jugend aufgelöst, um genügend Mannschaften in der ÜBOL

zu haben. Es reichte hier zu einem 7. Platz in der Tabelle. Die männliche A-Jugend wurde der ÜBL Süd-Ost zugeteilt und erzielte einen 4. Tabellenplatz, punktgleich mit dem drittplatzierten Gaimersheim, ein sehr gutes Ergebnis. Ebenfalls einen vierten Platz erreichte die weibliche C-Jugend in der ÜBL Süd-Ost. Die Damen hatten nach ihrem Aufstieg in die Bezirksliga lediglich das Ziel, die Klasse zu halten. Hierfür konnte man Jörg Burggraf für das Traineramt gewinnen. Mit einem schnellen Spiel und 13:15 Punkten erreichte man gleich in der ersten Saison einen vierten Tabellenplatz und musste sich vor den anderen Mannschaften keinesfalls verstecken. Die Herren hingegen wollten nach dem positiven Verlauf der Vorsaison an die Leistungen anknüpfen und wieder um die vorderen Plätze mitspielen. Die Veränderungen, respektive Abgänge von Leistungsträgern, machten dieses Vorhaben jedoch nicht sehr einfach. Die Mannschaft konnte nur selten an die Leistungen der Vorsaison anknüpfen und setzte sich im unteren Mittelfeld fest. Dazu kam noch Verletzungsspech hinzu und so war eine bessere Platzierung wie der 8. Rang nicht möglich. Für den nach 10 Jahren scheidenden Cheftrainer Matthias Prudil war dies leider nicht ganz das erhoffte Abschiedsgeschenk, dennoch wurde der Trainer



gebührend gefeiert. Als er damals nach seiner aktiven Karriere das Amt übernahm, war es noch nicht abzusehen, dass „Hias“ selbst nach mehreren Rücktritten immer wieder zurückkam und die Mannschaft und den Verein durch seine Tätigkeit tatkräftig unterstützte. Nur wenige Trainer waren in Kelheim so lange aktiv!

Abseits vom Spielfeld in der Halle fand das Nachwuchsprojekt der Abteilung, die Handballschule, zum ersten Mal im Jahr 2017 statt. Bei der Handballschule besuchen Aktive, Trainer oder Ehemalige die vierten Klassen der Grundschulen in und um Kelheim und üben mit ihnen das Handballspiel. Nach den Übertrittszeugnissen treten die Schulen in einem großen Turnier schließlich gegeneinander an und spielen einen Turniersieger aus. Das Projekt erfreute sich auch in den folgenden Jahren regen Zuspruchs und fördert die Jugendarbeit der Abteilung.

In der **Saison 2018/19** machte sich zumindest im Bereich der Jugendarbeit bei den Verantwortlichen Hoffnung breit. Nach Jahren mit sehr eng besetzten Mannschaften konnten hier erste Lichtblicke am Horizont verzeichnet werden. Die männliche A-Jugend schaffte im letzten Jahr, vor den Herren, den Sprung eine Liga nach oben in die ÜBOL Nordost. Zwar gelangen während der Saison nur drei Siege, jedoch konnte man sehr viel Spielerfahrung gegen andere Mannschaften und in Hinblick auf die kommenden Jahre in der Herrenmannschaft sammeln. Die weibliche B-Jugend startete in der ÜBL Ost und musste sich am Ende der Saison mit einem 6. Tabellenplatz zufriedengeben. Oft war man spielerisch die bessere Mannschaft, musste jedoch am Ende als Verlierer die Heimfahrt antreten. Die zu Beginn der Saison gemeldete C-Jugend musste leider aufgrund von Spielermangels nach dem zweiten Spieltag zurückgezogen werden was ein herber Verlust für die Abteilung war. Bei den Turniermannschaften traten eine weibliche und eine männliche D-Jugend, sowie eine gemischte Mini-Mannschaft an. Neu war eine Bambini-Mannschaft, die jedoch nur im Trainingsbetrieb war. Von den „Kleinen“ zu den „Großen“ ging es auch für die, im Vorjahr noch, weibliche A-Jugend. Diese wurde altersbedingt in die Damenmannschaft integriert und hier ein wenig ins kalte Wasser geworfen, nachdem man die zweite Mannschaft wegen zu wenig Spielerinnen zurückziehen musste. Von den beiden Saisonzielen der Mannschaft unter Trainer Philipp Fembacher, zum einen die Integration der jungen Spielerinnen zu schaffen und zum anderen die Klasse zu halten, gelang nur das Erste. Entscheidende Spiele wurden verloren und gegen bessere Mannschaften verpasste man es, die nötige Spielerfahrung zu sammeln. Am letzten Spieltag sah es noch so aus, als würde man mit einem blauen Auge davonkommen. Jedoch musste man in eigener Halle über den Liveticker der Liga dabei zusehen, wie man durch Erfolge der anderen Mannschaften auf den letzten Tabellenplatz durchgeschoben wurde und der Abstieg nicht mehr aufzuhalten war. Auch bei den Herren sollte es unter dem neuen Trainer Gernot Nagy nicht laufen wie geplant. Viele Verletzungen zu Beginn der Saison warfen die Mannschaft aus dem Konzept und

man musste bis zum letzten Spieltag vor der Weihnachtspause warten, bis man einen Punkt mitnehmen konnte. Mit vier Siegen und einem weiteren Unentschieden verlief die Rückrunde zwar besser, jedoch reichte es nur zu einem 8. Tabellenplatz in der Bezirksliga Ost. Die Kelheimer mussten jedoch trotz bereits feststehendem Verbleib in der Liga gegen den TSV Röthenbach in die Relegation. Diese Spiele konnte man aber ziemlich deutlich mit 4:0 Punkten für sich entscheiden.



Mannschaftsfoto der Damenmannschaft in der Saison 2019/20

War die Vorsaison vor allem von Rückschlägen geprägt, so erhielten sich Damen und Herren recht schnell. Die Damen konnten sich unter dem neuen Trainergespann Andreas Bürger und Hajnalka György nach einem recht holprigen Start in die Saison fangen und belegten zum Ende der Saison mit 17:9 Punkten

den 4. Platz in der Bezirksklasse Ost. Auch bei den Herren lief es deutlich besser als im Jahr zuvor und so war man zur Weihnachtspause unter den Top 3 der Liga. Ein Bild, das sich wieder einmal durch Verletzungen, leider wendete und man in der Rückrunde das Abrutschen auf den 7. Tabellenplatz hinnehmen musste. Bei den Jugendmannschaften füllten sich die zuvor leeren Plätze und eine Mannschaft nach der anderen konnte wieder für den Spielbetrieb gemeldet werden. So waren es in der **Saison 2019/20** insgesamt 5 Jugendmannschaften, die für den ATSV auf Torjagd gingen. Zudem waren Bambinis und erstmals wieder eine Minimannschaft zwar noch nicht im Turnierbetrieb unterwegs, dafür aber fleißig am Trainieren. Die weibliche A-Jugend startete in der ÜBOL Ost und fand leider während der Saison nicht zu ihrer Stärke, folglich war der letzte Platz das Endergebnis. Auch die weibliche C-Jugend wurde von den anderen Mannschaften auf die hinteren Plätze verwiesen und landete in der ÜBL Ost auf dem 7. Tabellenplatz. Die weibliche und männliche D-Jugend waren neben der gemischten E-Jugend im Turnierbetrieb vertreten. Für alle Mannschaften eine neue Erfahrung war der Abbruch des Spielbetriebs aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020. So erhielt man am 12.03.2020 die Nachricht, dass der gesamte Spielbetrieb im Bereich des BHV eingestellt werde. Sportlich hatte dies für die Kelheimer Mannschaften keine Auswirkung, da bereits alle ihre Platzierung nicht mehr ändern konnten, jedoch bedeute der folgende Lockdown fast drei Monate Zwangspause, bis die ersten Mannschaften wieder mit dem Training beginnen konnten.

Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Wir erstellen Ihre Einkommen- steuererklärung!

Für Mitglieder mit aussch. Einkünften
aus nichtselbständiger Tätigkeit.



Beratungs-
stellenleiter:
Markus Eigen

Mitgliedsbeiträge

Jahresbrutto	Beitrag €
z.B. 10.000,-	49,-
z.B. 23.000,-	82,-
z.B. 46.000,-	135,-
z.B. ab 100.001,-	265,-
Einm. Aufnahmegebühr i.H.v. 15,- €	

Beratungsstelle:

Kelheimer Straße 1 - 93342 Saal

Tel.: (09441) 6 82 97 60

www.eigen.aktuell-verein.de

Termine n. Vereinbarung

WIR GRATULIEREN ZUM 150JÄHRIGEN BESTEHEN

**ca. 70%
Stromkosten
gespart**

Sonnenstrom BAUER

Klimaschutz der sich rechnet



- Mit Photovoltaik den Kfz-Standard erreichen
- Mit intelligenter Technik die Energiekosten senken
- Mit Energiespeicher noch mehr Unabhängigkeit von steigenden Strompreisen

**Wir beraten Sie, planen und
führen Ihre Installation aus.**

Sonnenstrom Bauer GmbH & Co. KG · Tel. 09441/174977-0 · Am Kastlacker 11 · 93309 Kelheim

www.sonnenstrom-bauer.de



Mannschaftsfoto der Herrenmannschaft in der Saison 2019/20

Auch die **Saison 2020/21** war deutlich von der Pandemie geprägt. Der Spielbetrieb wurde am Wochenende 03./04.10.2020 wieder aufgenommen, jedoch gab es bereits in den ersten Wochen überproportional viele Spielabsagen und Verlegungen.

Die Folge war eine Unterbrechung der Spielzeit am 21.10., welche zum 14.10.2020 wiederaufgenommen werden sollte. Jedoch wurde dieses Vorhaben durch einen zweiten Lockdown wieder unterbrochen. Im Januar 2021 wollte der BHV mit einer Einfachrunde einen zweiten Versuch für den Spielbetrieb starten. Mit Insgesamt 8 Jugendmannschaften, davon 7 für den Spielbetrieb gemeldet und Damen, Herren I und Herren II war der ATSV so stark vertreten wie seit vielen Jahren nicht.

Wir danken allen Aktiven, Trainern, Helfern und weiteren Ehrenamtlichen, die die Handballabteilung in den letzten 75 Jahren geformt und gestaltet haben und so zu ihrer Entwicklung beigetragen haben. Auch danken wir allen, die jetzt nicht in irgendeiner Form namentlich genannt wurden und dennoch ihren Beitrag zu unserer Abteilung geleistet haben. Wir hoffen, dass wir unsere Geschichte auch in den nächsten 25 Jahren noch weiterschreiben können.

**Wir gratulieren dem ATSV
zum 150jährigen Jubiläum**



Stefan Maurer
Matthias Kopfmüller

Palmberg 4a
93346 Ihrlerstein
Tel. 094 41 - 174 43 58
Fax 094 41 - 174 43 59

www.kmbau.de



Ringer-Abteilung

1921 - 1996

Der Beginn der Ringsporttätigkeiten beim ATSV Kelheim verliert sich in den 20er Jahren. In den Chroniken wird erstmals ein Mitwirken von Kelheimer Kraftsportlern im Jahr 1921 erwähnt. Bei Ringkämpfen, wahrscheinlich noch auf der grünen Wiese, kamen hier die Kelheimer Athleten Josef Mayer und Christoph Böhm bei einem Sportfest in Unterwending zu dritten Plätzen. 1929 werden Sebastian Karl als Jugend-Oberpfalzmeister und Sepp Mittermeier als zweiter erwähnt. Sie gehörten dem ASV Kelheim an. Ringkämpfe fanden in dieser Zeit meist zusammen mit Gewichthebewettbewerben statt.

Im Jahr 1936 wird Josef Heiß als Ringabteilungsleiter erwähnt, dem im darauffolgenden Jahr nach der offiziellen Gründung der Abteilung Hans Gebhard folgte. Zu den Gründungsmitgliedern zählte auch Max Amann, der besonders nach dem zweiten Weltkrieg maßgeblich am Wiederaufbau der Abteilung als deren Leiter beteiligt war.



Das erste bekannte Foto mit Kelheimer Schwerathleten vom ASV mit: Alois Reichold, Anton Reichold, Wast Gold, Fritz Mohr, Jos. Reichold, Georg Plank und Betreuer Leo Liachowezky. 1923

Vorausgegangen war die Genehmigung der amerikanischen Militärregierung, ohne die eine sportliche Betätigung damals nicht möglich gewesen wäre.

Eine Siegerliste der Ringer-Vereinsmeisterschaften vom 13.08.1938 zeigen:
Bantamgewicht:

1. Meier Josef / 2. Rott Max

Federgewicht:

1. Arnold Rudolf / 2. Riepl Anton

Leichtgewicht:

1. Gigl Leopold / 2. Gruber Anton

Schon 1939 wurden Oberpfalzmeisterschaften in Kelheim ausgetragen mit Erfolgen für Hans Hierl, Anton Gruber, Alois Stark und Hans Gebhard.

Die Kriegsjahre forderten auch von den Schwerathleten ihren blutigen Tribut. Viele Kelheimer Sportler kehrten nicht mehr heim. Zum Neuanfang traf sich dann ein kleines Häufchen der Übriggebliebenen wie Martin Meier, Anton Gruber und Alois Stark, aber auch einige Nachwuchsleute aus dem Jugendbereich. Bernhard Dirscherl, Martin Frisch, Erwin Binder und Herbert Karl werden hier erwähnt, von denen letzterer in bemerkenswerter Weise über viele Jahrzehnte dem Nachwuchs das Ringen beigebracht hat und auch heute noch das Geschehen mit Aufmerksamkeit verfolgt. Die meisten der unzähligen Talente sind durch seine Schule gegangen. Ihm verdankt die Ringerabteilung sehr

Eichhofener®

100% regionale Rohstoffe
Wasser aus eigener Quelle
handwerklich gebraut

www.eichhofener.de





Abt. Leiter Max Amann, hint. R.: Bert Dirscherl, Kurt Arnold, Anton Gruber, Josef Braun Vorstand, R. Herbert „Aba“ Karl, Josef Dirscherl, Martin Meier 1949

viel. Als exzellentem Techniker wie auch erfolgreichem Trainer. Ihm sind sicherlich einige Medaillen auf bayerischer und bundesweiter Ebene entgangen. Seine Abneigung auswärts anzutreten hat dies verhindert. Nach und nach kehrten Josef Braun, Rudi und Kurt Arnold und Sepp Dirscherl auf der Kriegsgefangenschaft zurück und schlossen sich wieder der Ringerabteilung an.

Ligakämpfe gab es noch nicht, weshalb die Kräfte nur in Freundschaftskämpfen gemessen wurden. Andererseits beteiligten sich die Kelheimer Ringer immer stärker an Stadt-, Kreis- oder Bezirksmeisterschaften. Die erste Ringermatte mit Seegrassfüllung und einem Überzug aus Zeltplanen wurde in Handarbeit von Sattlermeister Albert Brandl gefertigt. Geradezu abenteuerlich waren die Auswärtsfahrten mit amerikanischen Militärführungen oder von Max Amann organisierte Holzvergaser – LKWs. Aber es herrschte Aufbruchsstimmung obwohl die Sportler das Ringen fast ausschließlich durch „Abgucken“ bei der Konkurrenz lernen mussten. Ausgebildete Trainer gab es hier natürlich nicht. Aber immer wieder fanden sich Leute, die mithalfen langsam eine Mannschaft zu formen. Als der Neuaubinger Schorschi Schuster, selbst Ringer, als Forstschüler nach Kelheim kam brachte dies den Ringern einen großen Schub hin bis zu einer der führenden Mannschaften in der Oberpfalz, wo andere Ringerhochburgen in Weiden, Geiselhöring, Cham und Regensburg (damals Jahr Regensburg) lagen.



*Deutsche Meisterschaft 1949:
1. Fritz Dirscherl(BAY), 2. Neuberger(BAY),
3. Otten (NRW), 4. Josef Dirscherl*

Inzwischen erhielt die Ringerstaffel durch viele junge Talente, wie Fritz Dirscherl, Bernhard Baumann, Erwin Schnell, Otto Schmaus und Hans Brandl die notwendige „Blutauffrischung“. Den ersten Titel auf bayrischer Landesebene holte sich Sepp Dirscherl bei den bayerischen Jugendmeisterschaften 1949 im Schwergewicht. Sein Bruder Fritz Dirscherl wurde in dieser Klasse Vizemeister. Noch im selben Jahr errang Fritz Dirscherl den ersten deutschen Meistertitel im Jugendschwergewicht für die Kelheimer Farben. Das war eine Sensation – ein deutscher Meister aus der verschlafenen Kleinstadt Kelheim. Sehr erfolg-



**BEI JEDEM
TREFFER
FÜR SIE DA!**

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

GLAS IM INNENBEREICH

- Glasduschen & -wände
- Glastüren & -schiebetüren
- Glasmöbel & Spiegel
- Küchenrückwände aus Glas
- Ofenglas & Bleiverglasungen
- Bilderrahmen & Passepartouts

GLASREPARATUREN

- Austausch gebrochener Glasscheiben
- Austausch blinder Glasscheiben
- Fensterverglasung
- Notverglasung
- Direktabrechnung mit Versicherungen

GLAS IM AUSSENBEREICH

- Balkon- & Terrassenverglasung
- Wintergartenverglasung
- Verbund-Sicherheitsglas
- Glasvordächer & Sonnenschutzglas
- Fensterverglasung
- Haustüren

OBJEKTVERGLASUNG

- Schaufenster
- Glasfronten für Immobilien aller Art
- Brandschutzverglasung
- Isolierverglasung
- Trennwände
- großflächige Spiegel

2x
IN IHRER NÄHE:
Ihr Glaserei-
Meisterbetrieb
in Kelheim &
Regensburg

Glaserei
WEBER

🏠 Matthias-Kraus-Gasse 10
93309 Kelheim
☎ Tel: 09441 / 70 37 37
✉ info@glas-weber.de

📘 facebook.com/GlasereiWeber
📷 instagram.com/glaserei.weber

WWW.GLAS-WEBER.DE



reich mit dem 4. Platz kehrte obendrein noch Sepp Dirscherl von den Meisterschaften nach Hause, wie beide Athleten unter großem Jubel auf dem überfüllten Stadtplatz gefeiert wurden. Schon 1950 folgte der zweite Jugendmeistertitel für Fritz. Die „Dirscherl-Mannschaft“, so war die Kelheimer Staffel mittlerweile in ganz Bayern bekannt, bildete zusammen mit dem Ringernachwuchs die tragende Säule des damaligen TSV 1871 Kelheim. Ungeschlagen wurden die Kelheimer Ringer 1950 Oberpfalzmeister. Nach Aufstiegskämpfen gegen Hallbergmoos, die beide mit 5:3 gewonnen wurden, war die Zugehörigkeit der höchsten bayerischen Liga, der Oberliga perfekt. In unserer Gruppe, der Gruppe B waren die Gegner Neuaubing, MSV München Ost und die SpVgg Freising. Ein sofortiger Wiederabstieg konnte trotz verbissenem Einsatz nicht verhindert werden.

1951 kam es zu einer Umstrukturierung der bayerischen Ligen. Nach erfolgreichen Freundschaftskämpfen als Vorbereitung konnte die Kelheimer Staffel im August '51 in die Aufstiegskämpfe zur höchsten bayerischen Liga eingreifen. Dies war möglich geworden, da noch eine ungesetzte Mannschaft eingereicht werden sollte. Der erste Anlauf misslang, jedoch bereits ein Jahr später gelang dann der Aufstieg in die Oberliga. Inzwischen war auch in Kelheim das Ringen im freien Stil eingeführt worden, nachdem bis dahin nur Wettkämpfe in griechisch/römisch üblich waren.

Beim SC Affeckung war inzwischen ebenfalls eine Ringerabteilung gegründet worden, die sich jedoch mit den TSV'lern im Juli 1952 vorübergehend zum Großverein SC 1871 Kelheim zusammenschloss.

Mit vielen damaligen Oberligakonkurrenten messen die Kelheimer Ringer auch heute ihre Kräfte. SC 04 Nürnberg, AC Bad Reichenhall, ESV München Ost, Neuaubing, ASV Fürth und KSV Bamberg kämpften zu dieser Zeit mit Kelheim um Oberligapunkte. Bereits im ersten Jahr klopfen die Kelheimer Ringer an die Tür zur Teilnahme an der deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1952. Ein einziger fehlender Punkt verhinderte dies.

Natürlich war man auch in der Lage eine 2. Mannschaft zu stellen, die auf Oberpfalzebene recht erfolgreich mitmischte. Anders als heute war die Frage des Nachwuchses nicht problematisch, wollten doch viele Kelheimer Schüler den Erfolgen der Aktiven nacheifern. Andererseits bildete der Sport damals ein wichtiges Betätigungsumfeld für Schüler und Jugendliche als es noch keine andere Medien, wie Telefon oder Fernsehen gab, vom Internet ganz abzusehen.

Sehr bald reiften wieder viele Talent im Schüler- und Jugendbereich heran. Titelträger im Bereich Niederbayern waren Herbert Bittner, Heinz Schiller, Franz Brückl, Traugott Lindner, Fritz Schmatz, Joko Riedel und Hans Schiller.

Im Juli 1953 kam Joko Riedel mit dem deutschen Vizemeistertitel der Jugend hinter einem ostzonalen Ringer aus Friesheim zurück. Fritz Dirscherl setzte noch einen drauf und holte sich seinen ersten deutschen Seniorentitel im Halbschwergewicht gr./röm..



Die erste Mannschaft trat damals meistens mit folgendem Kader an: Riedel, Baumann, Schmaus, Karl, Schnell, Ehrl, Konzok, Gruber, Brandl und die drei Dirscherl Brüder. In Kelheim konnte man mit Recht stolz sein auf die Athleten der Ringerabteilung, von denen der älteste gerade 23 Jahre alt war. Durch einen erneuten 3. Platz zum Abschluss der Oberligasaison 1953 war die Kelheimer Staffel endgültig etabliert im bayerischen Ringsportbetrieb. Ein weiterer Erfolg dieses Jahres war die Berufung Fritz Dirscherls in die deutsche Nationalmannschaft wo er die bundesdeutschen Farben erfolgreich vertrat. Im Sommer 1954 trennten sich die Vereine TSV und SC wieder, so dass die Ringer wieder unter dem TSV 1871 Kelheim starteten. Als Anerkennung der Leistungen wurde den Ringern der ersten Mannschaft durch Abteilungsbeschluss nach den Punktekämpfen ein Essen zugesichert. Damit könnte man heute keinen „Hund“ mehr hinter dem Ofen hervorlocken.

Nachdem Fritz Dirscherl 1954 hinter einem DDR-Athleten deutscher Vizemeister geworden war, holte er sich im darauffolgenden Jahr ebenfalls den zweiten Platz, dieses Mal im freien Stil des Halbschwergewichtes. In harten Ausscheidungskämpfen hatte er sich auch noch für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Eine großartige Leistung vollbrachte auch der „Wes“ Baumann, als er dritter deutscher Meister im Fliegengewicht Freistil wurde.

1955 stand das erste internationale Großereignis für Kelheim vor der Türe. Im Saale des Weißen Brauhauses, der zusammen mit dem Gebhard-Saal über viele Jahre hinweg heiße, ja oft hitzige Ringschlachten erlebt hatte, trat eine türkische Auswahl gegen die Kelheimer Staffel an. Es setzte eine 2 : 6 Niederlage, doch viele Ringsportanhänger sahen begeisternde Kämpfe. Suha Karman, der später mit Adolf Schiller als Trainergespann große Erfolge mit den Ringern feiern sollte, war damals Mitglied der siegreichen türkischen Nationalmannschaft.

1956 standen die olympischen Sommerspiele in Melbourne an. Fritz Dirscherl hatte auch die notwendigen Ausscheidungskämpfe gewonnen und sich so die erste Teilnahme eines Kelheimer Sportlers an olympischen Spielen gesichert. Eine schwere Verletzung, die er sich bei den deutschen Meisterschaften zugezogen hatte und so um einen weiteren Titel kam, machte dieses Vorhaben zunichte.

Neben vielen südbayerischen Meistern in der Schüler- und Jugendklasse, von den unzähligen Erfolgen auf Bezirksebene ganz zu schweigen, stellte die Ringerabteilung im Juli 1956 mit Herbert Bittner wieder einen deutschen Meister. Überlegen holte sich der 16-jährige „Fare“ den Titel im griechisch-römischen Stil des Jugendmittelgewichtes.

Folgende Namen der eingesetzten Aktiven tauchen in der weiteren Geschichte der Ringerabteilung immer wieder auf: Ritzinger, A. Pfaffelhuber, Adolf und Heinz Schiller,

T. Lindner, Joko Riedel, Erich Brandl, Ernst Brandl, F. Brückl, Herbert Karl, Fritz Winzinger, Hans Schiller, D. Friedrich, Anderl „Gschtre“ Gruber, Hans Brandl, Rich. Zepf, Heinz Blaensdorf, Herbert Bittner, Bernhard „Wes“ Baumann, Hel. Reisinger, Otto Karl, Sepp und Fritz Dirscherl.

In der Oberliga wurden hervorragende Ergebnisse erzielt mit den Plätzen zwischen 2 und 4. Immer wieder wurden in der Folge Nachwuchsringer in beide Mannschaften eingebaut. Eine sehr junge Mannschaft stand dann ab 1964 auf der Matte mit Hermann, Lohr, Hammermeier, Zettl, Kugler, Hoffmann, Heinz Schiller, Brandl Werner und Herbert Bittner. 1966 stieß Ludwig Hofbrückl zu den Kelheimer Staffel. Der „Luk“ war über Jahrzehnte ein Aktivposten im Kelheimer Ringsportgeschehen.

Der Verschleiß an Fliegengewichtlern war sehr groß, da nach dem „Wes“ nur noch Schüler oder Jugendliche dieses Gewicht brachten und das auch nur über einen kurzen Zeitraum. Gerhard Handl, Hans Holzer und L. Buchner wurden hier in den folgenden Jahren eingesetzt. Aber auch die „Alten“ waren zur Stelle und halfen aus, wenn es brenzlig wurde. Baumann tat dies noch im Alter von 40 Jahren.

Die Erfolge bei bayerischen Meisterschaften wurde immer mehr und neben Fritz Dirscherl und Herbert Bittner kamen dann bei deutschen Meisterschaften weitere Kelheimer Nachwuchstalente wie Peter Dorfner, Hermann Lohr und Manfred Aumer auf das schwarz-rot-goldene „Treppchen“. Auch die Achtungserfolge von Erich Brandl mit dem 4. Platz im Jugend-Leichtgewicht und von Ingo Baier mit einem 5. Platz in der Jugend bis 60 kg konnten sich sehen lassen.



1969 war Hermann Lohr Nationalringer und die Kelheimer Staffel Vizemeister der Bayerliga hinter Bad Reichenhall geworden. Durch eine erneute Umstrukturierung der Ligen kam es zur Schaffung der Regionalliga mit vier bayerischen und vier württembergischen Mannschaften. Suhar Karmann konnte als Trainer verpflichtet werden und Anfang 70

wurden mit vier türkischen Ringern die ersten „Nichtkelheimer“ in die Mannschaft eingebaut. In der Staffel von damals standen vom Fliegengewicht aufwärts: Jeweils der zweite Platz konnte in den Jahren 1970 und 1971 errungen werden, wobei 71 Kelheim bis zum letzten Kampftag auf dem ersten Platz stand, um dann in der abschließenden

Heizungs - Service Holger Schiller

seit über

15
Jahre

Hemauer Straße 7
93309 Kelheim

Telefon: 094 41/70 33 85

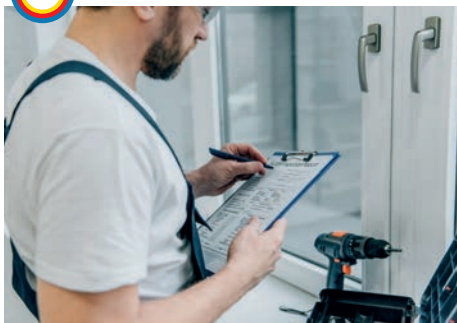
Telefax: 094 41/70 33 82

schillerholger71@web.de

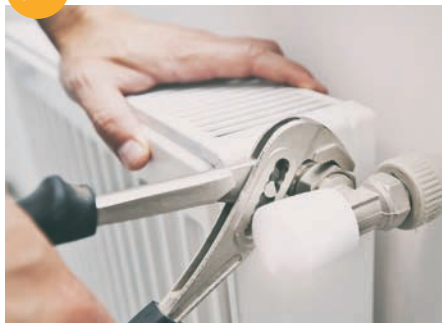
www.heizung-schiller.de



Meisterbetrieb



Heizungsinstallation



Bädersanierung



Solaranlagen





Heimbegegnung mit einen 17,5 : 18,5 vom alten Rivalen Anger noch abgefangen zu werden. 1972 übernahm Adolf Schiller mit großem Erfolg das Amt des Trainers und mit dem kleinen Imir Sedat, ein türkischer Schneider aus Regensburg, hatte Kelheim einen Fliegengewichtler. Gleich im ersten Jahr der Trainertätigkeit von Adolf Schiller wurde man erneut Zweiter in der Abschlusstabelle und im folgenden Jahr 1973 war Kelheim Meister der Regionalliga Süd. Die Mannschaft welche zu diesem Erfolg beitrug: Sedat/ P. Dorfner/ G. Handl/ P. Grabinger/ E. Schickelgruber/ I. Baier/ M. Aumer/ W. Bittner/ H. Bittner/ E. Scheugenpflug/ „Gschtre“ Gruber – damals schon 41 Jahre alt

Deutschlandweit ließ unsere Staffel aufhorchen und in der FAZ konnte man lesen, dass Kelheim vielleicht die beste Regionalliga-Staffel in ganz Deutschland hatte – das war Balsam für unsere Ringerseelen.

Die zweite Mannschaft mit dem dritten Platz in der höchsten Liga von Oberpfalz/Niederbayern war ebenfalls sehr erfolgreich und setzte überwiegend folgende Ringer ein: Duschl, G. Wagner, Kellner, L. Buchner, W. Baier, J. Buchner, B. Dirscherl, K. Niklas, R. Kolbinger, E. Scheugenpflug, E. Buchner und Erol Ali, der seit seinem Kommen in Kelheim geblieben ist.

Der KSV Köllerbach, lange Zeit ein fester Bestandteil der ersten Bundesliga, war Meister der Regionalliga Südwest geworden. Die Saarländer waren damit unser Gegner im Kampf um den Aufstieg in die erste Bundesliga. Das erste Treffen war für Februar 1974 in Köllerbach bestimmt. Mit über 50 Schlachtenbummlern machten sich die Kelheimer Athleten am 02. Februar zuversichtlich auf den Weg ins Saarland. Wer unsere eingefleischten Ringerfans kennt, weiß, dass diese auch auf fremden Matten stimmlich das Kommando übernehmen können. So hielten sie auch kräftig gegen die ca. 600 Köllerbacher Zuschauer. Dies trug sicher dazu bei, dass sich die Vorkampfniederlage mit 18:22 Punkten in Grenzen hielt. Köllerbach war bekannt für kluges Taktieren und es war entsprechende Vorsicht geboten auf heimischer Matte. Auch bei uns konnte man rechnen uns stellte selbst Anderl Gruber noch einmal im Mittelgewicht auf die Matte. Etwa 1300 Zuschauer drängten sich in die umgebaute Möbelhalle der Firma Brandl und erlebten einen nie erwarteten 29 : 7 Sieg der Kelheimer Ringerasse. Der Aufstieg in die höchste deutsche Ringerliga war perfekt.

Aufsteiger Mannschaft zur 1. Bundesliga 1974: Imir Sedat/ Peter Dorfner / Gerhard Handl/ Peter Grabinger/ Ingo Baier/ Ernst Schickelgruber/ Anderl Gruber / Bobby Aumer / Werner Bittner / Herbert Bittner

1974 war auch das Jahr, indem Peter Grabinger seinen ersten deutschen Meistertitel als Junior mit nach Kelheim brachte. In der Folge bis 1980 konnten von den Schülern bis zu den Senioren dritte bis erste Plätze bei den deutschen Meisterschaften verbucht werden.

„IHRE TREUE ZAHLT SICH AUS.“

Mit der hagebau
Partner-Card
sparen Sie bis zu **10%**.

3% Sofort-Rabatt*
plus zusätzlichem Bonus



Ihre Vorteile:

- ✓ **3% Sofort-Rabatt*** bei jedem Einkauf mit der hagebau Partner-Card
- ✓ **Zusätzlicher Treue-Bonus** auf Ihre Jahres-Einkaufssumme** in unserem hagebaumarkt
- ✓ **Exklusive Angebote, Infos und Ideen** rund um die Themen Garten und Heimwerken

* Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Gutscheine, Pfand sowie Streckengeschäfte, Dienstleistungen und Palettenwaren sind nicht rabattfähig. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

** Tatsächlich bezahlte Einkaufssumme rabattfähiger Waren. Gilt nicht für Online-Einkäufe auf www.hagebau.de.

Jahres-Einkaufssumme**	zusätzlicher Treue-Bonus
3% Sofort-Rabatt* bereits berücksichtigt.	
ab 1.500,- €	2 %
ab 4.000,- €	4 %
ab 6.000,- €	7 %



hagebaumarkt®

HIER HILFT MAN SICH.

Donaupark 27 | 93309 Kelheim

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8 -19 Uhr | Sa. 8- 18 Uhr



Medaillenträger waren außer Dorfner, Lohr und Grabinger die äußerst talentierten Rudi Aumer, Erich Fischer und Gerald Schmidt, der bis dahin alleine vier Meistertitel holte. Der für Kelheim startende, in dieser Zeit fast unschlagbare Richard Wolf stand ebenfalls mehrmals auf dem obersten Treppchen.

Die finanziellen Mittel waren knapp wie immer, große Sprünge bezüglich Neuverpflichtungen konnte man sich nicht leisten. Mit dem Türken Abubekir Aydind, Sepp Schwarzfischer aus Cham und dem Ex-Kelheimer Bert Schmaus sind die Namen genannt, die zusammen mit dem Stamm einen 17-köpfigen Kader für die erste und zweite Mannschaft bildeten. Die Personaldecke war also äußerst gering.

Suhar Karmann kam als Trainer wieder nach Kelheim um seine internationale Erfahrung einzubringen.

Inzwischen war auch die städtische Dreifachturnhalle fertiggestellt worden und man verfügte so auch über eine entsprechende Sportstätte. Bayern stellte mit dem AC Bad Reichenhall, SV Hallbergmoos, der SpVgg Freising und Kelheim 4 Vereine in der 1. Bundesliga Süd. Erst am letzten Kampftag konnte der Ligaverbleib mit einem 18:10 über die punktgleichen Untertürkheimer gesichert werden, wo der Vorkampf mit 12,5 : 19,5 Punkten verloren gegangen war. Die zweite Mannschaft erzielte mit dem Vizemeistertitel in der höchsten Klasse von Oberpfalz / Niederbayern ein sehr gutes Ergebnis. Das Jahr 1975 brachte für Peter Grabinger und Peter Dorfner ehrenvolle internationale Einsätze und für letzteren die Teilnahme an der Junioren-WM. Ohne Herbert Bittner, jedoch wieder mit Hermann Lohr der vom ASV Mainz 88 zu seinem Stammverein zurückgekehrt war begann die neue Saison. Nach den ersten drei Niederlagen schnürte Herbert Bittner wieder seine Ringerstiefel, um die Mannschaft zu verstärken. Mit 11:17 Punkten wurde ein stolzer 5. Platz erreicht, punktgleich mit der Adolf-Seeger-Staffel AV Freiburg/St. Georgen. In sieben Heimkämpfen konnten 11.000 Zuschauer gezählt werden. Von solchen Zahlen kann man heute nur träumen.

Mit Neuzugängen musste man nach wie vor sparen. So kamen zum ATSV, wie der Verein durch den Zusammenschluss von TAV und ASV Kelheim inzwischen umbenannt worden war. Rupert Glück vom AC Regensburg und Michl Schmidt vom ASV Neumarkt.

Ugur Lafci als bayersicher Schülermeister sollte das Papiergewicht besetzen. Leider waren auch Abgänge zu verzeichnen, da Aydin den Verein verließ und Bobby Aumer, der zum Liebling der Zuschauer geworden war fast die ganze Saison ausfiel. Dennoch wurde wieder ein 5. Platz errungen vor Freising.

Ein Riesenerfolg bedeutete auch die Meisterschaft der zweiten Mannschaft.

Im Jugendbereich tat sich vieles, als ein gesondertes Jugendtraining unter Leitung von Bert Schmaus, Herbert Karl und Adorf Schiller eingeführt wurde. Bis zu 20 Nachwuchsringer trainierten mit großem Eifer drei Mal die Woche. Die Schüler trumpten



mit dem bayerischen Mannschaftsmeistertitel auf und wurden darauf bei den deutschen Titelkämpfen hervorragender Zweiter.

Für die Saison 1977 startete der damals beste Schwergewichtler beider Klassen in Deutschland, Richard Wolf, für Kelheim. Trotz großem Einsatz war auch die diesem Jahr eine bessere Platzierung als der 5. Rang nicht möglich. Ein erneuter bayerischer Meistertitel für die Schülermannschaft wurde in diesem Jahr noch gekrönt, mit der Mannschaft auf Bundesebene. Ein unglaublicher Erfolg! Das gezielte Training und das Ringertalent der Jugend, hatte wieder Früchte getragen.

Bayerischer und Deutscher Schülermannschaftsmeister:

Robert Kreitmeier/ Gerald Schmidt/ Stefan Brümmer/ Jürgen Brümmer/ Michael Brümmer / Stephan Niklas/ Robert Redl/ Erhard Redl/ Helmut Lange/ Erich Fischer/ Thomas Schiller/ Christian Ecker/ Wolfgang Schmid/Armin Gassner/ Christian Farmer/ Eduard Schlauderer/ Armin Karl

Zu Beginn des Bundesligajahres 1978 war dann die Personaldecke arg dünn geworden. Acht Jugendliche mussten in die Mannschaft eingebaut werden. Die neue Saison war nun wirklich zum Abenteuer geworden. Um dennoch eine Mannschaft stellen zu können, trat die Kelheimer Staffel mit folgenden Ringern an: Önder Isik, St. Brümmer, H. Wild, Ugur Lafci, P. Grabinger, W. Schmid, I. Baier, A. Brümmer, H. Winzinger, E. Schickelgruber, R. Aumer, H. Lhr, R. Glück, F. Redl, A. Huber.

Auch Bobby Aumer stand zur Mannschaft und half wieder aus. Nach außerordentlichem Verletzungspech war dann am Ende der Saison der Abstieg besiegelt.

In der Saison der 2. Bundesliga starteten die Kelheimer dann mit dem starken Rajie Sert, der aus Freising zu uns gewechselt war. Der „Sepp Lugauer“, wie er auf bayrisch gerufen wird, ist mit seiner Familie voll in Kelheim integriert und hat als unerklärliches Phänomen auch noch mit fast 50 Jahren den Jungen das Fürchten gelehrt. Obwohl nach wie vor mit einer sehr jungen Staffel der Ringerbetrieb aufgenommen wurde, stand nach Beendigung der 2. Platz zu Buche. Die Bezirksligastaffel und die Jugendmannschaft standen da nicht nach und holten sich sogar beide in ihren Ligen den Meistertitel. Das Gesicht der Mannschaft hatte sich wieder etwas verändert, mit M. Pfaffelhuber, A. Huber, St. Niklas, Ch. Ecker, B. Schels, F. und R. Redl, Ch. Farmer, H. Kellner, Ch. Dirscherl, U. Lafci, Ö. Isik, R. Sert, H. Rauscher, R. Aumer, W. Schmid, O. Knauf, J. Huber, Th. Schiller, J. Winkler, E. Fischer, R. Kreitmeier, G. Kaltschmid, E. Redl, Osterrieder, F. Überriegler, G. Hintermeier, St. Mayer, R. Schmidtnr, M. Strauß, H. Schwindl, G. Schmidt, St. Krische, H. Wild, P. Grabinger, H. Lohr.

Peter Dorfner war nach Aalen abgewandert und Kelheim maß seine Kräfte wieder mit alten Bekannten, wie den Absteigern aus der 1. Bundesliga Bad Reichenhall und Freising, sowie mit Anger, Berchtesgaden, Untertürkheim, Trostberg, Aichach, Tuttingen und Herbrechtingen. Dies war im Jahre 1980 und Kelheim schaffte den dritten Tabellenplatz.

Natürlich gab es in den Jahren zwischen 1975 und 1980 wieder große Erfolge bei deutschen Meisterschaften. Die Kelheimer Sportler Peter Dorfner, Hermann Lohr, Rudi Aumer, Peter Grabinger, Richard Wolf, Gerald Schmidt, Erich Fischer und Bernhard Warnick holten sich zusammen über zwanzig „Stockerlplätze“ von der Schüler bis zur Seniorenklasse.

Bay. Meister 1980 in der Seniorenklasse:

Helmut Wild, Hermann Lohr, Peter Grabinger
Ein weiteres Riesentalent, der Fischer Mori, wurde für die Saison 1981 im Papiergewicht der ersten Mannschaft eingebaut. Werner Bittner rackerte sich immer noch ab, um seiner Staffel zur Seite zu stehen. Das Schlussergebnis war etwas ernüchternd mit dem 4. Platz, während die „Zweite“ gerade den Klassenerhalt schaffte, da immer wieder Ringer für die Bundesligastaffel abgegeben werden mussten.



Bay. und Deutscher Mannschaftsmeister der Schüler 1980

*Hintere Reihe: St. Krische, St. Mayer, Roith, W. Bittner, M. Warnick, R. Kreitmeier, G. Schmidt, Vordere Reihe: A. Kaltschmidt, R. Schmidtnr, B. Warnick, H. Schwindl, U. Demirenzen
Trainer: K.-H. Brunner, A. Schiller, H. Karl*

Das Jahr 1982 zeigte zwei neue A-Jugendliche in der ersten Mannschaft. Gerald Schmidt im Papiergewicht und Stefan Krische im Halbschwer ließen durch ihre vorangegangenen Erfolge vieles erhoffen. Außerdem stellte sich ein neues Schwergewicht, der Pole Zbigniew Chormomanski, auf Kelheimer Matte vor. Am Ende Platz 5 für die erste und wiederum Ligaerhalt für die zweite Mannschaft in der Bayernliga. Die B-Jugend war bayerischer Mannschaftsmeister geworden und Helmut Wild wurde Militärturniersieger gegen zwei Amerikaner und zwei Franzosen.



Inzwischen war Bernhard Warnick, auch schon deutscher Jugendmeister ins Papiergewicht hineingewachsen. Ein weitere A-Jugendlicher, Rüdiger Glaßl bereits 3. Deutscher Jugendmeister und der Junior Oliver Knauf gaben ab dem Jahre 1983 ihr Debüt in der ersten Ringerstaffel. Mehr als Platz vier war in diesem Jahr für beide Mannschaften nicht drin. Ein Ergebnis, welches jeder der dabei gewesen ist, nie vergisst, war das legendäre 28:9 von Peter Grabinger über Olympiasieger und Ex-Europameister Pasquale Passarelli, der damals bei Johannis Nürnberg unter Vertrag stand.

Nach 10 Jahren Trainertätigkeit in Kelheim suchte sich Suhar Karmann eine neue Traineraufgabe. Er war in seinen jungen Jahren 6 x türkischer Meister gewesen. Seine deutschen Stationen begannen als Ringer in der Neuaubinger Staffel, 1961 – 1963 Trainer in Hallbergmoos, anschließend bei der RT Regensburg zwischen 63 und 67, bis er das erste Mal von 1969 bis 1971 für Kelheim als Trainer tätig wurde. Die Zirndorfer holten ihn sich anschließend von 1972 – 1974. In dieser Zeit fällt auch der Trainererfolg von Adolf Schiller mit dem Aufstieg der Kelheimer Staffel in die erste Bundesliga. Die Jahre 1974 bis 1983 sahen dann wieder Suhar Karman auf dem Trainerposten in Kelheim.

Mit einer blutjungen Mannschaft, das Durchschnittsalter lag bei 20 Jahren, schaffte die Kelheimer „Erste“ 1984 ebenso wie die zweite Mannschaft den vierten Platz in der zweiten Bundesliga Süd. Sehr erfolgreich zeigten sich beide Jugendmannschaften mit dem bayerischen Mannschaftstitel. Erste bis dritte Plätze wurden wieder eingefahren



Deutscher Mannschaftsmeister der A-Jugend 1983

3. Reihe: Helmut Wild, Th. Schiller, Gerald Schmidt, W. Bittner, Rob. Kreitmeier, Heiko Olczyk
 2. Reihe: Vorstand Landsmann, St. Krische, Andreas Schmid, Rüdiger Glassl, Markus Schnell, Michael Warnick, Betreuer: Gerd Bowens,
 1. Reihe: Hel. Schwindl, Robert Schmidtnr, Bernhard Warnick, Leo Strasser

von A-Jugendlichen bis Senioren. Die Krönung war nach dem deutschen Meistertitel im Freistil der Weltmeistertitel in dieser Klasse von Stefan Krische als A-Jugendlicher. In der Seniorenstaffel sah man mit M. Warnick, H. Schwindl und Ch. Ecker auch wieder neue Gesichter.

Das „Wechselspiel“ setzte sich auch 1985 fort, als uns Raji Sert verließ, mit Martin Bauer jedoch ein neuer 48-kg-Mann von Willmering nach Kelheim kam, da zu diesem Zeitpunkt kein eigener Ringer mehr das notwendige Gewicht bringen konnte. Die „Ringerdecke“ für die erste Mannschaft war äußerst

dünn geworden, da Verletzungen die Riege immer wieder schwächten. Mit dem früheren Aktiven Helmut Lange konnte jedoch ein Ringer eingesetzt werden, der 1978 zum letzten Mal auf der Matte gestanden ist. In der Abschlusstabelle lag die erste Mannschaft wieder auf Platz vier, während die „Zweite“ den 5. Rang einnahm.

Für das folgende Jahr 1986 konnten erfreulicherweise zwei B Jugendmannschaften aufgestellt werden. Von den aufgeführten Sportlern standen später viele in der ersten Seniorenmannschaft: A. und St. Hacker/ Ch. Amann/ K.K. Zeller/ Marco Lohr/ R. Maier/ M. Laußer/ Ch. Strasser/ F. Nußhardt/ B. Biberger/ St. Fritz/ M. Grabinger/ I. Metzger/ A. Buchner/ M. Kirchner/ A. Schillinger/ M. Hrouda/ St. Kesic/ A. Schulz/ R. Keser/ M. König/ Hacklsberger/ H. Gruber/ Ch. Maurer/ Ü. Kus/ H.J. Sandl

Auch aus diesen Reihen mussten damals einige für die zweite Seniorenstaffel abgestellt werden. Andi Ingerl und Mario Strauß musste zeitweise die erste Mannschaft verstärken. Raje Sert durfte sich wieder Sepp Lugauer nennen, da er wieder zu uns zurückgefunden hatte. Zum ersten Mal gingen drei Seniorenstaffeln in die Punkte-runde. Das Saisonergebnis war für die erste Mannschaft mit dem dritten Platz erfreulicher, während die „Zweite“ dem Abstieg entkam, da die Ligen wieder einmal neu geordnet wurden.

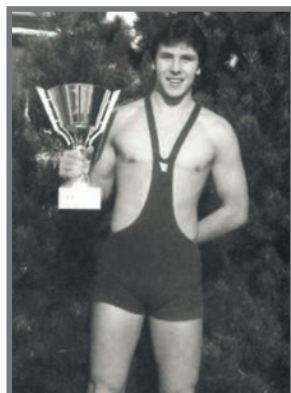
Mit dem deutschen Juniorentitel in der 90-kg-Klasse und dem zweiten Platz bei der Europameisterschaft durch Stefan Krische konnte Kelheim wieder einen stolzen Erfolg verbuchen.

1987. Die Entwicklung im deutschen Ringsport war, was die Jagd nach deutschen und ausländischen Ringern betraf, bereits aus den Fugen geraten. Für fertige Spitzenringer wurden in der ersten Bundesliga schon damals 25.000 DM pro Saison ausgegeben, ja sogar von 50.000 DM-Angeboten wurde gemunkelt.

Ausländische Sportler mit internationalen Titeln wurden geholt und welch Wunder, über Nacht oft deutsche Staatsangehörige. Nur für einen einzigen Kampf in den Endrunden wurden ausländische Athleten eingeflogen, so wie es auch heute noch der TSV Abensberg im Judo praktiziert. Es sind dies Probleme, die bis heute



*Andreas Hacker
deutscher Vizemeister 1986*



*Stefan Krische
2. Platz Europameisterschaft*



Senioren-Kader 1986

P. Grabinger, Z. Choromansky, G. Schmidt, O. Knauf, H. Wild, St. Krische, M. Warnick, St. Niklas, R. Redl, Th. Schiller, R. Sert, B. Warnick, E. Fischer, H. Lange, M. Bauer, A. Ingerl; Trainer: H. Lohr

gehört eine beständige Jugendarbeit, die natürlich nur dann möglich ist, wenn man möglichst viele Schüler möglichst früh für diese Sportart begeistern kann. Ein erfreuliches Beispiel zeigen hier die Sportfreunde aus Anger und Nürnberg, denen die vielen Erfolge, besonders im Jugend- und Juniorenbereich Recht geben.

Gerald Schmidt und Stefan Krische, Kelheimer „Aushängeschilder“ wurden in den deutschen B-Juniorenkader berufen. B-Jugendringer wie Markus Laußer und Michael Hrouda mussten die durch Verletzungen entstandenen Lücken in der Bundesligastaffel auffüllen. Auch die Jugendlichen Andi Schmid, Stefan Fritz und andere mussten sich den harten Auseinandersetzungen in der zweiten Bundesliga stellen.

Doch nicht nur Verletzungen schwächten das Mannschaftsgefüge. Eine große Stütze der Abteilung über viele Jahre hinweg Helmut Wild, beliebt durch seine spektakuläre Ringweise und überdies äußerst erfolgreich, zog in dieser Saison von Kelheim nach Bad Reichenhall. Auch Martin Bauer und Raje Sert „veränderten“ sich wieder. Da fast über die ganze Saison fünf Stammringer durch besonderes Verletzungspech ersetzt werden mussten und dies auch durch großen Einsatz nicht wettzumachen war, konnte eine bessere Schlussplatzierung als Platz sechs für die „Reserve“ und Platz sieben für die erste Mannschaft nicht erreicht werden. Die B-Jugend ließ wieder aufhorchen mit dem bayerischen Vize-Mannschaftstitel.

1988 konnten einige Rückkehrer gefeiert werden, mit, Ugur Lafci, Önder Isik, Peter Dorfner und Helmut Wild, der sich in der Fremde nicht wohl gefühlt hatte, schlossen sich wieder starke Kämpfer ihrem Stammverein an. Mit Jochen Steckmann aus Nürnberg wurde

andauern und oft zum Exodus selbst „gesunder“ Vereine geführt haben. Auch bei uns hat man erkennen müssen, dass man ohne entsprechende „Knete“ eben nur magere Ringerkost servieren kann. Sponsoren sind dünn gesät und wenn diese auch noch ausfallen wird der Katzenjammer groß. Dennoch wird man immer wieder versuchen, den Ringsportbegeisterten einen schönen und erfolgreichen Sport zu bieten. Wie schön wäre dies, wann man dies nur mit Eigengewachsen schaffen könnte. Aber dazu

ein Halbschwergewichtler für die Kelheimer Staffel angeheuert. Der Bayerische und der deutsche Ringerverband richteten in Nürnberg und Kelheim Trainingsstützpunkte für Kaderringer aus dem bayerischen Raum ein. Als Trainer wurden Hermann Lohr und Pasquale Passarelli eingesetzt.

Außerdem konnte man in Kelheim 20 Olympia-Kaderringer mit dem Bundestrainer Ostermann erleben, wo nicht nur auf der Matte trainiert wurde. Neben Rad- und Kanufahrten auf der Donau standen als sportlicher Ausgleich auch Krafttraining in Fitnessstudio



Kelheim bay. Mannschaftsvizemeister

Hinten: Lauser, Biberger, Kesic, H. Olczyk, Andreas „Musti“ Hacker, Michael „Rassta“ Hrouda, Christian „Platzlman“ Strasser, H. Gruber (Loch Ness), Rudi Keser

Vorne: C. Amann, M. Grabinger, Stephan „Ali“ Hacker, Ingo Metzger, Markus Lohr

Kelheim auf dem Programm. Es war schon das zweite Mal, dass der Bundestrainer die guten Trainingsmöglichkeiten in Kelheim wahrnahm. Die Bundesligamannschaft hatte gewaltig an Kampfkraft gewonnen und nach den mageren Vorjahren holte man sich in eindrucksvoller Weise den Meistertitel in der zweiten Bundesliga Süd. Auch die Reserve erreichte einen sehr guten vierten Tabellenplatz. Die B-Jugend wurden erneut Bayerischer Vizemeister hinter Hallbergmoos.

Die Aufstiegskämpfe zur ersten Bundesliga gegen den Südwestmeister

ASV Lampertheim waren für Anfang '89 geplant. Lampertheim war bereits im Vorjahr Meister

geworden, musste aber den Bad Reichenhallern den Vortritt zur ersten Liga überlassen. Dieses mal jedoch wollten die Hessen mit ihrem Trainer, dem 19-fachen deutschen Meister Paul Neff, endgültig nach oben. Der 21,5 - 16,5 Sieg im Vorkampf auf Kelheimer Matte vor unvorstellbaren 2300 Zuschauern, gab ihrem Optimismus erst mal Recht. Deprimiert saßen die Mannschaft nach dem verlorenen Kampf im Saale des Weißen Brauhauses und musste die Spottlieder vom „Eiermann“ und „zieht den Bayern die Lederhosen aus“ über sich ergehen lassen. Die Lampertheimer hatten mit ihren 350 Ringerfans Kelheim erobert. So sicher war sich der ASV Lampertheim, dass bereits für die erste Bundesliga geplant wurde und Ringergrößen, wie Vizeweltmeister Reger Gößner und Jugendvizeweltmeister J. Weingärtner, verpflichtet wurden, als Neuzugänge für die erste Bundesliga vor dem Rückkampf dem heimischen Publikum vorgestellt wurden. Nun das Ende vom Lied, die Bayern behielten die Lederhosen an und „rasierten“ im Rückkampf die hessischen „Eiermänner“ mit 20,5 zu 12,5 Punkten.



Senioren Kader 1988

3. Reihe: St. Krische, J. Steckmann, U. Lafci, E. Fischer, B. Schels, M. Stauss, G. Schmidt, St. Niklas,

2. Reihe: M. Schnell, M. Warnick, H. Wild, B. Warnick, A. Schmid, R. Glassl,

1. Reihe: A. Ingerl, Ü. Kus, P. Dorfner, M. Lausser, I. Metzger, Ö. Isik; Trainer: H. Lohr.

erneue Abenteuer 1. Bundesliga. Es war dies von Beginn an ein Kampf David gegen Goliath, wobei mit Goliath nicht Kelheim gemeint war. Unsere Staffel konnte sich nur mit Martin Bauer verstärken. Der Ungar Janos Miklesi für 57 / 62 kg durfte erst in der Rückrunde ran. Fast wäre der Klassenerhalt geschafft worden. Der magere Kader der Kelheimer Athleten konnte erneute Verletzungen einfach nicht kompensieren. Die Enttäuschung im

Das Unmögliche war eingetroffen und nach 1974 hatte der ATSV mit Hermann Lohr als Trainer den erneuten Aufstieg in die erste Bundesliga geschafft.

Die übermächtigen Gegner in dieser höchsten deutschen Ringerklasse waren Wiesenthal, Aalen, Reilingen, Urloffen, Lahr-Kubach, Bad Reichenhall und Graben Neudorf.

Nach einem Test im Rahmen eines Mannschaftsturniers mit den beiden Erstligisten Schifferstadt und Hösbach/Aschaffenburg in Kelheim begann am 09. September 89 das er-



Andreas und Stephan Hacker teilen sich den 1. und 2. Bayerntitel unter sich auf.

Ringerlager hielt sich in Grenzen. Gegen die mit Legionären gespickte Konkurrenz, jedenfalls der meisten von ihnen, war ein Überleben in der ersten Bundesliga ohnehin sehr zweifelhaft gewesen. Nach dem Abstieg war man sich einig den Wiederaufstieg 1990 erneut in Angriff zu nehmen. Die bayerische Meisterschaft der B-Jugendlichen ließ wieder aus Klasse-Nachwuchsringer hoffen. Bayerische und deutsche Meisterschaften im Schüler- und Jugendbereich waren keine Seltenheit mehr und zwischen den Jahren 1980 und 1990 waren bei deutschen

Einzelmeisterschaften mit dritten bis ersten Plätzen erfolgreich: R. Schmidtner, B. Warnick, H. Wild, O. Knauf, R. Glaßl, A. Hacker, A. Schulz, Th. Kahl, Ch. Strasser, M. Warnick, M. Bauer, E. Fischer, B. Warnick, G. Schmidt und St. Krische – der es sogar 1984 zum Jugendweltmeister brachte.

Kader des Aufsteigers 1989: B. Warnick, St. Niklas, E. Fischer, R. Glaßl, B. Schels, G. Schmidt, M. Warnick, J. Steckmann, St. Krische, A. Schmid, A. Ingerl, M. Lauber, M. Bauer, I. Metzger, R. Keser

Das Saisonende 1990 brachte zwar nicht den sofortigen Wiederaufstieg, jedoch einen guten dritten Rang in der zweiten Bundesliga Süd. Einen stolzen Erfolg bedeutete das gute Abschneiden der Ringerabteilung beim Nachwuchswettbewerb auf bayerischer Ebene. Von 73 Vereinen kam der Kelheimer Nachwuchs auf den ersten Platz. Die C/D-Jugend rang inzwischen in der Bayernliga Süd. Der Ringsport in den Schulen war inzwischen erfreulicher Weise populär geworden und im Wettbewerb der 14 weiteren bayerischen Schulen konnte die Kelheimer ebenfalls Erster werden.

Hermann Lohr, einer unserer Erfolgreichsten mit 5 deutschen Vizemeisterschaften und zwei deutschen Titeln, hatte sein Traineramt an Peter Dorfner und Helmut Wild übergeben. Den Verein verlassen hatten zur Saison 91 Martin Bauer, Rainer Weber und Jochen Steckmann. Aber es gab auch wieder neue Gesichter. Der dreimalige Europa- und zweifache Vizeweltmeister Stefan Ivanov war von Nürnberg nach Kelheim gewechselt. Kai Döbel



Kader 1992

St. Krische, Ch. Strasser, A. Schulz, A. Schmid, B. Schels, H Wild, E. Fischer, P. Dorfner, N. Mecka, I. Metzger, A. Ingerl, M. Spängler, Andreas Hacker und Stephan Hacker, S. Kastratti



3. Reihe: St. Hacker, St. Prudil, M. Kohlmeier, N. Feierabend, A. Grill, Plettl Sen.

2. Reihe: J. Biberger (Betreuer), Ch. Amann, M. Piendl, Mat. Prudil, W. Reil, Th. Buchner, 1. Reihe Ch. Winzinger, Th. Prudil, Maria Pudil, D. Plettl

sollte das Halbschwergewicht besetzen und mit dem Judoka Th. Müller half ein Ungelernter in Schwergewicht aus.

Die Hacker-Zwillinge Andreas und Stephan als B-Jugendliche wurden im Papier- und Fliegen-gewicht eingesetzt. Am Ende sprang nicht mehr als der 5. Platz heraus.

Mit einem herausragenden Ereignis begann das Jahr 1992.

Vom 27. Bis 29. März führte der ATSV den „Großen Preis von Deutschland“ durch. Die Ring-kunst von 172 Sportlern aus 22 Nationen konnte in der Drei-fach-Turnhalle bewundert wer-den. Die Kosten mit 150 000 DM waren für die Abteilung aber auch nicht unerheblich.

K. Döbel war nach Regensburg abgewandert, R. Glaßl war zurückgekommen und in der 48-kg-Klasse stellte sich mit Kevin Eskandar ein Neukelheimer aus Rehau vor. Die Reserverunde



war aufgelöst worden und in der Bezirksliga wurde unsere Zweite Meister. Die erste Staffel belegte einen guten zweiten Rang immer noch in der zweiten Liga Süd.

1993 bedeutete kein gutes Jahr für die Ringerabteilung. Obwohl mit Miroslay Gotschev ein bulgarischer Spitzenringer zu uns gekommen war, konnte der Abstieg aus der zweithöchsten deutschen Ringerklasse nicht vermieden werden. Abgewandert waren die Hacker-Zwillinge und Manuel Lohr besetzte das Papiergewicht. Im Nachwuchsbereich war ein großes Loch entstanden. So konnten verletzte Sportler nicht ersetzt werden. In vielen Kämpfen mussten in den verschiedenen Klassen immer wieder 4 Punkte abgegeben werden, da kein Ringer zur Verfügung stand. Besonders in den unteren Klassen waren wir zu schwach besetzt. Nach über 20-Jähriger Zugehörigkeit zu einer der beiden Bundesligen musste Kelheim 1994 in der Oberliga einen neuen Versuch starten. Die Oberliga sollte schnell vergessen werden, dies wurde deutlich durch das neue Mannschaftsbild. Die Misere in der 48 kg-Klasse sollte der mehrfache saarländische Meister Ralf Spaniol, von Hallbergmoos zu uns gestoßen, beenden. Rajie Sert mit 38 Jahren immer noch voll im Saft durfte sich wieder Sepp Lugauer nennen. Der Bulgare Valentin Kroumov (Bonn-Duisdorf), bulgarischer Meister und viermaliger EM-Dritter konnte zum Ende der Saison 94 eingesetzt werden. Sein Markenzeichen waren die 5er-Sublesse mit denen er alle Ringerfans begeisterte. Michael Warnick, der wegen seines Studiums eine zweijährige Ringpause eingelegt hatte, stellte sich erfreulicherweise der Mannschaft wieder zur Verfügung. Mit dem sympathischen Sportmann Edi Grams wechselte ein Universaltalent nach Kelheim. Als Judoka für Ingolstadt kämpfend, sollte er bei uns das Schwergewicht im freien Stil besetzen. So ganz nebenbei war er 1991, damals noch für Russland, Sambo-Weltmeister geworden und maß seine Kräfte im Land der aufgehenden Sonne mit großem Erfolg mit Sumo-Kolossen aus aller Welt.

Diese Personalpolitik war möglich geworden, als Peter Lang die Abteilungsführung übernommen hatte. Auf seine Initiative hin wurde die IGR (Interessengemeinschaft Ringen) gegründet. Seinem persönlichen Einsatz war es zu verdanken, dass sich bis zu 30 Ringsportinteressierte bereit erklären, die Ringerabteilung finanziell zu unterstützen. Leider magerte diese Gemeinschaft in den nächsten 5 Jahren auf ca. 10 „Sponsörchen“ ab. Ein weiterer Eckpfeiler, auf den sich die Abteilung immer verlassen konnte, war der 1989 gegründete Ringer-Fanclub. Mitbegründer waren Hans Weigert, Michael Jobst und Stefan Krische. Auch hier flossen finanzielle Mittel zur Unterstützung des Ringsports. TAS Regensburg, gegründet als türkischer Verein und Titelverteidiger in der Oberliga hatte nicht weniger aufgerüstet. In einer spannenden Runde und nach zwei Siegen über TAS mit 18:13 und 17:13,5 wurden die Ringer des ATSV schließlich überlegener Meister, berechtigt zu den Aufstiegskämpfen zur zweiten Bundesliga. Im Schüler- und Jugendbereich hatte sich wieder Erfreuliches getan und im Training konnten zwischen 30 und 40



*Bay. Schülermeister 94 u. 95,
Freistil und Gr./Rö. Florian Plettl*

Nachwuchssportler betreut werden.

Das Ergebnis waren die Meistertitel für Schüler und Jugend in der Bezirksliga Ndb./Obpf.; Florian Plettl wurde Bay. Schülermeister 94 und 95.

Unser Mitbewerber für die zweite Liga war der württembergische Meister Schorndorf, der auch schon erfolgreichere Zeiten gesehen hatte. Das Ringerfieber war unter den Fans ausgebrochen und so machten sich ca. 150 Kelheimer Schlach-
tenbummler auf den Weg in die Bauknecht-Stadt.

Vor 1300 Zuschauern ging das Treffen 12,5 : 17 verloren und trotzdem oder gerade deshalb wurde die Schorndorfer Brauerei anschließend auf eine harte Probe gestellt. Mit klarem Kopf traf man sich im Januar 95 zum Rückkampf in der Dreifach-Turnhalle. Gecoacht von Peter Dorfner brachte die Ringerstaffel eine tolle Leistung und demoralisierte den Gegner vor 1500 Zuschauern mit 22,5 : 7. Bereits zur Halbzeit war der Jubel, jedenfalls unter den Kelheimern riesengroß, als die Ergebnistafel schon die 19,5 : 0 Führung zeigte.

Motiviert ging die Ringerabteilung in die neue Bundesligasaison. Andreas und Stephan Hacker waren nach einem Jahr wieder zu ihrem Stammverein zurückgekehrt und mit dem Kessler Franze aus Freising konnte ein Sportler verpflichtet werden, der hierher passte, als ob er immer schon bei uns gewesen wäre. Außerdem wurde der bulgarische Freistilkünstler Asen Tchetov für das Fliegengewicht erwartet. Seine Landsleute Kroumov und Gotchev waren jeweils nur eine, bzw. eine halbe Saison in Kelheim geblieben. Es durfte nach dem Reglement ohnehin nur ein ausländischer Ringer pro Kampf eingesetzt werden. Mit der Ausstellung: M. Kohlmeier, M. Tchetov, I. Metzger, E. Fischer, F. Kessler, A. Schmid, Ch. Strasser, R. Glaßl / E. Grams, sollte die Klasse erhalten werden. Zeitweise konnte M. Warnick aushelfen und gegen Ende der Runde musste auch noch Helmut Lange reaktiviert werden. Die Schlusstabelle zeigt, dass 6:22 Punkte nicht ausreichten, um gegen Baiernfurt, Berchtesgaden, Anger, Reichenhall, Johannis Nürnberg, Kornwestheim und Neckargartach bestehen zu können, wenngleich es in dieser Runde stark nach Schützenhilfe roch.

Die C/D-Jugend jedoch schaffte den Aufstieg in die Bayernliga und mit der Reservestaffel sind wir ungeschlagen Bezirksligameister geworden. Sie konnte nach zwei Siegen gegen Reichenhall II 1996 in die Gruppenliga Süd aufsteigen.

1996 – 2021, die letzten 25 Jahre

1996 wurde die Bundesliga Süd-Ost eingeführt. Zugeteilt wurden ihr Vereine aus



Bayern, Sachsen und Thüringen. Kelheim jedoch musste sich diese Zugehörigkeit erst erkämpfen. Das Ringerkarussell drehte sich auch in diesem Jahr. Zum ersten Mal konnte die ATSV-Staffel einen farbigen Sportler vorstellen. Captain Phil Brown, GI in Hohenfels wollte nach seinen Einsätzen für Mömbris/Königshofen 1. BL., für Kelheim Punkte einfahren. Unbezwingbar in der Oberliga sollte auch der Ukrainer Igor Pervatchuk, von Unterföhring gekommen, sein. Nach 5 Jahren stand Önder Isik wieder für uns auf der Matte und Asen Tchetov sollte Verstärkung für die Rückrunde bringen. Der vermeintliche



Kader 1996

4. Reihe: E. Grams, L. Strasser, M. Hrouda

3. Reihe: Chr. Wörz, Masseurin, B. Schels, Sadik Benner, Phil Brown, M. Grabinger, Ch. Strasser, H. Wild, Fred Müller ATSV-Vorsitzender, A. Schmid

2. Reihe: P. Dorfner Trainer, Pervatchuk, E. Fischer, A. Ingerl, A. Hacker, St. Hacker, I. Metzger

1. Reihe: Ö. Isik, Asen Tchetov, „Sep Lugauer“, F. Keßler, H. Lange, S. Sert, M. Hillermeier

zung von 200 treuen Fans errungen wurde, brachte uns schließlich den Titel. Auch in der Aufstiegskämpfen konnten uns Sachsen Werdau und Albrechts nicht aufhalten und nach Siegen war die zweite Bundesliga Süd-Ost erreicht. Die Reservemannschaft war weiterhin sehr erfolgreich und konnte erneut, diesmal in die Landesliga, aufsteigen.

1997 hatte sich das Gesicht der Mannschaft wieder verändert, als Mohamed Jawad, Peter Schauer, Hyssein Demirtas, Ivan Summer und Walter Beck die Neuen vorgestellt wurden. Leider war Trainer Stefan Ivanov in sein Heimatland zurückgekehrt, um für dem bulgarischen Verband tätig zu werden. Die Bundesliga Süd-Ost zeigte sich bald als äußerst starke Liga, in der die gegnerischen Mannschaften mit Weltklasseathleten besetzt war. In allen zweiten Bundesligen war dies eindeutig die weitaus stärkste Liga. Wie so oft in den vergangenen

stärkste Konkurrent auf den Meistertitel, TAS Regensburg hatte seine Mannschaft leider zurückziehen müssen. Trotzdem blieb die Runde spannend, denn auch Isar Unterföhring stellte Ansprüche auf den Titel. Der 20.5 : 10.5 Auswärtssieg gegen diesen Gegner, der mit der Unterstüt-



Helmut Wild, 3. Weltmeister 1997
in der Klasse 68 kg Freistil



Jahren, blieb unserer Staffel das Verletzungspech treu und so erreichten wir einer Zitterpartie gegen Johannes Nürnberg mit einen 12:12 gerade noch den 9ten-Platz. Außer Leipzig standen am Ende die Vereine von Jena, Anger, Johannes Nürnberg, Berchtesgaden, Greiz/Molsdorf, Marktneukirchen, Reichenhall und Hallbergmoos vor uns in der Tabelle.

Einen besonderen Erfolg, konnte Helmut Wild für sich verbuchen. Er brachte aus Teheran von Seniorenweltmeisterschaften die Bronze-Medaille mit, nur zwei Iraner waren vor ihm. Die Reservemannschaft hatte nach einem erneuten Durchmarsch den Aufstieg in die Bayerliga geschafft. Noch lag die Kelheimer Ringerjugend in der laufenden bayrischen Wertungstabelle auf Platz 1, vor Hallbergmoos und Johannes Nürnberg. Die Arbeit in der Talentförderung konnte als vorbildlich bezeichnet werden. Nicht von ungefähr kam dann auch der Bayerischer Meistertitel der C/B-Jugend. Damals lag Anger, welches 2001 die Akzente in der Talentförderung setzte, noch auf Platz 5. Wegen der unbegrenzten Möglichkeit Ausländer in deutsche Mannschaften einzubauen (Bosmann-Urteil), gerieten immer mehr Vereine in finanzielle Schwierigkeiten.

1998 kamen dann reihenweise Rückzüge aus den jeweiligen Ligen. Aus der 1te-Bundesliga verabschiedeten sich Goldbach und Reillingen, während aus der 2ten Liga Baienfurt, RG Berlin und Elgertshausen zurückzogen. Franz Kessler hatte sich für die Saison 98 den Hallbergmoosern angeschlossen. Seine Position sollte Guido Melzer von Sachsen Werdau einnehmen. Mit Andreas Kopka startete ein früheres Regensburger Ringertalent für Kelheim. Als sicherer Punktegarant für die Rückrunde, war Jewgenii Buslowych aus Unterföhring geholt worden. Es war ein Saisonbeginn wie bereits in den letzten Jahren erkennbar. Wenn wir glaubten, unsere Mannschaft besonders verstärkt zu haben, waren die Gegner noch erfolgreicher gewesen. Nicht selten wurde in der Abteilung diskutiert, ob dieses Aufrüstungs spiel weiter mitgetragen werden sollte. Die Alternative wäre ein Abstieg und das mindestens in die Bayernliga. Zum ersten Mal in der Geschichte des Kelheimer Ringsports hatte ein Sponsor der Abteilung vorab für drei Jahre großzügige Unterstützung zugesagt, die ein Planen auf weite Sicht möglich machen sollte. Andererseits wollte man dem Kelheimer Publikum hochklassigen Ringsport bieten. Ringen auf höherem Niveau war ohne größeren finanziellen Einsatz schon länger nicht mehr möglich. Zum Saisonende konnte der glückliche Ligaerhalt vor Berchtesgaden gemeldet werden. Das herausragende Ereignis aus der Ringerabteilung hatte zwar mit Ringen nicht direkt zu tun, jedoch wurde der Kelheimer Schwergewichtler Edi Grams Vizeweltmeister im Sambo, einer Mischung aus Ringen und Judo. Wieder war die Ringerabteilung sicher, mit einem Bombenkader die Saison die 1999 zu bestreiten. Es herrschte eine gewisse Aufbruchstimmung als gemeldet wurde, dass Stefan Ivanov wieder als Trainer verpflichtet werden konnte. Er brachte seinen hochtalentierten Sohn Ilian, einen Freistilspezialisten, mit.



schweiger

edelbrennerei & kaffeerösterei
Am Kastlacker 1 - 93309 Kelheim

150 Jahre

A TSV

Teamplayer

Sportsgeist

Vereinsleben





Franz Kessler hatte sich wieder den Kelheimern angeschlossen. Für den abgewanderten M. Jawad kam Cem Güvener, ein Deutsch-Türke zu uns, außerdem die bekannten Athleten Thorsten Gut, Achmed Afgahn (5ter Olympiade in Soule), Murat Cebi und für zeitweise Einsetze Tibor Komaromi ein Exweltmeister aus Ungarn. Ein paar schöne Tage erlebten Abteilung und Fans mit dem Besuch einer New-Yorker College-Auswahl, die im Juli zu einem Freundschaftskampf nach Kelheim kam.

„Nachwuchs gesucht“! Immer wieder hörte man verstärkt diesen Appell, doch setzte sich die bittere Erkenntnis durch, dass es immer schwieriger wurde Schüler und Jugendliche für den Ringsport zu motivieren. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, die so wichtig ist für die Nachwuchsförderung war, hatte sich in Wohlgefallen aufgelöst. Andreas Schmid ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Ringerabteilung konnte sein Lehramt nicht im Landkreis aufnehmen und wurde dem Ringsport praktisch entzogen. Weiter Gründe spielten eine Rolle, da ohne das Verständnis von Eltern kein Nachwuchsringer heranwachsen kann.

Die großen Vorbilder aus Eigengewächsen waren bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr auf Kelheims Matte zu sehen. Fast alle hatten ihre Karrieren beendet und es war nur wenig Gleichwertiges nachgekommen. Das Fernseh- und Computerzeitalter macht die Sache auch nicht einfacher.

Diese zweite Bundesliga Süd-Ost hatte die Kampfkraft und Technik der ersten Ligen aus den 70er/80er-Jahren längst erreicht, wenn nicht sogar überflügelt. Ohne gleichwertigen Ersatz, wenigstens in mehreren Klassen, konnten verletzungsbedingte Ausfälle nicht kompensiert werden. So war der 7. Platz in der Endabrechnung 99 zwar deprimierend, aber man wusste endgültig woher der Wind wehte.

2000 Durch die Vermittlung von Trainer Ivanov war es gelungen zur Saison 2000 starke Neuzugänge für Kelheim zu gewinnen. An Aufstieg in die erste Bundesliga war nicht gedacht worden, jedoch im oberen Drittel der zweiten Liga wollte sich die ATSV-Ringerabteilung längerfristig festsetzen.

Den Ausländerplatz besetzte Ivan Djorev 54kg, aktueller Zweiter der Weltrangliste. Die „Russen-Griechen“ Themis Jakovidis 63, Lazaros Loizidis 84/97 kg, und Theo Saridis 130kg zählten als EU-Ausländer und waren somit gleichzeitig einsetzbar. Die zwei Ex-Wittener Ognian Stach 69 kg und Olaf Holländer 76 kg waren schon zum Ende der vergangenen Saison verpflichtet worden. Mit Murat Cebi, bereits die zweite Saison in Kelheim, hatten wir eine vermutliche „Bank“ für die 76/85 kg-Klasse im klassischen Stil. Für Kelheimer Ringer blieben also nur drei bis vier Plätze in der ersten Mannschaft. Franz Kessler war gedanklich bereits eingemeindet und mit Ingo Metzger, Andreas Hacker und Rüdiger Glaß sowie den starken Neuzugängen sollte erfolgreicher und hochklassiger Sport gezeigt werden. Im Vorfeld war bereits zu erkennen gewesen, dass die Staffel vom SV Schorndorf, scheinbar in guter finanzieller Situation, in dieser



Liga für jeden Mitkonkurrenten ein unüberwindliches Hindernis bedeutete. Auch unsere Mannschaft zeigte, dass sie fähig war einen der oberen Plätze zu belegen. Die Heimbegegnung mit Anger brachte die skandalöse Disqualifikation von Murat Cebi gegen den Österreicher Kalteis, den er sicher beherrscht hatte. Mit der Niederlage in dieser Begegnung rutschte die ATSV-Staffel auf den 4. Platz in der Tabelle ab. Des Unglücks nicht genug, sorgte die Vorstandschaft wenige Wochen später für große Aufregung hinein bis in den DRB. Die Abteilung hatte zusammen mit der Vereinsführung keine Möglichkeit mehr gesehen, den Ringerbetrieb ordnungsgemäß über die Runden zu bringen. Die zugesagten Gelder des Hauptsponsors, der ja dieses hochklassige Ringen in Kelheim erst möglich gemacht hatte, blieben aus. Die verpflichteten Ringer konnten nicht mehr entschädigt werden und traten für unseren Verein nicht mehr an. Andererseits sah die Abteilung ihre Versuche, den Ringsport in Kelheim noch populärer zu machen u.a. durch die krasse Fehlentscheidung im Kampf gegen Anger durchkreuzt.

Zunächst war ein sofortiger Rückzug aus der zweiten Bundesliga geplant und beim DRB angemeldet worden. Bald erkannte man, dass dies nicht der Weisheit letzter Schluss sein konnte und die Staffel verblieb mit einer Rumpfmannschaft in der Liga. Natürlich war die zweite Mannschaft dadurch über Nacht eliminiert. Durch den guten Tabellenplatz in der Vorrunde konnte, obwohl fast alle Rückrundenkämpfe verloren gingen, anschließend noch der fünfte Tabellenplatz erreicht werden. Ein sportlicher Abstieg hätte ein Weiterbringen in der bayerischen Oberliga möglich gemacht. Allerdings war der verbliebene Kader für den sich die meisten der einheimischen Athleten erfreulicherweise zu Verfügung gestellt hatten, auch für die Oberliga nicht stark genug.

Es musste somit für die Saison 2001 ein freiwilliges Ausscheiden aus der zweiten Bundesliga beschlossen werden. Dies bedeutete jedoch nach den gültigen Statuten einen Neuanfang in der Landesliga.

„Not schweißt zusammen“ sagt man. Aktive und erfreulicherweise nun auch ehemalige Ringer erklärten sich bereit auch in der Landesliga Akzente zu setzen. Wie aktiv die ehemaligen Kämpfer zusammenhalten konnte man als Ausrichter der Deutschen Juniorenmeisterschaften 2001 beweisen.

Helmut Wild und Andreas Schmid wurden Trainer und führten die von Kelheimern besetzte Ringertruppe in diesem Jahr zum Landesligatitel.

Noch durfte die Hoffnung auf Verstärkung aus dem heimischen Lager nicht aufgegeben werden, mit Andreas Dewiwe wurde ein großes Ringertalent in Kelheim entdeckt. Im Jahr **2001** mit dem deutschen Vizemeister betitelt, ließ Dewiwe wieder in Kelheim auf deutscher Ebene aufhorchen. Seine Teilnahme an einem Europaturnier ebenfalls. Nur Verletzungen beendeten seinen internationalen Durchbruch. In den nächsten Jahren war er eine wichtige Stütze im Aufbau der neuen Mannschaft.

2002 Als Aufsteiger aus der Landesliga starteten die ATSV'ler nun in der Bayernliga Süd.



Rainer Barutha stellte sich wie schon die beiden Jahre zuvor, als Vorstand in den Dienst der Mannschaft. Stephan Niklas war für die Finanzen verantwortlich und der ehemalig Deutsche Spitzenringer Bernhard Warnick wurde als sportlicher Leiter aktiviert. In diesem Jahr konnte keine Mannschaft die Truppe um Helmut Wild stoppen. Ohne Kampfverlust wurden wir zum Gruppensieger der Bayernliga.

2003 Als Oberligaaufsteiger waren besondere Leistungen von allen Kämpfern gefordert. Ein Platz im Mittelfeld war angedacht. Wie schwer dies werden würde, war uns nach den ersten Mannschaftsvergleichen vor Augen geführt worden. Zumal bewusst auf auswärtige Ringer verzichtet wurde. Bis zum Saisonende hat unsere Mannschaft um den Klassenerhalt gekämpft. Viele Kämpfe wurden nur knapp abgegeben, dies belegt die Leistungsdichte in der Oberliga. Das Ziel Mittelfeld, bzw. der Klassenerhalt wurde erst im letzten Kampf mit einem fulminanten Sieg gegen den Tabellenführer aus Hallbergmoos erreicht.

2004 In der zweiten Oberligasaison mussten wir mit Robert Heinrich auf einen unserer besten Punktesammler verzichten. Ihn zu kompensieren war nur schwer möglich. Nur mit großer Mühe konnte eine Mannschaft auf die Beine gestellt werden. Nach der zweiten Oberligasaison mussten wir akzeptieren, dass wir diese Liga nicht halten konnten und traten den Abstieg in die Bayerliga an.

Die große Ringerära schien in Kelheim vorüber zu sein.

2005 Wie im Jahr zuvor kamen nun ein paar Jahre, an denen es langsam still um eines der Aushängeschilder im Sportgeschehen des ATSV Kelheim wurde. Zwar konnte im letzten Kampftag Freising besiegt werden und damit der 6te Tabellenplatz in der Bayernliga gesichert werden, jedoch lagen die Erwartungen in den letzten Jahren doch höherklassiger.

2006 Erneut starteten die ATSV-Kämpfer in der Bayernliga. Das Verletzungspech war in diesem Jahr hoch. Mit Eduard Grams und Andreas Dewiwe fehlten verletzungsbedingt zwei wichtige Leistungsträger für diese Saison. Letztendlich konnte im Kampf gegen Unterdürrbach der Abstieg nicht verhindert werden. Es wurde ernsthaft erwogen, sich mit AC Regensburg zu einer Kampfsportgemeinschaft zusammenzuschließen. Dieser Gedanke wurde aber schnell wieder verworfen, zu viele Ungereimtheiten, was Trainingsmöglichkeiten betraf, waren aufgekommen.

2007 war dicke Luft in der Abteilungsführung angesagt. Reinhard Barutha wollte eigentlich als Abteilungsleiter abtreten, konnte jedoch nochmals überzeugt werden. Mit Jochen Büchsenstein wurde der Vizeabteilungsleiterposten besetzt.

Sportlich gesehen wäre der ATSV Kelheim von der Bayernliga in die Landesliga abgestiegen. Die Abteilungsführung wie auch der Trainerstab sah dies anders. Gerade in Hinblick auf die Nachwuchskämpfer wäre dies nicht sinnvoll gewesen. Sie würden nur verheizt werden und somit schnell die Lust verlieren auf die Matte zu gehen. Gerade für den zu den Herren nachgerückten Mike Fischer, war dies sicherlich der sportlich sinn-



vollere Weg. Somit wurde der freiwillige Rückzug in die Bezirksliga beantragt. Dies hatte zwar von Bayerischen Ringerbund eine Strafe von einem Jahr Aufstiegsverbot zur Folge, aber daran war vorerst eh nicht zu denken. In diesem Jahr drehte sich das Karussell im Trainerstab ein wenig weiter. Mit Ingo Metzger und Florian Plettl kam frischer Wind in den Trainerstab. In dieser Saison wurde zu mindestens der 3. Tabellenplatz in der Bezirksliga erreicht.

2008 Da es mit den Zuschauerzahlen langsam bergab ging entschied sich die Abteilungs-führung ab dieser Saison in die städtische Sporthalle nach Kelheimwinzer umzuziehen. Dies war sicherlich eine gute Entscheidung, da hier auch mit weniger Zuschauern eine gute Stimmung aufkam. Lange sah es in dieser Saison nach der Tabellenführung aus. Unser größter Konkurrent war wieder einmal der AC Regensburg. Zwar wäre uns ein Aufstieg in die Landesliga durch den Rückzug im letzten Jahr verwehrt geblieben, jedoch wollte man unbedingt den obersten Tabellenplatz in der Bezirksliga erreichen. Lange schien auch alles so, als würde die Mannschaft um Florian Plettl und Ingo Metzger dies auch erreichen. Jedoch lief der schon sicher geglaubte Sieg gegen Traunstein ein wenig aus dem Ruder. Ein Unentschieden gegen die Oberbayern reichte nur zum Vizetitel hinter dem AC Regensburg.

Am 15.09.2010 wurde die Mannschaft zurückgezogen, es waren einfach nicht genügend Kämpfer vorhanden um eine Mannschaft zu stellen.

2011 standen wieder ausreichend Kämpfer zur Verfügung, somit wurde eine Mannschaft gestellt. Mit Platz 3 in der Bezirksliga mussten wir zufrieden sein. Johannes Mayerhofer wechselte zum SV Mietraching in die Oberliga.

2012 keine Mannschaft.

2013 Es schien wieder langsam Licht am Horizont. In diesem Jahr erreichte unsere Mannschaft immerhin den Bezirksligatitel vor der WKG Cham/Willmering. Die großen Stützen der Mannschaft waren damals die drei

Bulgaren, Histro und Krasimir Histrov sowie Stoykov Kuman. Letzterer war maßgeblich



Andreas Dewiwe (rot) überzeugte bei seinem Comeback

an der Ausbildung von Kelheims aktuellen Spitzenmann Johannes Mayer beteiligt.

2014 Hatten wir große Schwierigkeiten alle Gewichtsklassen zu besetzen. Zeitweise mussten Ringer zwei Gewichtsklassen aufrücken, damit eine Mannschaft gestellt werden konnte. Der sofortige Wiederabstieg in die Gruppenoberliga war so gut wie vorprogrammiert.

2015 Dies konnten sich die Ringeroldies nicht länger mit ansehen und stiegen wieder verstärkt in die Abteilungs-führung ein. So klangvolle Namen wie Stefan Krische und Stephan Niklas übernahmen die Abteilungs-führung. Helmut Wild wurde wieder zum

Chefcoach der Senioren und Andreas Ingerl und Christian Eckert (alias „Wascht“) waren mit Unterstützung der Redl-Brüder für den Ringernachwuchs eingestiegen.

Mit ihnen kam auch das Ringerfieber wieder in Kelheim an. Durch einen deutlichen Leistungssprung konnte der 2te Tabellenplatz hinter Erlangen gesichert werden. Viele werden sicherlich das Duell gegen den Spitzenreiter aus Erlangen nicht vergessen.

Ehemalige Spitzenkämpfer wie Florian Plettl und Andreas Dewiweje stellten sich trotz Verletzungen wieder zur Verfügung. Leider mussten wir den Kampf abgeben, die Fans waren jedoch wieder zurückgekehrt. Es ging wieder aufwärts.

Zur Mannschaft gehörten: La Mantia, Dominic/ Plettl, Florian / Dewiweje, Andreas / Mayerhofer, Johannes / Henneberger, Felix / Ritter, Daniel / Mayerhofer, Sebastian / Mayer, Johannes / Knauf, Korbinian / Fischer, Mike

In diesem Jahr ging der Stern des Paintner Ringernachwuchs Johannes Mayer auf. Mit einem hervorragenden 3ten Platz kam er von der Deutschen Meisterschaft im griechi-



oben von li. nach re.: S. Schmid/ M. Fischer/ T. Izci/ D. Ritter/ J. Mayer/ Schwindl/ Trainer: Helmut Wild/ Stephan Niklas
unten von li. Nach re.: S. Krische/ B. Böswald/ C. Knipli/ J. Mayerhofer/ F. Henneberger/ E. Salmeh/ A. Schmidt/ M. Grabinger

oberligameister fest. Bei den Einzelmeisterschaften konnte sich Johannes Mayer mit dem Deutschen Vizemeistertitel im griechischen Stil schmücken.

schen Stil aus Bruchsal nach Hause.

2016 konnte keiner die ATSV Ringer um Chefcoach Helmut Wild aufhalten. Am Saisonende stand der ATSV Kelheim vor dem ASV Hof II und der zweiten Garde von Oberölsbach als Guppen-

2017 Mit dem Aufstieg in die Landesliga waren nun 10 Kämpfer notwendig. Somit kam Kelheim nicht an einer Neuverpflichtung vorbei. Mit Csongor Knipli konnten wir einen echten Star an Land ziehen. Der mehrfache Ungarische Meister war ein richtiger Glücksgriff. Er war sowohl in der 66kg wie auch in der 71kg Klasse einsetzbar. Sein Vorgängerverein der SpVgg Freising hätte ihn sicherlich gerne länger in ihren Reihen gehabt. Im Schwergewicht konnten wir uns mit Tolga Izci verstärken. Er kam vom Ligakonkurrenten SC 04 Nürnberg.

Es war eine hart umkämpfte Saison. Am Ende konnten wir vor dem SC 04 Nürnberg den Meistertitel in der Landesliga feiern. Der Höhepunkt der Saison stand jedoch noch bevor. Es ging in die Aufstiegskämpfe gegen den Meister der Landesliga Süd. Dieser war kein anderer als unser Dauerkonkurrent aus dem benachbarten Regensburg.



Der Hinkampf fand am 16.12.2017 in Regensburg statt. Mit 15:13 hatten die Regensburger vorerst die Nase vorne. Jedoch stand noch der Nachholkampf von Johannes Mayer gegen den Starken Routinier Stefan Höpfl aus. Dieser Kampf hätte noch die Wende für uns bringen können. Jedoch musste Johannes als reiner Freistilkämpfer gegen den bärenstarken Griechischkämpfer Höpfl erst mal gewinnen. Entsprechend viele Schlachtenbummler machten sich auf den Weg nach Regensburg. Es waren bei diesem Kampf wahrscheinlich mehr Kelheimer Zuschauer in der Regensburger Halle als bei normalen Heimkämpfen der Domstädter.



Von links nach rechts: K.Knauf, D.Ritter, J.Mayer, M.Fischer, A. Dewiwe, F. Henneberger, J. Mayerhofer, C. Knipli, E.Salmeh, B. Böswald

Mit einem verbissenen Kampf sicherte Johannes sich den knappen Punktsieg. So stand auch das Remis von 15:15 für den Vorkampf fest. Alles kam nun auf den Rückkampf in Kelheim an.

Da die Abteilungsleitung sicher war, dass wir unmöglich alle Fans in der kleinen Turnhalle in Kelheimwinzer unterbringen würden, wurde der Kampf kurzerhand in die Dreifachturnhalle verlegt. Die Tribüne sollte gesperrt bleiben. Diese musste jedoch nach kurzer Zeit geöffnet werden. Die Fans standen inzwischen bis zum Rennweg vor der Halle. Mehr als 800 zahlende Zuschauer stürmten die Halle. Es kam eine Stimmung wie vor 25 Jahren auf, als Kelheim eine Hochburg des Ringens war.

Selbst aus Nürnberg und Hallbergmoos kamen ehemalige Ringer und Fans, um sich das Spektakel nicht entgehen zu lassen.

Im Kelheimer Lager hofften wir, dass unser verpflichteter Schwergewichtler Tolga Izci nicht wie im Vorkampf beruflich verhindert sein würde. Nur er konnte den starken Ex-Kelheimer Robert Heinrich besiegen. Jedoch wurden wir eines Besseren belehrt. So musste Korbinian Knauf die „Kröte schlucken“ wohl wissend, gegen Heinrich keine Chance zu haben.

Das war dann auch das Zünglein auf der Waage. Mit 16:17 mussten wir den Rückkampf knapp abgeben. Somit war die Hoffnung, wieder höherklassig kämpfen zu können, erst mal vom Tisch gefegt. Die gesamte Ringerabteilung war am Boden zerstört, so viel „Kraft und Energie“ wurde in den Wiederaufbau der Ringer gesteckt.

Im Jahr 2018 wurde eine Ligareform durchgeführt. Die 2te Bundesliga wurde abgeschafft und die bis dahin, eingleisige Oberliga von Bayern in Nord und Süd geteilt.

Dadurch kamen wir trotz verlorenen Aufstiegskampf wieder in den Genuss, Oberliga ringen zu dürfen. Mit Bence Juhasz wurde ein weiterer ungarischer Weltklasseathlet nach Kelheim geholt. Er sollte die gesamte Saison weder im Freien noch im Griechischen Stil, in den Gewichtsklassen 57kg und 61kg besiegt werden.

Tabelle							Sa, 08.12.20
	Mannschaft	K	S	U	N	Punkte	
1	AC Lichtenfels	14	14	0	0	287: 139	28: 0
2	SV Johannis Nürnberg II	14	10	1	3	269: 180	21: 7
3	TSV Burgebrach I	14	9	2	3	265: 173	20: 8
4	SC Oberölsbach	14	6	2	6	209: 249	14: 14
5	RSV Schonungen	14	5	1	8	211: 234	11: 17
6	ATSV Kelheim	14	3	2	9	202: 242	8: 20
7	ASV Hof	14	4	0	10	184: 272	8: 20
8	AC Regensburg	14	1	0	13	137: 275	2: 26

Johannes Mayer, der als Kelheimer Eigengewächs unverzichtbar war, konnte, trotz vieler Lockrufe von Bundesligamannschaften in Kelheim gehalten werden. Nach einem Jahr verließ uns unser Schwergewichtler Tolga Izci wieder. Er war beruflich so eingespannt, dass er nicht mehr für uns kämpfen konnte. 2018 war eine harte Saison, vor allem Nürn-



Johannes Mayer - WM 2018 - Zagreb

berg, Lichtenfels und Burgebrach waren eine Nummer zu groß für die Kelheimer Staffel. Neuzugang Bence Juhasz holte 45 von 48 möglichen Punkten. C. Knipli war eine feste Größe in der Mannschaft geworden. Aber auch die Kelheimer Eigengewächse schlugen sich sehr gut. Johannes Mayer blieb in all seinen Kämpfen im Freien Stil erwartungsgemäß ungeschlagen. Auch Mike Fischer, Felix Henneberger und Johannes Mayerhofer überzeugten. Mit einem guten 6ten Platz in der Tabelle wurde die Zielvorgabe ‚Ligaerhalt‘ erreicht.



Noch vor Saisonstart setzte Johannes ein Zeichen. So konnte er jeweils den Deutschen Meistertitel bei den Junioren wie auch bei den Kadetten im Freien Stil erringen. Als Folge wurde er vom Deutschen Nationaltrainer zur EM nach Skopje (Nordmazedoniens) eingeladen. Hier brachte er mit einem hervorragenden 2ten Platz nach vielen Jahren wieder einen internationalen Titel nach Kelheim.

Jedoch hatte der Kelheimer Ringerstar noch nicht genug.



Am 2.-8. Juli fand die Weltmeisterschaft der Ringer Kadetten in Zagreb/Kroatien statt. Der deutsche Nationaltrainer hat seine Kämpfer sorgfältig ausgesucht. Neben drei weiteren deutschen Athleten war nur noch der Paintner Johannes Mayer mit von der Partie. Der Landestrainer von Bayern ‚Marcel Fornoff‘ ließ es sich ebenfalls nicht nehmen und unterstützte seinen Schützling so gut wie es ging.

Gemeinsam mit seiner Mutter und dem ehemaligen ATSV-Top-Kämpfer Andreas Dewiwe, der mit Freundin angereist war, hatte er einen starken Rückhalt aus dem Kelheimer Lager.

Die jungen Freistilringer gaben den Startschuss ins WM-Turnier, wobei vor allem Johannes Mayer (ATSV Kelheim) nach EM-Silber nun auch im Kampf um WM-Bronze stand. Der Deutsche Kadettenmeister legte eine starke Vorrunde hin, bezwang in der Qualifikation den Usbeken Shokhjakhon Avazov mit 7:1-Wertungspunkten, im Achterfinale legte der Kelheimer einen Überlegenheitserfolg gegen Mustafa Mozak (BUL) nach. Ein knapper 2:1-Punktsieg gelang Mayer im Viertelfinale gegen den Armenier Lyova Gevorgyan, damit stand der DRB-Auswahlringer im Halbfinale, wo er allerdings gegen den späteren Weltmeister, Ali Reza Abdollahi (IRI) mit 0:5 Punkten unterlag. Im Kampf um Platz 3 oder 5 musste sich Johannes dem Amerikanischen Meister Albert James Ferrari in den letzten Sekunden noch hauchdünn geschlagen geben. Somit ein hervorragender 5ter Platz für J. Mayer. Im Kelheimer Lager waren alle stolz auf Johannes.

2019 Startete die Mannschaft um Coach Helmut Wild und Johannes Mayerhofer in das zweite Oberligajahr.

Jedem im Team war klar, dass Verstärkung in dieser Liga notwendig wäre. Der eigene Nachwuchs war noch nicht so weit, um in die Herrenmannschaft integriert zu werden. Mit Martin Wittmann vom RG Willmering wurde ein starker Kämpfer für die Gewichtsklassen 85kg – 97kg verpflichtet. In der 71kg Klasse kam mit Markos Theodoridis der zweite Griechische Meister nach Kelheim. Die beiden Ungarn Csongor Knipli und Bence Juhacz schnürten ebenso wie der deutsche Vizemeister(2019) Johannes Mayer ein weiteres Jahr die Schuhe für den ATSV Kelheim. Zusammen mit den bewährten Kämpfer, M. Fischer, F. Henneberger, J. Mayerhofer, D. Ritter und E. Salmeh sollte, das von Helmut Wild ausgesetzte Ziel, ein Platz im Mittelfeld möglich sein. Besonders erfreulich aus Kelheimer Sicht war, dass seit langer Zeit wieder eine 2te Mannschaft gestellt werden konnte. Der erste Kampf von Mannschaft I verlief wie erwartet. Mit 22:8 wurde unser alter Konkurrent SC 04 Nürnberg von der Matte geschickt. Im 2ten Kampf gegen Schoningen dann der Schock, unser bester Punktesammler Bence Juhasz verletzte sich bei einer Führung von 14:0 am Knie und fiel für die gesamte Saison aus. Ihn zu ersetzen war nicht möglich. Somit war das von Trainer Wild vorgegebene Ziel, einen Platz im Mittelfeld zu erreichen, plötzlich in weite Ferne gerückt. Schon während der laufenden Saison



ATSV
Tabelle: Nord Süd

Tabelle (Nord)

Platz	Mannschaft	Kämpfe			Wertung	Punkte	Mannschaft
		G	U	V			
1	SV Johannis Nürnberg II	12	0	0	268:108		24:0
2	TSV Burgebrach I	10	0	2	239:130		20:4
3	ATSV Kelheim	8	0	4	194:181		16:8
4	SC Oberölsbach	6	0	6	206:181		12:12
5	ASV Hof	3	0	9	145:231		6:18
6	RSV Schonungen	3	0	9	142:230		6:18
7	SC 04 Nürnberg	0	0	12	121:254		0:24

kamen Gerüchte auf, dass die zweigleisige Oberliga wieder zu einer vereint werden würden. Dazu war jedoch eine Platzierung im Vorderfeld notwendig. Die Mannschaft mobilisierte all ihre Kräfte und legte trotz Verletzungsspech eine gute Vorrunde hin. Die beiden Mannschaften, von SV Johannis Nürnberg sowie dem TSV Burgebrach wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie waren für uns einfach nicht zu besiegen. Schonungen, 04 Nürnberg und der ASV Hof konnten uns in dieser Saison nicht stoppen. Unser Mitfavorit um den Tabellenplatz in der Mitte, der SC Oberölsbach wurde in der Vorrunde knapp geschlagen. Der sensationelle Sieg von M. Wittmann gegen den ehemaligen Bundesligakämpfer Etienne Wyrich brachte uns den Mannschaftssieg. Im letzten Heimkampf sicherten sich die Kämpfer um H. Wild durch einen erneuten Sieg gegen die Oberölsbacher in der Rückrunde, den 3ten Tabellenplatz in der Oberliga Nord. Kelheims 2te Garde konnte sich souverän mit dem Titel in der Gruppenliga Nord-Ost schmücken. Die Ausgangslage für eine weitere erfolgreiche Ringersaison 2020 stand gut.

2020 Dann der Schock. Corona machte alle Ringerhoffnungen in Kelheim für dieses Jahr zunichte.

Im laufenden Jahr starb mit Herbert Karl alias „Aba“ ein Urgestein des Kelheimer Ring-sports im Alter von über 90 Jahren. Ihm müsste eigentlich ein Denkmal gesetzt werden, hatte er doch so vielen Ringertalenten in deren Jugend, die ersten Griffe gelernt. Mit Rainer Barutha mussten wir unseren langjährigen Vorstand von dieser Welt verabschieden. Er hatte unsere Abteilung trotz diverser Probleme immer sicher geführt. Trotz all dieser schlechten Mitteilungen begann die Planung für die Saison 2020 früh. Mit Lukas Mayer, wollte ein starkes Talent bis 75-80kg für Kelheim auf die Matte gehen, das Angebot nahmen wir natürlich gerne an. In der Klasse 57-61kg wurde der 3te der Panamerikanischen Meisterschaften Pedro Mejias Rodriguez verpflichtet. Im Schwergewicht würde, falls notwendig, Richard Veg ein junger ungar. EM-Teilnehmer aus-helfen. Er würde Johannes Mayer jedoch nicht ersetzen können. Mit Manuel Striedl wechselte ein Ringertalent von Hallbergmoos zu uns.



Zwei Gastringer wurden verpflichtet. Dies ermöglichte eine Ausnahmeregelung. Mit Alexander Okhotnikov aus Regensburg und Tobias Küppner aus Berchtesgaden hätten wir eine tolle Verstärkung und damit eine absolut schlagkräftige Mannschaft gestellt. Nicht nur Corona machte die Ligaplanung 2020 schwer, auch unser bester Kämpfer und Aushängeschild Johannes Mayer folgte den Rufen der 1ten Liga. Im Herzen noch immer ein Kelheimer, startet Johannes im Ligabetrieb für die „Grissyls“ aus Nürnberg. Für Einzelmeisterschaften, jedoch weiterhin noch für Kelheim. Ein weiterer herber Schlag war, dass uns Csongor Knipli in Richtung Freising verließ. Er war in den letzten Jahren eine feste Stütze der Mannschaft geworden. Der Rest der Kelheimer Kämpfer stellte sich erfreulicherweise wieder für die geplante Saison zur Verfügung.

Je näher der Saisonstart nahte, desto größer wurden die Bedenken, ob es richtig wäre, am Ligabetrieb teil zu nehmen. Kelheim entschied sich bewusst dafür. Mit viel Aufwand wurde ein Hygienekonzept und eine detaillierte Sitzordnung für Zuschauer und Kämpfer ausgearbeitet. Viele Vereine hatten zu diesem Zeitpunkt schon ihre Absage mitgeteilt. Nachdem am Vortag schon die beiden ehemaligen Bundesligisten Westendorf und die Ringerhochburg aus Anger sich aus der Oberliga verabschieden hatten, sah letztendlich auch Kelheim keine Change mehr, den Ligabetrieb in dieser Saison aufrecht zu erhalten. Mit nur noch 4 Mannschaften würde der ganze Aufwand mit den notwendigen Auflagen keinen Sinn mehr machen. Am 13. Oktober 2020 wurde deshalb beschlossen, diese Saison nicht am Ligabetrieb teilzunehmen.

Vorstand Stephan Niklas machte in der Jahreshauptversammlung, in der Woche davor schon klar, dass der ATSV Kelheim diesen Schritt gehen würde, wenn noch eine Mannschaft zurückziehen würde. Der Aufwand durch die Corona-Regelungen war einfach zu groß. All die Arbeit, die die Vorstände Stephan Niklas, Helmut Wild, Johannes Mayerhofer und die vielen anderen, bis zu diesem Zeitpunkt investiert hatten, war umsonst gewesen.

Einen Tag später zog dann auch Mietraching seine Mannschaft zurück. Nun verblieben nur noch Johannes Nürnberg und Hallbergmoos, die ringen wollten. Nürnbergs zweite Mannschaft hatte die Infrastruktur ihrer 1ten Bundesligamannschaft zur Verfügung, deshalb war es für sie natürlich leichter im Ligabetrieb zu bleiben. Bei Hallbergmoos, im letzten Jahr noch in der 1ten Bundesliga, war die Lage ähnlich. Am 16. Oktober 2020 sagte dann der „Bayerische Ringerverband“ die komplette Wettkampfsaison für alle Bayerische Ligen ab. Das war es dann, für dieses Jahr. Der Blick richtet sich bereits in Richtung Saison 2021. Wie es jedoch nächstes Jahr mit Corona weitergeht, kann zum heutigen Tag niemand sagen.

Es kann nur besser werden.

Schwimm-Abteilung

Schwimmen 1996 -2000

Es geht wieder aufwärts. Nach der Übernahme des Trainings und der Abteilungsleitung durch Gisela Hauer ist wieder ein kontinuierlicher Trainingsbetrieb gewährleistet. Die Aktivenzahlen wachsen langsam aber beharrlich und so können schon etliche Wettkämpfe im Niederbayerischen Raum bestritten werden. 1997 konnten drei Jungen und vier Mädchen an einem viertägigen Trainingslager in Arnbruck teilnehmen.

Im November 1999 konnte sogar der erste Auslandseinsatz mit 14 Schwimmerinnen und Schwimmer und einigen Betreuerinnen und Betreuern



Zielanschlag



Startphase beim Adolf Bohn Nachwuchsschwimmfest

durchgeführt werden. In Vöcklabruck am Attersee trat man gegen einige renommierte Vereine aus Österreich an. Bei einem sehr toll organisiertem Wochenendwettkampf konnten einige Achtungserfolge verbucht werden. Johannes Ott und Sergei Lutz brachten je eine Bronzemedaille über die Langstrecken mit nach Hause.

Während dieser Zeit besuchten im Schnitt ca. 40 Kinder das Training.

In diesen fünf Jahren bestimmten folgende Schwimmer das Wettkampfgeschehen: Johannes Ott in Freistil, Martin Schmid in Rücken, Thomas Falk in Delphin, Martin Rengstl in Brust, Robert Beslmeisl in Freistil und Sergej Lutz ebenfalls in Freistil. Bei den Mädchen waren dies Christina Bauer (Freistil), Marion Schmid (Brust) und Birgit Volkmann (Rücken).

Schwimmen 2001 -2005

Nach dem überraschenden Wegzug von Gisela Hauer Mitte Dezember 2000 übernahm kommissarisch der stellvertretende Abteilungsleiter Wolfgang Schmid die Abteilung. Am



Architektur, die verbindet



31.5.2001 wurde er dann in einer Abteilungsversammlung ordentlich zum Abteilungsleiter gewählt. Um das Training weiterhin durchführen zu können, qualifizierte er sich gemeinsam mit seinem Sohn Martin und Thomas Falk in Ruhstorf an der Rott. Ziel war die Prüfung zum Trainerassistenten.

Dazu gehörte auch die Ausbildung zum Kampfrichter die auf den Wettkämpfen von den Vereinen gestellt werden müssen. Wolfgang Schmid, der schon seit 1998 in Besitz dieser Lizenz ist, konnte sich 2004 in Gerolzhofen zum Schiedsrichter ausbilden lassen. Dies befähigt ihn die Wettkampfleitung zu übernehmen und Disqualifikationen auszusprechen. 40 bis 50 Kinder waren in das Training eingebunden, acht bis zehn davon für Wettkämpfe lizenziert. Pro Jahr besuchte man ca. zehn Wettkämpfe in ganz Niederbayern, auf denen der ATSV immer sehr erfolgreich unterwegs war, sodass man nie ohne Medaillen oder Pokale nach Hause fahren musste. Von 2002 an fand in Mainburg das 24-Stunden-Schwimmen am ersten Ferienwochenende im August im Freibad statt, an dem



Erfolgreiche Teilnehmer des 24h Schwimmens in Landau



Mannschaft des 12-Stundenschwimmens 2008

mit Zelt und Schlafsack teilgenommen wurde. Beim ersten Mal konnte gleich der zweite Rang in der Vereinswertung erreicht werden. Zudem nahm jeder eine Medaille für die geschwommene Strecke mit nach Hause, da das Kriterium 10 000 m für Trainierte leicht zu erreichen war. Das 24-Stunden-Schwimmen war stets ein schöner Saisonabschluss für alle.

2004 zog dann das Keldorado nach und veranstaltete Ende Oktober eine 12-Stunden-Schwimmnacht. Wie in Mainburg handelte es sich um eine gemischte Breiten- und Vereinssportveranstaltung. Hier ging es aber bei den Vereinen nicht um Ausdauer, sondern rein um das Sprinttempo. Mit vielen Nachwuchskräften in der Mannschaft konnten allerdings nur Mittelränge erreicht werden.

Diese Schwimmnacht sollte einige Jahre Bestand haben.

Dominante Schwimmer in diesen 5 Jahren waren Martin Schmid und Thomas Falk sowie die neuen Talente Daniel Wag-

ner, die Geschwister Vanessa und Thorsten Gassner, sowie Stanislav Edel. Als Trainer verstärkten die Schwimmabteilung Martin Rengstl und seit 2005 Georg Mizdziol.



Schwimmen 2006 - 2010

In dieser Zeit änderte sich die Zahl der Aktiven nicht wesentlich. Ungefähr 50 bis 70 gemeldete Schwimmer nahmen am Training teil, die Zahl der lizenzierten Wettkampfschwimmer steigerte sich allerdings von zehn auf 20. Pro Jahr besuchten diese bis zu zwölf Veranstaltungen mit stets guten Erfolgen. Zu erwähnen ist vor allem der 4. Platz in der Keldorado Schwimmnacht mit 47.300 m Gesamtstrecke. Drei Jahre zuvor hätte diese Strecke noch für den Gesamtsieg gereicht. 2010 erreichte man in Mainburg den dritten Rang beim 24-Stunden-Schwimmen, denn zwölf Schwimmer (12-50 Jahre) bewältigten gemeinsam 152.600 m Strecke.

2009 konnte Thomas Falk als Trainer wieder reaktiviert werden, um Martin Rengstl, der aus beruflichen Gründen aufhören musste, zu ersetzen.

Dies waren die erfolgreichsten Jahre der heutigen Trainer Michael Gebhardt und Thorsten Inhofer als aktive Schwimmer. Fabrizio Li Volsi und David Kandler sind in dieser Zeit zu erfolgreichen Schwimmern herangewachsen. Sebastian Bauer, Stefan Hilbinger und die Brüder Martin und Constantin Blodig waren in diesen Periode ebenfalls häufig auf den Wettkämpfen vertreten.

In diesen Jahren erlebte auch unser Heimwettkampf seinen Höhepunkt. Er findet immer zwischen Ende Juni und Anfang Juli im Freibad statt. Von 700 Starts im Jahr 1994 entwickelte sich das Adolf-Bohn-Nachwuchsschwimmfest zu einer attraktiven Veranstaltung mit mehr als doppelt so vielen Starts an einem Tag. Teilnehmer sind ca. 350 Schwimmerinnen und Schwimmer zwischen acht und 17 Jahren aus ganz Niederbayern. Zum Ende des Wettkampfs sind in etwa 500 Medaillen, 1000 Urkunden und an die 100 Pokale an die siegreichen Sportler überreicht worden. Inzwischen haben sich die Meldungen bei ca. 1500 Starts eingependelt. Der ATSV steuert dabei immer um die 100 Starts von bis zu 20 Schwimmern bei.



Schmetterlingsschwimmer

Schwimmen 2011 - 2015

Diese Jahre bedeuteten einen kleinen Umbruch in der Abteilung. Der langjährige Trainer Martin Schmid beendete 2011 wegen beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen sein Traineramt. Im gleichen Jahr beendeten Michael Gebhardt und Thorsten Inhofer ihre aktive Laufbahn und gaben fortan ihr Wissen als Trainer an die Kinder und Jugendlichen weiter. David Kandler, der sehr ehrgeizig im Training war, stand mit 15 Jahren nun ohne adäquate Trainingspartner da. Auf Anraten wechselte er zum SC Regensburg, um



Startsprung beim Rückenschwimmen

angemessen trainieren zu können. Die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaft in Berlin und gute Platzierungen krönten seinen Trainingsfleiß. Martin Blodig unterstützte das Training im Nachwuchsbereich, soweit es für ihn möglich war. Der Schwimmer Robert Fuchs wechselte das Lager und begann 2013 seine Trainertätigkeit und konnte

im Oktober 2015 erfolgreich die Prüfung zum C-Trainer Leistungssport ablegen. Auch Kerstin Leyerer nahm sich im Training immer mehr der Kleinsten an. Ende 2015 stieß Andreas Kirner ebenfalls zum Trainerteam. Als Schwimmmeister im Keldorado verfügt er über ein fundiertes Wissen, was den Wettkampfsport angeht. Damit ist er eine große Bereicherung für die Schwimmabteilung.

Schwimmtalente in diesen Jahren waren David Kandler, Jakob und Maximilian Schmailzl, Kilian Mack, Daniel und Sebastian Schöner, Michael Staffen, Felix Zieglmeier und Daniel Szilagyi. Bei den Damen waren dies Kerstin Leyerer, Bianca Frühling, Laura Zieglmeier und Maja Raith.

Schwimmen 2016 - 2021

Mit diesem starken Trainerteam ging es stetig aufwärts. Gemeinsam und mit viel Einsatz konnte so eine erfolgreiche Wettkampfmannschaft aufgebaut werden. Die Mitgliederzahlen stiegen jetzt ständig, sodass bald an die 100 Aktiven in der Abteilung gemeldet waren. Dies zwang die Abteilungsleitung dazu, die Neuaufnahmen in die Trainingsgruppen durch regelmäßige Vorschwimmen zu regulieren.

Die Zahl der Lizenzschwimmer pendelte sich bei etwa 20 ein. Damit ist ein guter Grundstock für die Wettkämpfe gelegt. Angetreten wird weiterhin im Niederbayerischen Raum bei bis zu zwölf Veranstaltungen pro Jahr.

Diese fünf Jahre waren von etlichen erfolgreichen Veranstaltungen geprägt.

2016 beteiligte sich der ATSV im September an einem Benefizschwimmen von Disney in Kooperation mit dem Deutschen Schwimmverband. „Deutschland Schwimmt – Gemeinsam Schwimmen für Nichtschwimmer“ war das Motto an dem 200 Bäder in ganz Deutschland teilnahmen. 84.500 m wurden für einen sozialen Zweck von der Abteilung erschwommen.

Am letzten Novemberwochenende 2016 kamen auch 19 Niederbayerische Schiedsrichter für eine jährliche Fortbildung nach Kelheim. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte bei den Teilnehmern für ein unvergessliches Erlebnis.



Beim 24-Stunden-Schwimmen in Mainburg, welches immer ein Highlight für unsere Schwimmer war, begann 2016 eine tolle Serie mit folgenden Erfolgen:

2016: Gesamtsieg mit der Mannschaft (214.300m), 2. Platz in der Mannschaftsnachwertung (38.300m), 4. Platz Gesamtwertung Herren Daniel Szilagyi (14 Jahre/28.800 m)

2017: 2. Platz Gesamtwertung mit der Mannschaft (244.200m), 4. Platz Nachwertung in der Mannschaft (53.800m), 1. Platz Gesamtwertung Herren Michael Gebhardt (25 Jahre/40.000m), 4. Platz Gesamtwertung Herren Thorsten Inhofer (24 Jahre/30.300m).

2018: 1. Platz Gesamtwertung im Team (261.600m), 1. Platz Nachwertung im Team (54.000m), 1. Platz Gesamtwertung Herren Michael Gebhardt (40.100m), 2. Platz Gesamtwertung Herren Thorsten Inhofer (32.800m), 2. Platz Gesamtwertung Damen Franziska Schiller (14 Jahre/33.500m), 5. Platz Gesamtwertung Damen Hannah Schwindl (15 Jahre/25.000m), 6. Platz Gesamtwertung Damen Daria Horn (14 Jahre/25.000m)

2019: 1. Platz Gesamtwertung mit der Mannschaft (229.150m), 3. Platz Gesamtwertung Damen Franziska Schiller (15 Jahre/40.000m)



Siegermannschaft 24-Stunden-Schwimmen Mainburg 2016



Startphase Niederbayerische Freiwassermeisterschaft Landshut

Anlässlich des 50-jährigen Abteilungsjubiläums durfte der ATSV die Niederbayerischen Hallenmeisterschaften ausrichten. Vom 21. bis 22. April 2018 kamen 295 Aktive aus 14 Vereinen in das Keldorado und absolvierten an beiden Tagen insgesamt 1700 Starts. 117 Starts von den ATSV Schwimmern bedeuteten am Ende zwölf Gold-, acht Silber- und fünf Bronzemedailles für die eigenen Athleten.

Das Jubiläum wurde mit einem Sommerfest hinter der Dreifachturnhalle gebührend gefeiert. Etwa 100 Eltern und Kinder verbrachten einen geselligen Abend mit Rückblicken in die Abteilungsgeschichte und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Der Gründer der Schwimmabteilung Ernst-Dieter Weiß nahm als Ehrengast, begleitet von seiner Frau daran teil.



Für Michael Gebhardt sind das auch ereignisreiche Jahre. Seit 2015 stellvertretender Abteilungsleiter prägte er die Schwimmabteilung wesentlich mit. 2018 legte er im Februar die Prüfung zum C-Trainer Leistungssport ab. Im März 2019 wurde er zudem auf



Rückenschwimmerin

dem Bezirkstag in Niederaltich zum Fachwart für Masterssport gewählt und ist seitdem für die Wettkämpfe und Betreuung der Mastersschwimmer in Niederbayern zuständig. Seit 2018 tritt er selbst mit guten Erfolgen bei bayerischen Masters-Meisterschaften sowohl im Becken als auch im Freiwasser an. Highlight war der Bayerische Meistertitel bei den Masters 2018 über 50 m Rücken.



Niederbayerische Hallenmeisterschaft im Keldorado 2018

2019 bekam das Trainerteam erneut Zuwachs. Der 17-Jährige Bastian Fischer konnte als Trainer für die fortgeschrittenen Schwimmer sein Debüt geben. Bianca Frühling konnte sich ebenfalls fürs Traineramt begeistern und wirkt fortan tatkräftig beim Nachwuchs mit. 2020 wurden ab dem 5. März alle Wettkämpfe wegen der Corona Pandemie abgesagt. Das Training musste auch eingestellt werden, konnte aber im Juli im Freibad kurz wieder aufgenommen werden. So kam es dann zu einer bayerischen Premiere. Der erste „Virtuelle Wettkampf“ fand im letzten Training vor den Ferien statt. Dazu waren vier Donauanrainer mit 50 m Becken



Teilnehmer des virtuellen Donaucups 2020

eingeladen. Passau, Hengersberg, Straubing und Kelheim schwammen jeweils „Zuhause“ zwei Strecken unter wettkampffähnlichen Bedingungen. Die Ergebnisse wurden online ausgetauscht, damit jeder Verein die Sieger küren konnte. Zehn von 18 Teilnehmern landeten dabei auf einem der ersten drei Plätze und freuten sich über kleine Präsente.

ROTT & SOHN

Heizöl - Diesel - Transporte

Donaupellets

Container- und Entsorgungsdienst

Kelheimwinzerstr. 283, 93309 Kelheim
Telefon: 09441/3570, Telefax: 09441/3279



**Ihr starker Partner in Sachen
Energie und Entsorgung!**

Internet: rottundsohn.de

Email: info@rottundsohn.de



*Mannschaft bei den Kreismeisterschaften West 2019
in Neustadt a. d. Donau*

Im April 2021 wäre der ATSV als Ausrichter der Bayrischen Hallenmeisterschaft der Masters vorgesehen gewesen. Die Corona Pandemie warf alles über den Haufen. Die Wettkampfausrichtung verschiebt sich um ein Jahr, da der diesjährige Ausrichter nächstes Jahr den Vorrang erhält.

Die Abteilung steht nun in einem hervorragenden Zustand da. Sechs engagierte Trainer, an die 20 Lizenzschwimmer und zahlreiche Eltern, die bei den Heimveranstaltungen tatkräftig unterstützen. Zudem gestaltete Robert Fuchs vor einigen Jahren eine eigene Homepage für die Abteilung, die er immer wieder verbessert und auch pflegt.

Viele Erfolge in den letzten Jahren heimsten unter anderem Daria Horn, Sabine Mathes, Melanie und Daniel Seitz, sowie Sam Shokravi ein. Mit den beständigen MedaillensammlerInnen Michelle Modjesch, Anna-Maria und Sarah Schmied, Franziska Schiller, Hannah Schwindl, Lilla Szilagy, Constanze Fesenmeier, Katharina Sandl, sowie Daniel Szilagy und den Nachwuchstalenten Marita und Sebastian Beslmeisl, Amelie, Carlotta und Arabella Kosik, Michael Kohlmaier, Nick Rappl und Franz Rummel sehen wir voller Zuversicht einer erfolgreichen Zukunft entgegen. Durch unser engagiertes Trainerteam ist eine sehr gute Ausbildung der zukünftigen Schwimmgenerationen gewährleistet.

Die Führungsriege setzt sich zurzeit aus folgenden Offiziellen und Trainern zusammen:

Abteilungsleiter: Wolfgang Schmid

Stellv. Abteilungsleiter: Michael Gebhardt

Trainerteam: Bastian Fischer, Bianca Frühling, Robert Fuchs,
Thorsten Inhofer, Andreas Kirner,

*Wir gratulieren herzlich
zum 150jährigen Jubiläum*



SOPHIEN-APOTHEKE

Riedenburger Straße 2 · 93309 Kelheim
Telefon 09441 / 22 66 · Fax 1 27 04

AUS MEISTERHAND

G & B

HUBER
HAUSTECHNIK GmbH

ELEKTRO · SANITÄR · HEIZUNG

Herrnsaaler Ring 13 · 93309 Kelheim
Tel. 09441 9725 · Fax 09441 10137
info@gbhuber.de · www.gbhuber.de

Stockschiitzen

1997 bis 2018

Die rührige Stockschiitzenabteilung ist eine kleine aber im Sportbetrieb sehr fleißige Mannschaft. Bei vielen Wettkämpfen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene wurden beachtliche Erfolge errungen.

1998

Abteilungsleiter Georg Pschierl hat mit seiner Mannschaft die Liegenschaften stets auf Vordermann gebracht.

So wurden die Stockbahnen saniert. (neuer Belag , neue Markierung)

2000

Die Leitung der Abteilung übernahm in diesem Jahr Fritz Schmatz.

Der sportlich Erfolg war weiterhin beachtenswert und die jeweiligen Mannschaften (Herren und Damen) haben viele vordere Plätze erreicht.

2001

Da das schöne Stockschiitzenhaus auch im Sommer sehr zum gesellschaftlich Betrieb der Abteilung beitragen sollte wurde in Eigenregie eine Überdachung als Anbau erstellt.

2002

Die Damen der Abteilung haben in diesem Jahr ihrer sicherlich größten Erfolg in der Abteilungsgeschichte erreicht.

Sie wurden beim Deutschen Pokal der Seniorinnen mit einem 1. Platz mit folgender Mannschaft: Rita Roithmeier, Anna Wagner, Edeltraud Sandl, Hildegard Schmatz, belohnt

2003

Die Abteilungsführung lag ab 2003 in den Händen von Franz Kärtner.



2005

Die Abteilung feiert 30 Jahre Stockschiitzenabteilung.

Das Fest wurde ausgiebig gefeiert. Es fanden Wettkämpfe statt und in dem aufgestellten Festzelt wurden zahlreiche Ehrungen durchgeführt.



2016

Die Abteilung hat sich sehr verdient gemacht durch die tatkräftige Unterstützung des Europacups im Weitschießen vom 27 – 28. Mai 2016 in den Hallen der Fa. Fichtl in Saal. Die Familie Kärtner und Kurt Hierl waren für die Durchführung hauptverantwortlich.

2018

Leider war die Abteilung ab 2018 nur noch eine kleine aber sicherlich sehr zusammenhaltende Gemeinschaft. Sportlich konnte nicht mehr angetreten werden, da es keine Mannschaften für Herren und Damen gab. Das Alter hat es so gewollt. Leider sind keine jungen Nachwuchssportler dazugekommen.



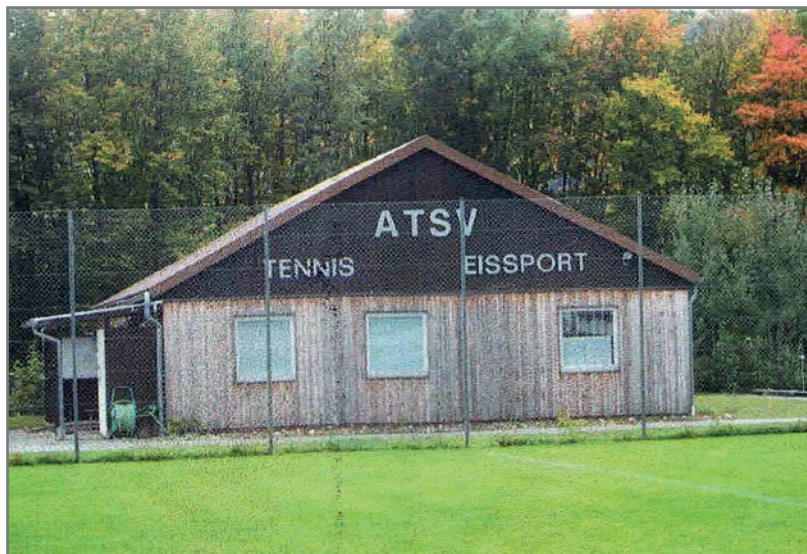
Somit wurde zur 31.12.2018 der sportliche Betrieb auch beim Verband abgemeldet.

Die Anlagen wurden im Verein zur Nutzung durch die Mitglieder zur Freizeitbeschäftigung zur Verfügung gestellt.

Mitglieder aus der Fußballabteilung und von den Schäfflern

haben sich zum Stockschießen auf Freizeitebene zusammen gefunden.

Vielleicht haben weitere Vereinsmitglieder auch Spaß am Stockschießen und könnten somit die Abteilung wieder beleben.



Herzlichen Glückwunsch zum 150jährigen Jubiläum



- **Edelstahlverarbeitung • Geländer • Vordächer**
- **Balkone • Treppen • Industriemontage**
- **Brandschutzelemente • DOM-Schließanlagen**

Giselastraße 72 • 93309 KELHEIM

Telefon (0 94 41) 2 95 04-0 • Telefax (0 94 41) 2 95 04-44

www.gruss-ilnseher.de • info@gruss-ilnseher.de

*Ihre Allianz vor Ort.
Mit Rat und Tat für
Sie da.*

Thomas Lindner

Allianz Generalvertretung

Regensburger Straße 75

93309 Kelheim

Telefon 0 94 41.1 74 78 90

Fax 0 94 41.1 74 78 99

lindner.thomas1@allianz.de

Allianz 

ATSV – Tennisabteilung

Bei der Planung zur Erweiterung des Vereinsgeländes am Rennweg in den Jahren 1988-89, wurde auf Initiative der Vorstandschaft auch über den Bau von Tennisplätzen beraten. Nach zum Teil kontroversen Diskussionen unter den Mitgliedern und Abteilungs-gremien beschloss der Vereinsausschuss am 26. Juli 1990 die Gründung der Tennisabteilung. Die Gründungsversammlung der Tennisabteilung des ATSV 1871 Kelheim e.V. fand gleich im Anschluss daran statt.



Die zwölf Gründungsmitglieder sind:

Alfred Müller	Erwin Meyer	Josef Fleischmann
Gerd Schmatz	Ernst Leichtl	Georg Wagner
Ernst-Dieter Weiß	Doris Eschenweck	Annemarie Weiß
Oswald Bauer	Rudi Peter	Josef Kreitmeier

Zum ersten Abteilungsleiter der neuen Tennisabteilung wurde Ernst-Dieter Weiß gewählt, zu seinem Stellvertreter und gleichzeitig Schriftführer Gerd Schmatz.

In einem Beschluss des Vereinsausschusses vom 1. März 1991 wurden nur die Personen zur neuen Abteilung zugelassen, die bereits seit dem 1. Januar 1985 Mitglied des ATSV 1871 Kelheim e.V. waren. Damit wollte man der Zuwanderung von anderen (Tennis-) Vereinen entgegenwirken. Diese Befürchtung erwies sich im Nachhinein als unbegründet und die „alten ATSV-ler“ blieben unter sich, und die 200 Mitglieder Grenze war bald überschritten. Außerdem legte der Vereinsausschuß fest, daß die Tennisabteilung als reine Freizeitsportabteilung betrieben werden sollte. Beweggrund für letztere Entscheidung war die Tatsache, daß ein Turnierspielbetrieb immer mit Einschränkungen für die Platzbenutzung verbunden sein würde. Für diese Einschränkungen haben sich gerade diejenigen Mitglieder ausgesprochen, die mit dem Turnierspielbetrieb bei anderen Vereinen schon leidvolle Erfahrungen sammeln konnten. Die Bauarbeiten an



den Tennisplätzen wurden im Herbst 1992 durch die Firma Majuntke (Mainburg) begonnen und bereits im Frühjahr 1993 konnte die rote Feinschicht aufgebracht werden. Parallel zu den Arbeiten an den Tennisplätzen wurde die von der Rhein-Main-Donau AG zur Verfügung gestellte ehemalige Bürobaracke an der Riedenburg-Straße in Grons Dorf abgebaut und

zwischen den Stockbahnen und den Tennisplätzen wiederaufgebaut. Unter Mithilfe der benachbarten Stocks chützen entstand in unzähligen Arbeitsstunden das neue Tennisheim mit Aufenthaltsraum, Umkleideräumen und WCs für die Mitglieder und Mitgliederinnen, sowie Nebenräume.

Der offizielle Spielbetrieb begann am 20. Mai 1993, noch vor der Einweihung des neuen Vereinsgeländes. Im Beisein der Ehrengäste wie Landrat Dr. Hubert Faltermeier, 1. Bürgermeister Heinz Reiche, BLSV-Kreisvorsitzender Hans Günther Philipp und Stadtverbandsvorsitzender Karl Forster nahmen die Stadtpfarrer Mayer und Pfarrer Scheuerer die Segnung des neuen Vereinsgeländes vor. Die Tennisabteilung führte im Rahmen der Feierlichkeiten ein Schleiferturnier durch.



Die Einweihungsfeierlichkeiten des gesamten neuen Vereinsgeländes fanden am 24. September 1994 statt. Zu diesem Zeitpunkt sah das Gelände um Tennisplätze und Tennishaus schon sehr ansehnlich aus, wofür vor allem der Vereinsvorsitzende Alfred Müller und Tennisabteilungsleiter Weiß mit seinen unermüdlichen Helfern verantwortlich waren.

Anlässlich der Jahresmitgliederversammlung der Tennisabteilung am 13. April 1994 wurde die Abteilungs führung neu gewählt:

Abteilungsleiter:	Ernst-Dieter Weiß
stv. Abteilungsleiterin:	Rosemarie Rentz
Schriftführer:	Gerd Schmatz
Kassier:	Hans Gebhart jun.
Sportwarte:	Georg Gabler und Reiner Derks

Noch im Herbst 1994 wurde in Eigenleistung ein Geräteschuppen an der Südseite der Tennisplätze errichtet und weitere Innenausbauten im Tennishaus vorgenommen. Damit waren die Neubauarbeiten im wesentlichen abgeschlossen.

Nach seiner Wiederwahl am 17. April 1996 stellte Ernst-Dieter Weiß am 14. Februar 1998 sein Amt als Abteilungsleiter zur Verfügung und übergab nach acht arbeitsreichen Jahren eine intakte Abteilung und ein Tennisareal mit vier tollen Plätzen und einem schmucken Tennishaus an seinen Nachfolger Rainer Pschierl, der das Amt ganze 10 Jahre ausführte und gleichzeitig als Platzwart zuverlässig dafür sorgte, daß die Tennismitglieder in den Monaten Mai bis Oktober auf perfekt hergerichteten Sandplätzen ihrem Hobby nachgehen konnten. In den Jahren 2008-2012 leitete der bisherige Vize Matthias Bock die Abteilung und von 2012-2018 Karl Breunig. Rainer Pschierl blieb der Abteilung bis 2014 als Stellvertretender Abteilungsleiter erhalten, dieses Amt bekleidete von 2014-2018 Thomas Kreuzer, der auch für den Aufbau und die Gestaltung des Internetauftritts der Tennisabteilung zuständig war und bis heute ist.

Im Jahr 2018 stellte sich erneut Rainer Pschierl als Abteilungsleiter zur Wahl, unterstützt von den beiden Stellvertretern Karl Breunig und Robert Dettenkofer. Mit dem Tod von Abteilungsleiter Rainer Pschierl am 31.08.2019 erlebte die Tennisabteilung seine bisher schwärzeste Stunde. Nach über 20 Jahren aktiver Vereinsarbeit erlag Rainer Pschierl seinem Krebsleiden und Stellvertreter Karl Breunig übernimmt wieder die Abteilungs-führung.

Um den Jugendlichen in der Abteilung die Möglichkeit zu geben, sich mit Spielen anderer Vereine messen zu können, wurden für die Saison 2014 erstmals zwei männliche Jugendmannschaften zum Spielbetrieb auf Landkreisebene gemeldet. In den Altersklassen der 10-18 jährigen ging der ATSV Nachwuchs in einer Spielgemeinschaft mit dem TC Ihrlerstein



an den Start, wobei alle Heimspiele auf den ATSV-Tennisplätzen ausgetragen wurden. Die Betreuung der Mannschaften lag in den Händen der Teamchefs Markus Schnell und Robert Dettenkofer, deren Söhne selbst in der Mannschaft im Einsatz waren. Das angestrebte Ziel, die eigenen Jugendlichen bei der Stange zu halten und auch neue Sportler für das Tennisspiel zu gewinnen, wurde leider nicht erreicht. Das liegt sicher auch daran, daß die Tennisabteilung keinen ausgebildeten Trainer bzw. Übungsleiter in den eigenen Reihen hat, um die Jugendlichen, aber auch den Älteren, Trainingseinheiten anbieten zu können. Bereits im Jahr 2018 konnte wegen Spielermangels bereits keine Jugendmannschaft mehr gemeldet werden und aktuell gibt es nur noch eine Handvoll Jugendlicher die aktiv den Tennisschläger schwingen. Auch bei den ambitionierten Erwachsenen Spielern



muss man feststellen, daß diese sich in den Nachbarvereinen im Spielbetrieb messen und so über kurz oder lang dem ATSV ganz verloren gehen.

Der typische Jahresablauf einer Tennissaison läßt sich in etwa so beschreiben: In einer Frühjahrsversammlung (alle 2 Jahre mit Neuwahlen) werden die Termine für den bevorstehenden Tennissommer

festgelegt und anfallende Arbeitseinsätze besprochen und organisiert. Dabei steht der Frühjahrsputz des Tennishauses (im Winter wird das Haus nicht genutzt), sowie die Instandsetzung der vier Tennisplätze im Vordergrund. Außerdem müssen die Außenanlagen (Bäume, Sträucher, Rasenfläche) gepflegt werden. Der Arbeits- und Materialaufwand



für die Tennisplätze ist enorm. In mehrtägigen Arbeitseinsätzen wird von den Abteilungsmitgliedern die „verbrauchte“ Oberschicht der Tennisplätze abgetragen und durch neuen Sand ersetzt (ca. 7 - 8 Tonnen). Nach mehrmaligem Bewässern und Walzen der Oberfläche können die Netze montiert werden und die neue Saison kann beginnen. Die offizielle Platzfreigabe wird mit einem Saisoneroöffnungsturnier

begonnen bei dem auch das gesellschaftliche nicht zu kurz kommt. Um das Abteilungsleben in Schwung zu halten trifft man sich neben den vier bis fünf auf die Saison verteilten Schleiferlturnieren auch zu den wöchentlichen Spieltagen. Bei den Männern hat sich die sogenannte „Donnerstagsrunde“ etabliert, bei den Frauen ist es der Montag, wobei sich hier auch immer mehr Männer dazu gesellen. Nach umkämpften Einzel- oder Doppelpaa-



rungen kommt anschließend der Informationsaustausch bei einer halben Bier auch nicht zu kurz. Nach den saisonbegleitenden Platzpflegemaßnahmen stehen am Saisonende die Einwinterungsarbeiten für das gesamte Tennisareal auf dem Arbeitsplan. In der Winterpause trifft man sich mal zu einem gemeinsamen Theaterabend oder einer Wanderung, die Tennisaktiven

trainieren dann in der Tennishalle. In der Tennishalle der Kelheimer Sportinsel findet auch das alljährliche Tennisjahr sein Ende. Nach einem Abschlußschleiferlturnier trifft man sich zum Jahresabschlussessen und lässt die vorausgegangene Tennissaison Revue passieren. Der bereits angesprochene Mangel an Kindern und Jugendlichen in der Abteilung führte

dazu, dass die jahrelang sehr beliebte und gut besuchte Weihnachtsfeier im ATSV Sportrestaurant nicht mehr durchgeführt wird. Dem ATSV Nikolaus (Karl Breunig) sind die Tenniskinder abhanden gekommen. Es bleibt zu hoffen, daß sich dieser Trend stoppen lässt und wieder frischer Wind über die schönen ATSV Tennisplätze weht.



Im Coronajahr 2020 ist das gesellige Abteilungsleben leider vollständig zum Erliegen gekommen. Es fanden keine Versammlungen, keine Schleiferlturniere oder sonstige gemeinsame Unternehmungen statt.

Zu guter Letzt fiel auch das Nikolausturnier und das Jahresabschlussessen dem Corona-Lockdown zum Opfer. Es bleibt für die Zukunft zu hoffen, das der Tennissport im ATSV Kelheim gestärkt und mit Elan aus dem Corona-Dornröschenschlaf hervorgeht.

***Wir gratulieren zum
150jährigen Jubiläum
ganz herzlich***



- Schließanlagen
mechanisch / elektronisch
- Fenster- /
Haustürsicherung
- Schlüsseldienst
- Wartung von
Feststellanlagen

**Schließ- und
Sicherheitstechnik**

www.gj-schliesstechnik.de
info@gj-schliesstechnik.de

**Giselastrasse 72
93309 Kelheim
Tel.: 094 41/29 504-0**



*Wir gratulieren
dem ATSV zum
150jährigen Bestehen*

expert



RENG

Ihr Elektrofachmarkt in:

Neustadt

09445 / 9535-400

Kelheim

09441 / 5017-450



Tischtennis-Abteilung

Geschichte der Tischtennis-Abteilung

Gründung

Die Begeisterung für den Tischtennis-Sport war es, die 17 Gründungsmitglieder dazu veranlassten, eine eigene Abteilung ins Leben zu rufen. Dies geschah im ATSV im Mai 1972 unter der Leitung von Adalbert Seidl und Wolfgang Schmid. Es fanden sich 12 Jugendliche und 45 Erwachsene, die von Rudi Arnold, Paul Kesic sowie dem Landesligaspieler Günther Gruber trainiert wurden.

Trainiert wurde zuerst im Saal der Zellstoff-Fabrik, aber erst ein Jahr später mit dem Wechsel in den Herzogskasten wurden erste Punktkämpfe bestritten. Dies gab einen riesigen Aufschwung und die Anzahl der Aktiven konnte fast verdoppelt werden. Am Spielbetrieb in der Saison 1974/75 nahmen 2 Herren- und eine Damenmannschaft teil. Im Jahr 1975 erfolgte dann der Umzug in die städtische Dreifachturnhalle, die bis heute die Heimat der TT-Abteilung darstellt.

Sportliche Erfolge

Der erste Titel in der Vereinsgeschichte konnte 1974/75 durch die 1. Herrenmannschaft in der 2. Kreisliga Oberpfalz erreicht werden. Die 1. Damenmannschaft folgte in der Saison 1975/76 mit dem Meistertitel der 1. Kreisliga.

In der Saison 1976/77 fand die Umgliederung der Abteilung von der Oberpfalz nach Niederbayern statt, die bis 2018 bestand. Seitdem spielen die Mannschaften wieder im Bezirk Oberpfalz.

Die 1. Herrenmannschaft spielte mittlerweile in der 3. Bezirksliga und schaffte nach 2 Jahren 1. Kreisliga den Sprung zurück in der Saison 1980/81. Ihren größten bisherigen Erfolg hatte sie schließlich in der Saison 1983/84, als sie durch die gewonnene Meisterschaft in der 3. Bezirksliga West zum ersten Mal in die 2. Bezirksliga West aufstieg. In dieser Liga konnte sie sich die folgenden Jahre behaupten und spielte 1988/89 sogar um die vorderen Tabellenränge mit. Sehr erfolgreich war auch die 1. Jugendmannschaft 1989/90 mit ihrer Meisterschaft in der 1. Kreisliga, wodurch sie erstmals in die Jugendbezirksliga aufsteigen konnte.

In der Saison 1990/91 wurde die 1. Herrenmannschaft Vizemeister, was den Aufstieg in die höchste niederbayerische Klasse, die 1. Bezirksliga bedeutete. Hier konnte sie ihren bisher größten Erfolg der Vereinsgeschichte erzielen, als sie 1991/92 als Aufsteiger mit dem 6. Platz erfolgreich die Saison beendete.

Die Saison 1991/92 war insgesamt das erfolgreichste Jahr für die Abteilung, da auch die 2. Herrenmannschaft ohne Punkteverlust Meister in der 1. Kreisliga wurde und dadurch in die 3. Bezirksliga aufstieg. Die Damenmannschaft konnte ebenso die Meisterschaft in



der 1. Kreisliga erringen und in die 2. Bezirksliga aufsteigen. Daneben wurden auch die 4. und die 5. Herrenmannschaft jeweils Meister und schafften den Aufstieg in die 2. bzw. 3. Kreisliga. Die 2. Herrenmannschaft konnte den Eckardt-Pokal auf Kreisliga-Ebene gewinnen und durfte dadurch den Kreis Kelheim auf Niederbayerischer Ebene vertreten. Hier gelang ein 5:4-Sieg gegen den SV Adlkofen und war damit startberechtigt für die Bayerischen Meisterschaften in Kleinwallstadt bei Frankfurt. Bei diesem Turnier hatten dann Werner Zirbus, Markus Giesl und Gerald Kubitzka im Finale die Oberhand gegen den TSV Kallmünz, der mit 5:4 besiegt wurde. Damit wurde der ATSV als erste Mannschaft des Tischtennis-Kreises Kelheim Bayerischer Pokalsieger.

Nach mehreren Jahren mit konstanten Leistungen aller Mannschaften musste 1994/95 die 1. Herrenmannschaft in die 2. Bezirksliga absteigen, konnte dies jedoch im Jahr darauf wieder rückgängig machen. Insgesamt gab es im Jahr 1995/95 eine Rekordbeteiligung von 11 Mannschaften in den Punkte-Wettbewerben: 4 Herren-, 4 Damen-, 2 Jugend-, 1 Mädchen-Mannschaft!

Jubiläumsfeiern

800-Jahr-Feier der Stadt Kelheim

1981 wurde ein Pokalturnier ausgerichtet, an dem sogar Mannschaften aus Berlin angereist kamen. Auf großes Publikumsinteresse stieß in dem Jahr auch der Schaukampf des 6-fachen TT-Weltmeisters Lian Ge-Liang gegen 4 der besten Tischtennis-Spieler des Landkreises.

10-Jahresfeier der TT-Abteilung

1982 feierte die TT-Abteilung ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Kameradschaftsabend. Bei diesem wurden auch die noch aktiven Gründungsmitglieder Paul Karl, Gottfried Mehringer, Georg Gabler, Herrmann Batz sowie Herrmann Eggenhofer für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

15-Jahresfeier der TT-Abteilung

Zum 15-jährigen Jubiläum 1987 veranstaltete die TT-Abteilung ein großes Turnier, an dem 12 Herren- und 4 Damenmannschaften teilnahmen. Am Abend fand eine große Jubiläumsfeier mit 240 Gästen im Gasthof Stockhammer statt, es gab eine Siegerehrung und Musik mit Tanz.

20-Jahresfeier der TT-Abteilung

1992, zum 20-jährigen Jubiläum, führte die TT-Abteilung das wohl größte Turnier jemals in Niederbayern durch. Mehr als 200 Aktive haben in der Dreifachturnhalle an dem Jubiläumsturnier teilgenommen. Die anschließende Jubiläumsfeier fand mit über 350 Teilnehmern auf einem Schiff der Donauflotte statt; Höhepunkt war eine große Tombola.

Abteilungsleitung

Abteilungsleiter der TT-Abteilung seit deren Gründung:

Zeitraum	Abteilungsleiter	Stellv. Abteilungsleiter
1972 - 1973	Adalbert Seidl	Wolfgang Schmidt
1974 - 1976	Adalbert Seidl	Hermann Eggenhofer
1977	Sebastian Beslmeisl	Georg Gabler
1978 - 1980	Sebastian Beslmeisl	Adalbert Seidl
1981 - 1982	Adalbert Seidl	Stefan Kirschner
1983 - 1987	Wolfgang Schmidt	Jochen Battermann und Hermann Eggenhofer
1988	Adalbert Seidl	Michael Gassner
1989 - 1990	Adalbert Seidl	Thomas Bartoschik
1991 - 1995	Thomas Bartoschik	Gottfried Mehringer
1996 - 2001	Werner Zirbus	Thomas Bartoschik
2001 - 2005	Sebastian Beslmeisl	Gerald Kubitz
2005 - heute	Uli Emmerling	Adalbert Seidl

Abteilungsführung im Jahr 2020/2021

Abteilungsleiter:	Uli Emmerling
Stellv. Abteilungsleiter:	Adalbert Seidl
Kassier:	Thomas Bartoschik
Jugendleiter:	Agnes Fuchs
Stellv. Jugendleiter:	Michaela Hart
Webmaster:	Uli Emmerling
Jugendsprecher:	Amelie Lohr · Alexander Wörz
Delegierte:	Sebastian Beslmeisl · Herbert Helmbrecht
Ersatzdelegierte:	Karl Lippmann · Gottfried Mehringer



Die heutige Führungsmannschaft der Abteilung von links nach rechts: Abteilungsleiter Uli Emmerling, Jugendleiterin Agnes Fuchs, Kassier Thomas Bartoschik, Stellv. Abteilungsleiter Adalbert Seidl

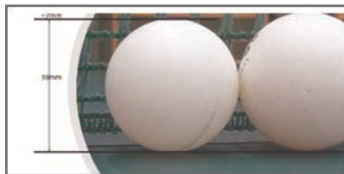


Was hat sich in den letzten 25 Jahren im Tischtennis getan

Kurz nach der Jahrtausendwende gab es größere Änderungen im Reglement des Tischtennis; so wurde zum einen der Durchmesser des Balles vergrößert von 38 auf 40mm, zum anderen wurde die Zählweise geändert; die Sätze wurden von 21 auf 11 Punkte verkürzt, dafür mussten aber danach mindestens

drei (vorher zwei) Sätze gewonnen werden. Der Ball besteht ab dem Jahr 2018 nur noch aus Kunststoff. Seit dem 31. Dezember 2017 ist die Pro-

duktion des Tischtennisballes aus dem Werkstoff Zelluloid weltweit eingestellt worden, weil Zelluloid als hochentflammbar und somit nicht mehr als transportfähig gilt. Auch die Digitalisierung machte nicht vor dem Tischtennis halt; die komplette Verwaltung wurde digitalisiert.



Ereignisse der letzten 25 Jahre beim ATSV TT

Sportliche Erfolge und Höhepunkte seit 1995:

- in der Saison 1995/1996 war der ATSV mit 11 Mannschaften im Spielbetrieb der drittgrößte Verein in Niederbayern
- Meisterschaft der 3.Damen in der 1.Kreisliga 1996
- Meisterschaft der 1.Herren in der 2.Bezirksliga 1996
- Meisterschaft der 1.Herren in der 3.Bezirksliga 2002
- Meisterschaft der 1.Herren in der 2.Bezirksliga 2005
- Meisterschaft der 1.Jugend in der Kreisliga 2007
- 7. Platz bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren 2007
- Meisterschaft der Jugend in der Kreisliga 2011
- Meisterschaft der Bambini in der Kreisliga 2013
- Meisterschaft der Bambini in der Kreisliga 2014
- Meisterschaft der Jugend in der Kreisliga 2015
- Meisterschaft der Jugend in der Kreisliga



*Die Meistermannschaft 2007
von links: Stellv. Abteilungsleiter Adalbert Seidl,
Stefan Sander, Daniel Heckel, Bastian Köhler,
Peter Dercho, Abteilungsleiter Uli Emmerling*



Die erfolgreiche Senioren-Mannschaft von links: Gerald Kubitz, Ralf Hatzl, Werner Schiller, Thomas Bartoschik; nicht mit im Bild der 5. Spieler Harald Schiller

2018 – eine Meisterschaft für die Ewigkeit: im letzten Jahr vor der Strukturreform im Bayerischen Tischtennisverband errang die Jugend des ATSV Kelheim die Meisterschaft in der Kreisliga Kelheim; dies ist eine Meisterschaft für die „Ewigkeit“, da es zukünftig keine Kreisliga mehr gibt.

Sonstiges:

Corona 2020: die Auswirkungen der Pandemie waren auch im Tischtennis zu spüren; die laufende Saison 2019/2020 wurde im März 2020 abgebrochen und für beendet erklärt; es erfolgte ein sofortiger Trainingsstopp; die angesetzte Jahres-Versammlung der Tischtennis-Abteilung wurde als Online-Versammlung durchgeführt; erneuter Trainingsbeginn dann im Juli unter strengen Hygiene-Auflagen; der Start der neuen Saison 2020/2021 erfolgte im September mit stark geänderten Rahmenbedingungen.



Die „ewigen“ Meister, bei der Sportlerehrung der Stadt 2018, von links: geschäftsführender Vorsitzender des ATSV, Dieter Weiß, Simon Hacker, Jonas Stark, Kevin Stecklein, Andreas Fuchs, Sportbeauftragter der Stadt Claus Hackelsperger und erster Bürgermeister Horst Hartmann



Februar 2020: Besuch eines TT-Bundesligaspiels in Maxhütte-Haidhof



Neue Trainingsanzüge für alle Spielerinnen und Spieler

Gesellschaftliches

Hier eine Übersicht einiger gesellschaftlicher Veranstaltungen mit einer Collage dieser Veranstaltungen:







Turnabteilung

1995

Nachbericht nach Redaktionschluß zur 125 Jahr-Feier: Andi Marxreiter Deutscher Mehrkampfmeister: Bei den Mehrkampfmeisterschaften in Paderborn holte sich der Enkel vom Urgestein der Turnabteilung Richard Zweck souverän die Goldmedaille. Bei diesem Wettkampf muss man 3 Leichtathletikdisziplinen und 3 Kürübungen an den turnerischen olympischen Geräten mit bestimmten Übungsteilen absolvieren. Mit einer Bestleistung bei seinen leichtathletischen Disziplinen und technisch einwandfreien Übungen an den Turngeräten holte sich Andi den Meistertitel. Vereinskollegin Silvia Hauer startete bei den Jahnwettkämpfen (Kombi aus Leichtathletik, Turnen und Schwimmen) und wurde 8. Trampolin: Bei der Sportlerehrung in diesem Jahr konnten 21 Turnerinnen und Turner für 1-3 Plätze bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften geehrt werden. Patricia Schabmüller, Andrea Blaimer, Birgit Kellerer, Klaus Schlauderer, Marion Pietruska, Ralf und Bernd Schmoll, Markco Fulde, Benjamin Köglmeier, Susanne und Christina Marxreiter, Michaela Hauer, Verena Weber, Bettina Hoffmann, Veronika Ziegler, Kathrin Schindler, Martina Umlauf und Isabell Blömer.

1996

richtete die Turnabteilung das Gau-Kinderturnfest aus. Mit Hilfe der vielen Übungsleiter und Helfer konnte die Abteilung knapp 100 Turnerinnen und Turner aus den verschiedensten Vereinen des Turngaus begrüßen. Beim Kreisstadtfest war die Turnabteilung mit ihrer Weinlaube vertreten. Beim jährlichen Schauturnen verging für die Zuschauer bei den Darbietungen die Zeit wie im Flug. Bei den Trampolinern sind derzeit die Trainer: Klaus und Marion Schlauderer und Andrea Blaimer tätig. Die Trampolinturner/innen starteten bei den verschiedenen Bezirks- und Niederbayerischen Meisterschaften, sowie Bayerischen Jahrgangs- und Einzelmeisterschaften, sowie Doppelmini- und Synchronmeisterschaften und erzielten mehrere Podestplätze. Bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft wurde 1. Andrea Blaimer, 2. Patrizia Schabmüller, 3. Nicole Rengstl. Bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft holten die weiblichen Trampoliner den 1. Platz, die männlichen den 2. Platz. Die weiteren Teilnehmer landeten auf guten Mittelplätzen. Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft landeten die Kelheimer auf Platz 11. Die Gerätturnerinnen starteten bei Gau- Bezirks- und Niederbayerischen Meisterschaften, sowie Turnerjugendvierkämpfen und holten sich mehrere Podestplätze. Bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften verpassten sie knapp die Podestplätze und landeten unter den ersten 10. Bei der Deutschen Meisterschaft der turnerischen Mehrkämpfe erreichte Silvia Hauer einmal den 3. und einmal den 4. Platz.

1997

Das Schauturnen der Turnabteilung erfreut sich einer immer größeren Besucherzahl. Unter dem Motto „Eine Palette bunter Farben“ starteten über 100 Turnerinnen und Turner aus den verschiedensten Übungsgruppen und zeigten Ihr Können. Die Nachfrage in Nachwuchsgruppen der Abteilung, vor allem Mutter-Kind- sowie Kindergarten- und Kinderturnen steigt enorm. Seit diesem Jahr wird eine Aerobic-Übungsstunde für Frauen angeboten. Zudem wurden Fitness- und Gymnastikgruppen, sowie Seniorensport durch zusätzliche Übungsstunden erweitert. Franz Schabmüller (Gründer und Übungsleiter vom Trampolin) wurde vom Turngau Landshut als stellvertretender Gauvorsitzender gewählt (2021 immer noch im Amt). Trampolinturner/innen und Gerätturnerinnen starteten wieder auf den verschiedensten Wettkämpfen auf Gau-Bezirksebene und erzielten einige Podestplätze. Bei den verschiedensten Bayerischen Meisterschaften holten sich die Trampolinturnerinnen und Gerätturnerinnen Plätze im Mittelfeld. Bei den Bayerischen Mehrkämpfen erzielte Silvia Hauer Platz 3, die sich zusammen mit Ihren Vereinskolleginnen Susi Marxreiter und Veronika Ziegler für die Deutschen Mehrkämpfe für 1998 nach Punkten qualifizierten.

1998

Die Gruppe Kinderturnen unter der Leitung von Elke Marxreiter und Kinderturnen von Sandra Steiner startete erfolgreich beim Kinderturnfest in Landau. Höhepunkt des Sportjahres war die Teilnahme am Deutschen Turnfest in München. Es startete eine kleine Delegation der Gerätturnerinnen beim Wahlwettkampf, mit einem souveränen 1. Platz von Verena Weber (von insgesamt 1191 Teilnehmerinnen), gefolgt von Silvia Hauer Platz 12 (von 817 TN) und Susi Marxreiter Platz 26 (von 1120 TN). Da war Trainerin Hansi Pfaffelhuber mehr als Stolz auf Ihre Schützlinge, denn eben diese Turnerinnen starteten auch bei den Deutschen Mehrkämpfen und Verena wurde Vizemeisterin, Silvia beim Jahnwettkampf 6., die beiden Vereinskolleginnen landeten im Mittelfeld. Trampolin: Bayerische Jahrgangsbesten- Meisterschaft, Carolin Eisvogel holte den 2. Platz. Die Wettkampfturner der Trampoliner und Gerätturnerinnen holten mehrere Gold-Silber und Bronzemedailles bei den Gau- Bezirks- und Einzelmeisterschaften, bei den WK auf Landesebene war ein Großteil der Sportler/innen unter den ersten 10 bzw. im Mittelfeld vertreten. Beim Kreisstadtfest war die Turnabteilung wieder vertreten und beim Schauturnen unter dem Motto „Fit wie ein Turnschuh“ wurden die verschiedensten Überschlüge, Saltos, Tanzdarbietungen und akrobatische Höchstleistungen gezeigt. Auch eine Gruppe der Aerobic- und Fitnessgruppe ging an den Start.

1999

Elke Marxreiter ist seit diesem Jahr Abteilungsleiterin. Sie ist seit vielen Jahren als Übungsleiterin im Bereich Mutter-Kind-Turnen, Kindergartenturnen und bei den



verschiedensten Kinderturngruppen tätig. Seit mehreren Jahren war sie auch als stv. Abteilungsleiterin tätig. Die Turnabteilung hat ca. 500 aktive Teilnehmer/innen, diese werden in den verschiedensten Übungsgruppen von insgesamt 27 Übungsleiter und Übungsleiterassistenten betreut. Eine Vereinsmeisterschaft wird im zweijährigen Rhythmus wieder stattfinden, dabei erhält jede/r Turner/in nach Punktesystem eine Medaille. Wie im Vorjahr konnten die Trampolinturner/innen und Geräturnerinnen ihr Leistungsniveau auf Gau- Bezirks- und Landesebene halten. Trampolin Bayerischer Jahrgangsbesten-Wettkampf 1. Platz Carolin Eisvogel. Geräturnerinnen: Niederbayerische Mehrkampfmeisterschaften: 1. Platz Barbara Wittmann, Claudia Schneider und Elisabeth Reichl, 2. Platz Sabrina Seitz und Annika Seitz und Sarah Kursawe. Bayerische Mehrkampfmeisterschaft Turnen Plätze 4-24. Platzierungen der Turnerinnen, bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Mittelfeld. Schauturnen unter dem Motto „2000 davor-danach“. Die Aerobic-Übungsstunde wurde wieder eingestellt.

2000

Schauturnen „Urlaubsträume“ erreichte in diesem Jahr einen Zuschauerrekord. Die Turnabteilung ist die mitgliederstärkste Abteilung im ganzen Landkreis Kelheim. Neben den Wettkämpfen auf Gau-Bezirks- und Landesebene starteten in diesem Jahr auch viele Turnerinnen beim Gaukinderturnfest in Vilsbiburg. Carolin Eisvogel und Carina John wurden für 2001 in das Aufgebot des Bayern Kaders (Trampolin) für Förderlehrgänge aufgenommen, beide erreichten bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften den 3. Platz mit Vereinskollegin Dorfner und Roithmeier und waren bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften unter den ersten 5., Vereinskolleginnen 4. Stefanie Blaimer, 5. Manuel Drescher. Geräturnerinnen: Bayerische Mehrkampfmeisterschaft 6. Platz und Mittelfeldplätze, Dt. Mehrkampfmeisterschaft Mittelfeldplätze. Teilnahme Kinder Olympiade in Neumarkt.

2001

Trampoliner/innen sind Gastgeber Länderkampf Österreich-Bayern. Schauturnen mit kreativen Ideen, insgesamt 18 Punkte zum Motto „Märchen aus 2001 Nacht“. Bayerische Jahrgangsmeisterschaft bei Trampolin :1. Platz Kathrin Wigand, Bayerische Synchronmeisterschaft 2. Platz John-Dorfner, 3. Platz Wigand-Eisvogel. Bei den Geräturnerinnen sind momentan 45 Turnerinnen von 6-18 Jahren in den Übungstunden und bei den Wettkämpfen. Beim Bayerischen Landesturnfest in Regensburg holt sich Daniela Eibl bei dem Wahlwettkampf der Erwachsenen den 3. Platz, gefolgt von den jugendlichen Turnerinnen die unter den ersten 10 landeten. Ostbayerische Meisterschaften der Turnerjugend Podestplätze in den jeweiligen Jahrgängen: 1. Sarah Kursawe und Stefanie Blaimer, 2. Platz Mona Eckl und Elisabeth Reichl, 3. Nathalie Schafnitzl, und Daniela Blaimer, gefolgt von weiteren Turnerinnen mit Platzierungen unter den ersten 15. Ver-

teidigung der Podestplätze bei den Gau- und Bezirksmeisterschaften bei den Trampolinern und Gerätturnerinnen.

2002

Wirbelsäulengymnastik-Kurs in diesem Jahr im Angebot der Turnabteilung. Bubenturnen wird leider wegen Übungsleitermangel eingestellt. Die Abteilungsführung bedankt sich bei der Übungsleiterin Trudi Dorsch und Daniela Eibl, die die letzten Jahren das Bubenturnen geleitet hatten. Eine kleine Delegation nahm am Deutschen Turnfest in Leipzig teil, die Gerätturnerinnen erreichten im Wahlwettkampf vordere Plätze und im Mittelfeld. Bei den Bayerischen Mehrkampfteisterschaften wurde Claudia Schneider Vizemeisterin, ihre Vereinskolleginnen platzierten sich zwischen den 6. und 20. Platz. Bei den Trampolinturner/innen, Bayerische Jahrgangsteisterschaften konnten Daniela Blaimer, Kathrin Wigand und Enrico Campanale den 1. Platz verbuchen, Stefanie Blaimer, Carina John den 2. Platz. Bei den Mädchen konnten sie mit Dorfner ebenfalls den 2. Platz für sich beanspruchen. Beim internationalen Ostseepokal in Satrup wurden Kathrin Wigand 2. und Daniela Blaimer 3. Ebenso gingen einige Podestplätze und vorderen Platzierungen bei den Gau- und Bezirksmeisterschaften wieder an die Riege der Trampoliner/innen und Gerätturnerinnen.

2003

Daniela Blaimer startet in diesem Jahr im Trampolin Bundeskader, dies ist ein toller Erfolg der Trainer Klaus und Marion Schlauderer und Andrea Blaimer. Mit großem Beifall wurde beim Schauturnen unter dem Motto „Ahoi“ die Kür von Daniela von den Zuschauern belohnt. Bayerische Einzelmeisterschaft/ Bayerische Jahrgangsteisterschaft jeweils Meister/in Daniela Blaimer (2x und Meisterin bei verschiedenen Pokalwettkämpfen auf Bundesebene), Franziska Löffler (und Bayerische Synchronmeisterin). 3. Stefanie Blaimer. Dt. Synchronmeisterschaft 5. Enrico Campanale. Bayerischer Mannschaftsteister St. und D. Blaimer, Löffler und Wigand. Teilnahme der Gerätturnerinnen bei Bayerischen und Deutschen Mehrkampfteisterschaft. Niederbayerische Mehrkampfteisterschaft 2. Platz Claudia Schneider, 3. Platz Hilde Obermeyer und Marika Schönhärl. Seniorensportgruppe: Elke Bittner übernimmt die Seniorensportgruppe von Maria Zweck. Elke Bittner ist seit Jahren die Leitung der Coronar-Sportgruppe beim ATSV-Kelheim.

2004

Die Jazztanzgruppe wurde eingestellt, die langjährige Übungsleiterin Veronika Mühlendorfer, kann die Gruppe aus beruflichen Gründen nicht mehr anbieten. Somit entfällt ein attraktives Übungsangebot der Turnabteilung für Mädchen und Frauen. Aus gesundheitlichen Gründen übergibt Frau Hansi Pfaffelhuber die Gerätturnerinnen an die ebenfalls langjährige Übungsleiterin Claudia Ziegler (Übungsleiterin im Gerätturnen

beim Nachwuchs, Fitness- und Skigymnastik). Frau Pfaffelhuber bleibt dem Verein aber noch als Übungsleiterin ihrer langjährigen Fitnessgruppe erhalten. Zum Ende letzten Jahres wechselten unsere Kader-Trampolinerinnen D. Blaimer und K. Wigand zu einem Münchner Verein um ihren Leistungsstand zu optimieren. Motto des diesjährigen Schauturnens „Manege frei“. Momentan sind in der Turnabteilung 19 Übungsleiter/innen, bzw. Übungsleiterassistenten tätig. Trampolin: Bayerischer Jahrgangsbesten-Wettkampf jeweils 1. Platz Daniela Blaimer, Stephanie Blaimer, Enrico Campanale und Franziska Löffler. Bei den Bay. Einzelmeisterschaften 1. Enrico Campanale und Kathrin Wigand, 2. Stephanie Blaimer, 3. Franziska Löffler und Carolin Eisvogel. Dt. Mannschaftsmeisterschaft 3. Wigand, Löffler, St. Blaimer. Bayerische Synchronmeisterschaft 1. Enrico Campanale- Daniel Miller. Gau- Kinderturnfest in Vilsbiburg und Kinderolympiade in Neumarkt. Gerätturnerinnen: Claudia Schneider Niederbayerische Mehrkampfmeisterin, Sarah Kursawe Vizemeisterin. Deutsche Mehrkampfmeisterschaft Plätze unter den ersten 10 und Mittelplätze. Bei den Wettkampfturner/Innen Trampolin und Gerätturnen vordere Platzierungen auf Gau- und Bezirksebene. Vereinsmeisterschaft Trampoliner und Gerätturnerinnen.

2005

Erstes Schauturnen, dass die jüngeren Übungsleiter erstmalig alleine auf die Beine stellten. Unter dem Motto „Mitternachtserwachen“ konnte man nicht nur akrobatische Höchst-



leistungen sehen, auch fanden die einfallsreichen und choreografisch einstudierten Darbietungen großen Anklang bei den Besuchern. Erstmals wurde durch das Programm mit Lichteffekten und Scheinwerfern die verschiedenen Punkte in Szene gesetzt. Bei der Deutschen Meisterschaft der Turnverbände im Trampolin holte sich Enrico Campanale den Meistertitel. Einige Turnerinnen und erwachsene Turner starteten beim Deutschen Turnfest in Berlin. Beachtlich war der 9. Platz von Daniela Eibl beim Wahlwettkampf.

2006

Trampolin Bayerische Einzelmeisterschaft 4. Platz Enrico Campanale, sowie auch 3. Platz bei den Deutschen Synchronmeisterschaften. Gau- Bezirks-, Bayerische Einzel- und Jahrgangsbesten-Wettkämpfe sowie Deutsche Meisterschaften Platzierungen der Trampolinriege unter den ersten 10 und gute Mittelplätze. Gerätturnerinnen Podestplätze bei den verschiedenen Gau- Bezirks- und Mannschaftswettkämpfen und Mittelplätze bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften. Gau-Kinderturnfest in Neustadt mit guten vorderen Plätzen. Bei diesem Wettkampf steht der Spaß im Vordergrund, so

finden neben den Wahlwettkämpfen auch Mannschaftswettkämpfe im Tauziehen und Staffellauf statt und man kann verschiedene Trendsportarten ausprobieren. Schauturnen unter dem Motto „Schon ein Geschenk?“

2007

In diesem Jahr verstarb nach langer Krankheit Herr Richard Zweck. Er prägte jahrzehntelang die Turnabteilung als Abteilungsleiter/Übungsleiter der Gerätturner und stv. Gauvorsitzender beim Turngau Landshut. Bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft im Trampolin sicherte sich Enrico Campanale wieder den Meistertitel. Gerätturnerinnen: Gaumeisterin Theresa Gassner gefolgt von Vizemeisterin Rebecca Ziegler, Bronze für Sina Tauber. Beim diesjährigen Schauturnen wagte sich die Turnabteilung an etwas Neues. Unter dem Motto „LIVE 2007“ wurde die aufstrebende „Storming Band“ statt einer großen Musikanlage engagiert. Nach einer aufregenden Vorbereitungs- und Einstudierzeit (die nur über das Tonband erfolgte) „bangten“ die Übungsleiter dem außergewöhnlichen Schauturnen entgegen. Die Veranstaltung lief wie am „Schnürchen“ und die Band setzte die Darbietungen der Turner/innen gekonnt in Szene. Die Turnabteilung wurde für diese Veranstaltung besonders gelobt und mit viel Applaus bei jedem einzelnen Programmpunkt/bzw. LIVE gespielten Song mit tosendem Applaus vom Publikum gefeiert. Einen Dank der Turnabteilung an die junge Band. Vereinsmeisterschaft Trampoliner und Gerätturnerinnen.

2008

Gau-Kinderturnfest in Geisenhausen 20 TN aus unserem Verein, 7 Podestplätze, 6 unter den ersten 10 und Mittelplätze. Bei der Gau Einzelmeisterschaft belegt die Turnabteilung das komplette Podest 1. Platz Theresa Gassner, 2. Platz Rebecca Ziegler, 3. Platz Luisa Friedrich, Turnerinnen der Riege in den verschiedensten Jahrgängen mit einigen Plätzen unter den ersten 10. Gau- Mannschaftsmeister bei den Jüngsten, die nächst höheren Jahrgänge zweimal Bronze. Gau- Kinder-Turnfest einmal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze für die Turnriege

Trampolin: verschiedene Bezirkswettkämpfe/Jahrgänge, 1. Platz Enrico Campanale, Laura Sandl, Eisenschenk-Häfner, Braun-Figur, 2. Platz Julia Brandl, Nicola Schlauderer, Laura Hartmann, 3. Platz Patrick Schlauderer, Michelle Eisenschenk, Rebekka Braun, und Auhuber-Schmitt. Schauturnen Motto „In 80 Minuten um die Welt“ wieder mit der Live-Band „Storming Band“

2009

Mitglieder der Turnabteilung derzeit 895 (passive) Mitglieder, davon 250 Kinder und Jugendliche und Erwachsene 645. Aktiv sind derzeit 372! Hansi Pfaffelhuber wurde als Ehrenmitglied beim ATSV aufgenommen. Beim Schauturnen unter dem Motto „Farben



und Formen“ wurde dies musikalisch noch einmal mit der Storming Band abgehalten. Der Mix aus Show- und akrobatischer Darbietungen findet immer mehr Anklang bei den Zuschauern. So nehmen am Schauturnen immer über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil. Mit fantasievollen Kostümen und Choreografien werden die turnerischen Elemente, wie Tanz, Akrobatik und Technik mit Licht und Toneffekten in Szene gesetzt. Bei den wochenlangen Trainingsstunden zum Einstudieren sind die Teilnehmer/innen immer mit Eifer bei der Sache. Aber auch an den Wettkampfübungen wird fleißig trainiert. So konnten bei den Trampolin- und Gerätturnerinnen wieder Podestplätze und vordere Platzierungen auf Gau- Bezirks- und Landesebene erzielt werden. Niederbayerische Mehrkampfmeisterschaft Anna-Lena Baumann 1. Platz, Rebecca Ziegler 2. Platz. Auch am Dt. Turnfest in Frankfurt war die Turnerriege mit dabei. Vereinsmeisterschaft der Trampoliner und Gerätturnerinnen. Teilnahme der Turnabteilung beim Kinderbürgerfest mit einer Station.

2010

Bei der Turnabteilung erfreuen sich die Fitnessgymnastikgruppen immer größerer Beliebtheit. „Fitness für ALLE“ mit unseren geschulten Übungsleitern wird Fitness-training zum Erlebnis. Neben gezielter Ausgleichsgymnastik aus den verschiedensten Bereichen- angepasst an Alter und Leistungsstand der Teilnehmer/innen- findet auch der soziale Aspekt eine große Rolle. Mit insgesamt 10 verschiedenen Fitnessgruppen in den verschiedenen Altersklassen findet jeder, der sich sportlich betätigen möchte die richtige Gruppe. Wettkampfergebnisse wie im Jahr 2009. Eine neue Kindergarten-gruppe wurde von Franz Ziegler, die bereits seit vier Jahren bei Frau Marxreiter die Übungsstunde unterstützt, ins Leben gerufen. Unterstützt wird sie von Moni Auhuber. Unter dem Motto „Musicals“ zeigt die Turnabteilung wieder ein vielseitiges Schauturnen. Gerätturnerinnen Teilnahme an den Turnerischen Mehrkämpfen: Wettkampf aus vier Turndisziplinen wie Sprung, Barren und Boden, sowie Leichtathletikdisziplinen wie Kugelstoß, Lauf und Weitsprung.

2011

Trampolin-Teilnahme der Trampoliner am Bayerischen Landesturnfest in Landshut mit dem Gewinn der Bayerische Mannschaftsmeisterschaft: Schlauderer-Heß-Hartmann und Mona Zeller. Verschiedene Bezirksmeisterschaften 1. Platz Amelie Lohr, Robin Lindner, Nina Hüber, Benedikt Schiller, Emmrich-Schiller, Zeller-Feiertag. 2. Platz Hannah Schmid, Nicola Schlauderer (2x), Mona Zeller. Gerätturnerinnen einzelne Podestplätze bei Gau- und Bezirksmeisterschaft. Niederbayerische Mehrkampfmeisterschaft 3. Platz für Anna-Lena Baumann, ihre Turnkolleginnen landeten alle unter den ersten 10. Im Wahlwettkampf beim Bayerischen Landesturnfest wurde Trainerin Daniela Eibl

Meisterin. Beim Trampolin und Gerätturnen wird die Kinder- und Jugendarbeit groß geschrieben. So helfen bereits bei den Übungsstunden die älteren Turnerinnen beim Nachwuchstraining und übernehmen bereits bei den Wettkämpfen die Kampfrichter- und Auswertungstätigkeit. Motto beim Schauturnen „TV Sonderprogramm“- auch hier fungierten die älteren Turnerinnen als Moderatorinnen der Veranstaltung, bzw. auch als DJ, Beleuchter und Betreuer.

2012

Schauturnen unter dem Motto „Alles Klassik oder was?“. In diesem Jahr starteten die Fortgeschrittenen der Trampoliner und der Gerätturnerinnen mit einem Sprung von der Tribüne, mitten zwischen die Zuschauer auf das Doppelmini und sprangen mit Saltos und Schraubensaltos auf den Mattenberg. Trampolin: Bezirksnachwuchswettkampf 1. Platz Nina Gassner, Eva Heuber, Robin Lindner, Kai Finzl und Leopold Riepl, 2. Julia Ingerl, Emily Schmidt und Patrick Schlauderer. Bayerische Meisterschaften Mannschaft/Synchron/Jahrgangsmeisterschaft Plätze 4-71 in den verschiedenen Altersklassen. Gerätturnerinnen Niederbayerische Mehrkampfmeisterschaft 3. Platz Anna-Lena Baumann. Gau Kinder und Jugendturnfest in Abensberg und Gaueinzelmeisterschaft vordere Platzierungen für die Gerätturnerinnen. Die beiden Gaumeisterinnen Rebecca Ziegler und Theresa Gassner unterstützen das Nachwuchstraining bei den Gerätturnerinnen. Beim Kinderturnen beendet Sandra Steiner nach 28 Jahren ihre Übungsleitertätigkeit. Die Turnabteilung bedankt sich für den jahrelangen Einsatz. Verena Huber und Anja Höffler übernehmen diese Übungsstunde.

2013

Vorbereitung der Turnabteilung für Turngau-Lehrwochenende in Kelheim.

Trampolin: Bayer. Jahrgangsmeisterschaft 3. Julia Brandl. Das Schauturnen startete unter dem Motto „In der Bücherei“. Die Gerätturnerinnen starteten bei den Gau- und Niederbayerischen Meisterschaften, sowie bei den Niederbayerischen Mehrkampfmeister-



schaften und reihten sich unter den ersten 10, sowie auf einigen Mittelplätzen ein. Niederbayernpokal Silbermedaille für Anna-Lena Baumann. Teilnahme der Gerätturnerinnen beim Deutschen Turnfest in Mannheim. Teilnahme Festumzug der Stadt Kelheim, anlässlich 150 Jahre Befreiungshalle: Historischer Umzug – Fitnessgruppe als 15 Siegesgöttinnen der



Befreiungshalle gemeinsam mit der Harmonie als Steinmetze mit 2 Wägen und einer Fußgruppe – Gerättturnerinnen/Fortgeschrittene als „Turnvater Jahn“ mit einem Barren auf einem Wagen, auf dem während der Fahrt geturnt wurde – Teilnahme aller Nachwuchs- und Fortgeschrittenen Turnerinnen beim normalen Umzug, bei dem diese 2 Stunden Räder, Überschlänge und Flicks zeigten. Vereinsmeisterschaft Trampoliner und Gerättturnerinnen.

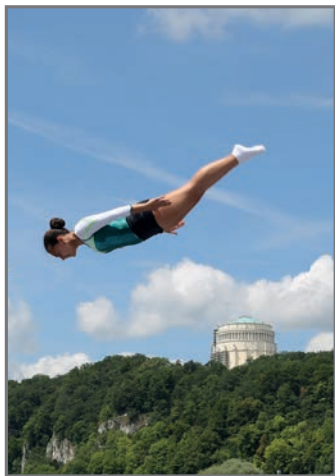


2014

Trampolin Bayer. Jahrgangsmeyerschaft 1. Julia Brandl, ihre Vereinskolleginnen verpassten knapp die Podestplätze. Bei den Gau- und Bezirksmeyerschaften von Trampolinern und Gerättturnerinnen konnten wieder weitere vordere Plätze verbucht werden. Gerättturnerinnen Bayerische Mehrkampfmeyerschaften 3. Anna-Lena Baumann und Nina Bauer.

Schauturnen Motto „Ultimative Chartshow“. Im November findet immer der „Turntag“ für die Nachwuchsgruppe und Fortgeschrittenen der Gerättturnerinnen statt. Von 8 bis 20 Uhr werden da mal auch etwas andere Turngeräte und Handgeräte spielerisch ausprobiert, miteinander Frühstück und Mittagessen zubereitet und gegenseitig von einander die Übungsteile gelernt und für das Schauturnen werden mit Feuereifer Dekorationen gebastelt und gemalt. Die Übungsleiter stellen den Turnerinnen auch mal andere Sportarten vor und versuchen diese in das Training zu integrieren.

5 Gerättturnerinnen wurden mit Ihrer Schule (Johann-Simon-Mayr Schule in Riedenburg) Niederbayerische Mannschaftsmeyers der Schulen.



2015

In diesem Jahr ist Hansi Pfaffelhuber plötzlich und unerwartet verstorben. Sie prägte die Turnabteilung von Anfang an, war selbst eine ausgezeichnete Turnerin, die mehrere bayerische Medaillen gewonnen hatte und das Gerättturnen ins Leben gerufen hat. Auch in der Fitnessgymnastik leitete sie von Anfang an eine Gruppe, die teilweise bis zu 35 TN hatte. Ausscheiden der jahrelangen Abteilungsleiterin und Übungsleiterin, Elke Marxreiter. In diesem Jahr wurde Marion Schlauderer zur Abteilungsleiterin gewählt. Trampolin: Erneute Teilnahme am Bayerischen Landesturnfest in Burghausen. Bayerische

Mannschaftsmeisterschaft 1. Julia Brandl, Bayer. Jahrgangsmeisterschaft 2. Anastasia Wohlgemuth, 3. Julia Brandl. Bayerische Mannschaftsmeisterschaft /Bayer. Jahrgangsmeisterschaft 1. Julia Brandl. Bayerische Einzelmeisterschaft 3. Julia Brandl. Niederbayerische Mehrkampfmeisterschaft Vizemeisterin Anna-Lena Bauman und Nina Bauer, Bronze für Diana Schmid. Gau- und Bezirksmeisterschaften bei Trampolinern und Gerätturnerinnen mit vorderen und mittleren Plätzen. Seit diesem Jahr wurde die Turnabteilung um etliche Gruppen erweitert. Federführend von Doris Wohlgemuth, zusammen mit den zusätzlichen Übungsleitern Rebekka Braun, Laura Gruber, Christine Buchner und Anastasia Wohlgemuth, wurden einige Eltern-Kind-Gruppen, Kindergartengruppen, und Kinderturnen in den verschiedensten Altersgruppen ergänzt. Insgesamt wurden in diesem Jahr knapp 120 Kinder mehr als im Vorjahr in der Turnabteilung in den Stunden betreut. Die Kinder kommen aus dem ganzen Landkreis. Teilnahme beim Festumzug 150 Jahre Feuerwehr der Fitnessgymnastik als Siegesgöttin mit eigener Befreiungshalle. Leider konnte die Turnhalle im zweiten Halbjahr nicht benutzt werden, da die Dreifachturnhalle aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation für diese verwendet wurde. Untergebracht waren wir mit unseren Übungsstunden teilweise in der Grundschule Nord und bei unserem Nachbarverein SV Saal, denen gilt unserer besonderer Dank, da sonst ein Wettkampftraining im Trampolin und Gerätturnen nicht möglich gewesen wäre.

2016

Im März konnte die Dreifachturnhalle wieder für den Vereinssport genutzt werden. Teilnahme beim Tag des Sports in Kelheim, Station in der Altsadt vom Kinder- und Jugendturnen. Verschiedene Stationen der Übungsleiter für alle Kinder, zum Ausprobieren. Vorführungen der Gerätturnerinnen am Einkaufszentrum bei Sport 2000 (wie die beiden Jahre zuvor). Trampolin: Bayer. Mannschaftsm./Bayer. Einzelm./Bayer. Jahrgangsm. 1. Julia Brandl. Gerätturnerinnen: Gau-Vizemeisterin Diana Schmid. Das Schauturnen stand in diesem Jahr unter dem Motto „H2“. Rund um das Thema Wasser zeigten die Kinder und Jugendlichen an den verschiedensten Gerätekombinationen neben akrobatischen Teilen auch tänzerische Einlagen mit Übungsteilen aus dem Wettkampfprogramm. Auch die Jüngsten ab 2 Jahren waren fleißig mit dabei. Mit über 200 Teilnehmer/innen war dies das teilnahmestärkste Schauturnen in den letzten 10 Jahren.

2017

In diesem Jahr ist Frau Maria Zweck verstorben, sie war jahrelang aktives Mitglied der Turnabteilung und leitete die Seniorensportgruppe, die teilweise mit fast 70 Teilnehmerinnen statt fand. Die Trampolinturnerin Julia Brandl wurde Bayerische Meisterin im Einzel-, sowie in der Mannschaftsmeisterschaft und Vizemeisterin in der Bayerischen

Jahrgangsmeisterschaft. Felicitas Wohlgemuth wurde 3. Niederbayerische Meisterin. Die Teamkolleginnen holten sich Plätze unter den ersten 10. Gerätturnerinnen: Niederbayerische Mehrkampfmeisterschaft Silber für Louisa Hacker, Bronze für Nina Bauer und Sina Tauber, die Turnkolleginnen reihten sich zwischen Platz 4-15 ein. In diesem Jahr vereinsinterne Kinder-Turn-Olympiade vom Kinder- und Jugendturnen, bei der die Teilnehmer/innen jeweils eine Medaille erhielten. Das Schauturnen stand unter dem Motto „Quiz Show“. Vereinsmeisterschaft der Trampoliner und Gerätturnerinnen mit 52 TN, je nach Leistungsstand wurden die Kinder und Jugendlichen in Leistungs- und Jahrgangsstufen eingeteilt, so erhielt jede/r TN eine Medaille, je nach Punkthöhe in Gold, Silber oder Bronze.

2018

Trampolin: Bayerische Einzelmeisterschaft 2. Julia Brandl

Bayerische Synchronmeisterschaft/Bayerische Mannschaftsmeisterschaft

(Bayerische Jahrgangsmeisterschaft 1. J. Brandl. Bayerische Jahrgangsmeisterschaft 3. Anastasia Wohlgemuth

Beim alljährlichen Schauturnen, unter dem Motto „Sagen, Mythen und Legenden“ präsentierten ca. 100 Kinder und Jugendliche vor ausverkauften Haus, was sie im letzten Jahr gelernt haben, auch ein Teil der Übungsleiter der Gerätturnerinnen zeigten eine Einlage



als „Kinderzimmerhelden“. Kauf einer Air-Track- Matte zum gelenkschonenden Training finanziert durch einige Firmen und spendable Eltern. Teilnahme bei der Jubiläumsgala „125 Jahre Turngau Landshut“ mit einigen Turnerinnen. Bei beiden Wettkampfgruppen Ergebnisse bei den Gau- und Bezirksmeisterschaften im vorderen/mittleren Bereich. Je eine Gruppe Eltern-Kind- und Kindergartenturnen wurde von Frau Zehendbauer Uli übernommen.

2019

Trampoliner: Mit 14 Teilnehmern beim Bayerische Landesturnfest in Schweinfurt dabei. Bayerische Jahrgangsmeisterschaften 2. Platz Vanessa Adrianov, 3. Platz Laura Moritz. Bayerische Synchronmeisterschaft 3. Platz Julia Brandl. Tobias Brahmman wurde Bezirksmeister. Die Trampolinriege startete bei mehreren Bezirksmeisterschaften und platzierten sich immer unter den ersten 10. Bei den Gerätturnerinnen holte bei der Gaumeisterschaft Luisa Kaprolat und Lina Mösl den 3. Platz, ihre Vereinskolleginnen verpassten in den verschiedenen Altersklassen nur knapp die Podestplätze. Erneut wieder Teilnahme an den Turnerischen Mehrkämpfen. Im Juli fand wieder die Vereins-

meisterschaft der Trampoliner und Gerätturnerinnen statt. Die Übungsleiterinnen beim Kinder- und Jugendturnen haben die Übungsstunden aufgegeben. Die verschiedensten Stunden wurden von motivierten jungen Trainerinnen übernommen: Nicola Schlauderer, Marisa Hornung, Marion Hinterreiter, Lisa Breunig, Judith Peter und Marina Fruth. Allerdings wurde die Stundenanzahl der Übungsstunden reduziert. Das Schauturnen stand unter dem Motto „Winterturnland“. Das Publikum applaudierte 90 Minuten und war begeistert von den Darbietungen der Turnerinnen und Turner. Mit verschiedensten Schraubensaltos, Überschlagen, Rädern und Flicks war es wieder eine gelungene Veranstaltung für die Turnabteilung. In diesem Jahr verstarb nach langer Krankheit Rainer Pschierl, er war jahrelanger Übungsleiter bei der Skigymnastik.

2020

Anfang des Jahres wurde auch der Trainingsbetrieb in der Turnabteilung wegen der Covid19-Pandemie eingeschränkt und dann auch ganz still gelegt, ebenso die Wettkämpfe. Im Juli wurde wieder bei den Wettkampfgruppen ein Außentraining mit Kraft-Ausdauer-Geschicklichkeits- und Bewegungstraining in reduziertem Maße bei den Fortgeschrittenen durchgeführt. Die Gerätturnerinnen konnten sich im Open-Air-Kino den Schauturnfilm von 2019 ansehen, dies war ein schöner Saisonabschluß, der auch mit der derzeitigen Pandemie möglich war.

Bei einige Übungsgruppen der Fitnessgymnastik war im Juli in reduziertem Maße ein Training im Außenbereich möglich. Wechsel der Übungsleiter Kinderturnen und Mutter-Kind-Gruppe: neue Trainer sind Sabine und Thorsten Schremm, sowie Markus Gruner und Florian Hoffmann. Anfang dieses Jahres ist Franz Winkler verstorben, er leitete in den 80er Jahren einige Jahre das Bubenturnen und bis vor einem Jahr eine Seniorensportgruppe (und das noch mit 93 Jahren!).

Die Turnabteilung hat derzeit drei Senioren-Fitnessgruppen (ca. 90 TN), 5 Fitnessgruppen (ca. 100 TN), 2 Trampolin-Übungsstunden (ca. 40 TN), 3 Gerätturnstunden (ca. 45), 2 Eltern-Kind-Turngruppen (ca. 40 TN), 3 Kindergartenturngruppen (ca. 75 TN), 1 Kinderturnstunde (ca. 25 TN). Unsere Trainer/innen sind alle ehrenamtlich tätig und nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. In den acht Fitness-und Seniorensportgruppen können sich auch Erwachsene über das reichliche Sportangebot in der Turnabteilung freuen. Fitnessgymnastik für den ganzen Körper aus den verschiedensten Bereichen wie beispielsweise Kraft- Ausdauer- und Beweglichkeitstraining. Bei den Wettkampfgruppen der Trampoliner und Gerätturnerinnen werden die älteren Teilnehmer/innen bereits bei den Nachwuchsgruppen als Helfer und Vorturner eingesetzt und ausgebildet, außerdem unterstützen diese auch die Wettkämpfe als Kampfrichter.



Teilnahme der verschiedensten Gruppen aus der Turnabteilung bei Volksfestaufmarsch, Faschingsumzug und Umzügen, wie beispielsweise Festumzug der Stadt Kelheim anlässlich 150 Jahre Befreiungshalle.

Die Turnabteilung bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Trainern und Trainerinnen.

Die Turnabteilung hat derzeit 29 Übungsleiter und Übungsleiterassistenten:
 Auhuber Simone, Baumann Anna-Lena, Bittner Elke, Breunig Lisa, Diermeyer Helmut,
 Dorsch Trudi, Fiedler Barbara, Fischer Astrid, Fruth Marina, Gruner Markus,
 Hacker Manuela, Hinterreiter Marion, Hoffmann Florian, Hornung Marisa,
 Köglmaier Susi, Mühldorfer Wolfgang, Peter Judith, Plapperer Franz,
 Schlauderer Klaus, Schlauderer Marion, Schlauderer Nicola, Schmidt Hans-Peter,
 Schramm Sabine, Schramm Thorsten, Wiemann Melanie, Ziegler Claudia,
 Ziegler Franz, Ziegler Rebecca, Ziegler Stefanie.



WERBUNG
 Design & Print
Geier
 kreativ – kompetent – engagiert

Hemauer Straße 7
 93309 Kelheim
 Tel: 094 41/175603
www.werbung-geier.de

GRAFIKDESIGN & LAYOUT

BESCHRIFTUNGEN

mit Plotterfolie oder Digitaldruck

TEXTILDRUCK

DIGITAL- O. OFFSETDRUCK

Klein- bis Großauflagen

Schäffler

1994 – Hochzeit im Hause Schneider

Anlässlich der Hochzeit von Beate und Georg Schneider hatten die Schäffler am 10. September 1994 einen Auftritt außerhalb des Turnus. Nach der kirchlichen Trauung in der Stadtpfarrkirche zeigten die Schäffler ihre Verbundenheit mit der Familie Schneider durch einen Schäfflertanz auf dem Kirchplatz.

Dabei betonte der Reifenschwinger Bernhard Ziegler die besondere Verbindung der Schäffler zur Familie Schneider und sprach dem Brautpaar Glück- und Segenswünsche aus.

1995 – Ehrentanz für den Altschäffler Alfred Müller

Am Freitag, den 13. Oktober 1995, beging der Vorsitzende des ATSV, Alfred Müller, seinen 70. Geburtstag. Da Müller seit 1949 eine Leitfigur des Kelheimer Schäfflertanzes war, führten die Schäffler am darauffolgenden Sonntag auf dem Gelände des ATSV-Sportrestaurants einen Ehrentanz für ihn auf. Die Schäffler wurden von der Musikkapelle „Mühlbachtaler“ begleitet.

1996 – 125 Jahre ATSV Kelheim

Mit der Veranstaltung „Ein Verein feiert Geburtstag – 125 Jahre ATSV Kelheim“ wurde am Sonntag, 20. Oktober 1996, das Jubiläumsjahr des ATSV abgeschlossen. Um 16 Uhr stellte sich der Verein in der Dreifachturnhalle mit allen Abteilungen vor. Nach dreizehn sportlichen Darbietungen traten die Schäffler einschließlich Kasperl an und beendeten die Veranstaltung mit einem Ehrentanz.



1998 – 13. Schäfflersaison

Die Schäfflersaison 1998 wurde am 30. Juli 1997 mit einem Treffen aller Interessenten im Sportrestaurant eingeläutet. Am 26. September trafen sich die Altschäffler mit sieben neuangeworbenen Interessenten in der Dreifachturnhalle. Nach einer Filmvorführung über den letzten Schäfflertanz begann die erste Probe. Die Einstudierung des Tanzes lag wieder in den Händen von Erwin Englbrecht. Die Musikkapelle „Altmühltaler“ unter Michael Schinn wurde für die Tanzsaison und den Eröffnungsgottesdienst verpflichtet. Der Tanzpreis war auf 290 Mark festgelegt. Wegen der starken Abnützung der Schäfflerausstattung seit 1963 war für die Saison 2005 dringend eine neue Ausrüstung und damit natürlich ein finanzielles Polster notwendig. Seit der ersten Aufführung des Schäfflertanzes 1911 unterlag der Tanz einem ständigen Wandel, wie ein Zeitungsartikel vom 06.11.1997 schildert. Zum einen hatte sich die Zahl der Tänze seit der Gründungssaison vervielfacht, zum anderen fand auch neuere Technik ihren Platz im traditionellen Tanz. Vom ursprünglichen Naturbuchs wurde auf künstliche Girlanden umgestellt. Und noch eins hatte sich verändert: Die einstmals gelobte Pause von sieben Jahren wurde nicht mehr so strikt eingehalten. Die vielen Sonderauftritte der letzten Jahre hatten unter den Schäfflern zu heftigen Diskussionen geführt. Nachdem die Sammelisten im Dezember 1997 abgegeben waren, konnten Anfang Januar 1998 bereits 180 Tanzaufführungen geplant werden. Damit konnte der Schäfflerausschuss mit der Organisation der vorgesehenen zehn Tanztage beginnen. Nach eingehender Beratung wurden die Tanztage vom Organisationsteam auf den 25. Januar und 1., 7., 8., 14., 15., 21., 22., 23. und 24. Februar festgelegt.

Am Dienstag, 13. Januar 1998, und am Donnerstag, 15. Januar, wurde in Zusammenkünften im Sportrestaurant die gesamte Ausrüstung für den Schäfflertanz überprüft. Dabei erhielten die Schäffler an neubeschaffter Kleidung 35 weiße Hemden, 67 Paar weiße Bundhosenstrümpfe und 36 Paar weiße Handschuhe. Auch die Bögen wurden bei diesem Treffen neu gebunden. Am 23. Januar fand dann nach elf Übungsabenden zusammen mit der Kapelle die Generalprobe in der Dreifachturnhalle statt.



1998 – Eröffnung der Schäfflersaison

Am Sonntag, den 25. Januar, wurde die Schäfflersaison 1998 mit einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche eröffnet. In den Fürbitten gedachten die Schäffler ihrer verstorbenen Kameraden und beteten für einen unfallfreien Ablauf der Saison.

Faschingsdienstag 24. Februar 1998

Den Faschingsdienstag, den letzten Tanztag der Saison 1998, begannen die Schäffler recht zünftig mit einem Frühschoppen mit „Sauren Zipfeln“ im Café Markl in der Donaustraße. Nach Tänzern ausschließlich in der Altstadt erfolgte die Mittagspause mit Essen im Hotel Ehrnthaller. Nach weiteren Tänzen in der Stadtmitte verabschiedeten sich die Schäffler offiziell um 16.15 Uhr für die Tanzsaison auf dem Stadtplatz von der Kelheimer Bevölkerung.

Vor diesem Tanz wurde der Generationswechsel in den Führungsfunktionen der Schäffler vollzogen. Oberschäffler Erwin Englbrecht, der in dieser Funktion seinem Vater Sebastian Englbrecht und Bert Dirscherl nachgefolgt war, übergab nun die Leitung der Tanzgruppe an Christian Dirscherl, den Sohn von Bert Dirscherl. Reifenschwinger Bernhard Ziegler übergab seine Tätigkeit und den Reifen an Karl Breunig. Anschließend bedankte sich Horst Kreuzer von der Vorstandschaft des ATSV bei Englbrecht und Ziegler, der neue Oberschäffler Christian Dirscherl übernahm gleich mit diesem Tanz seine neue Aufgabe und die Bevölkerung spendete allen einen Riesenapplaus.



Obere Reihe von links: Alfred Huber, Rainer Pschierl, Helmut Bachschmid, Raimund Schiller, Stephan Niklas, Thomas Ederer, Bernhard Ziegler, Gerhard Breunig, Thomas Weber, Thomas Gebhart und Reiner Derks

Untere Reihe von links: Christian Dirscherl, Ingo Schabmüller, Jürgen Dettenkofer, Bernhard Schels, Klaus Wenzlow, Ralf Schiller, Erwin Englbrecht, Thomas Brückl, Robert Kreitmaier, Gerald Schmidt, Roland Gebhart, Hubert Ziegler und Walter Huber



2005 – 14. Schäfflersaison 2005

Am Mittwoch, den 22. Oktober 2003, trafen sich Thomas Jessen und das Organisationsteam zu einer ersten Besprechung für den Schäfflertanz 2005 im Sportrestaurant. Wie sich bereits abzeichnete, kamen auf den ATSV wegen des Schäfflertanzes beträchtliche Kosten zu. So schlugen beispielsweise die bereits 1998 in Auftrag gegebenen neuen Tanzschuhe mit mehr als 4000 Mark zu Buche. Die seit 1963 getragenen Schäfflerjacken mussten komplett, die Schäfflerhosen teilweise erneuert werden. Die musikalische Begleitung des Festgottesdienstes und der Tanzsaison sollte die

bewährte „Altmühltaler Blaskapelle“ unter der Leitung von Michael Schinn übernehmen. Wegen der inzwischen erfolgten Umstellung von Mark auf Euro bestanden erhebliche Bedenken, ob die zur Finanzierung notwendige Zahl von Tanzbestellungen erreicht werden könnte.

Zum Zweck der Nachwuchswerbung für die Schäffler hing dieses Werbeplakat am schwarzen Brett der Dreifachturnhalle aus.

Bei einem späteren Organisationstreffen am 11. Februar 2004 wurde mitgeteilt, dass nun die Suche nach dem Samtcord für die neue Kleidung erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Bestellung erfolgte über das Kelheimer Möbelhaus Brandl. Borten und Knöpfe für die Jacken konnten über das Berufsbildungswerk Abensberg beschafft werden und wurden von dort auch teilweise gesponsert. Josef Schicklgruber vom BBW Abensberg ermöglichte, dass die Schneiderinnen die dortige Schneiderei benutzen durften. Ab März 2004 schneiderten Heidi Bachschmid, Annemarie Kolbinger, Gerdi Lindner, Sieglinde Ritzinger und Karoline Steger 27 Jacken und 6 Hosen in verschiedenen Größen. Beim fünften Treffen des Orga-Teams am 21. April im Sportrestaurant wurde angeregt, einen regelmäßigen Schäfflerstammtisch einzuführen. Mit ca. 200 Tanzbestellungen konnte ein neuer Saisonrekord verzeichnet werden. Und das, obwohl der Tanzpreis wegen dringender Neubeschaffungen auf 160 Euro festgesetzt werden musste. Tanzbestellungen aus den Kelheimer Ortsteilen Kapfelberg, Kelheimwinzer, Lohstadt, Thaldorf und Weltenburg konnten berücksichtigt werden. Zu den elf Tanztagen addierte sich die von der Geschäftswelt der Schäfflerstraße initiierte „Schäfflernacht“ am 4. Februar.

Am 19. November zeichnete das Regensburger Regionalfernsehen TVA unter der Regie von Markus Baum eine Schäfflerprobe mit der Altmühltaler Blasmusik in der Dreifachturnhalle auf, diese war am 24. November im Regionalfernsehen zu sehen.

Am 17. Dezember 2004 besuchten die Schäffler auf Einladung von Georg Schneider jun. die Fassfabrik Schmid in München, deren Besitzer der Vorsitzende der Münchner Schäff-

ler ist. Die Schäffler konnten den gesamten Betrieb besichtigen und beim Fertigen der Holzfässer zuschauen. Auch das neue, von Brauereibesitzer Georg Schneider gespendete Holzfass, das das Kelheimer Fass von 1911 ersetzen sollte, wurde dort gefertigt.

04. Februar 2005 Erste „Schäfflernacht“

Erstmals in der Geschichte des Kelheimer Schäfflertanzes fand in der Schäfflerstraße eine Schäfflernacht statt, die vom „Werbering Schäfflerstraße“ organisiert worden war. Die ging auf einen Vorschlag von Helmut Bachschmid zurück, der nicht nur ein Sportgeschäft in der Schäfflerstraße betreibt, sondern auch als aktiver Schäffler mitwirkte. Ab 17.30 Uhr wurden im gesamten Gebiet „Schäfflerstraße“ sieben Tänze aufgeführt. Die FFW Kelheim-Stadt übernahm die Absperrung der Tanzplätze und leuchtete diese mit ihren großen Scheinwerfern aus. Nach dem letzten Tanz um 20.45 Uhr stand für alle Beteiligten und hunderte von begeisterten Zuschauern fest, dass dieser Abend ein unvergessliches Erlebnis war. Die Verwaltungsleiterin des Einkaufszentrums, Angelika Gural, lud die Schäffler samt Begleitung anschließend zum Abendessen beim Italiener ein. Zum Abschluss gab es im Einkaufszentrum noch eine große Party mit Musik von der Band „Friends of Music“.



Obere Reihe von links: Rainer Pschierl, Matthias Knittl, Klaus Wenzlow, Helmut Bachschmid, Thomas Ederer, Karl Breunig, Jürgen Dettenkofer, Stephan Niklas, Michael Nußhardt, Mario Breunig, Gerhard Breunig

Untere Reihe von links: Alfred Huber, Ingo Schabmüller-Jahn, Siegfried Tauber, Bernhard Schels, Hans Gebhart, Ralf Schiller, Christian Dirscherl, Thomas Brückl, Gerald Schmidt, Hubert Ziegler, Roland Gebhart, Stefan Vogl, Stephan Pillmeier

Kasperl: Udo Breunig, Franz Schabmüller, Andreas Marxreiter, Thomas Prudil

Musikkapelle Michael Schinn von links nach rechts: Kurt Konrad, Franz Schmid, Bernhard Böhm, Karl Schmid, Kapellmeister Michael Schninn, Anton Häckl, Uwe Schmoll und kniend Roman Brunner

Schäfflermahl am Samstag, 19. Februar 2005



Zum zweiten Mal wurden Schäffler, Musikanten und Betreiber von der Familie Schneider zu einem Schäfflermahl in den Festsaal des Weißen Brauhauses eingeladen.

Bei dieser Veranstaltung nach dem Münchner Vorbild zerbrach Reifenschwinger Karl Breunig, begleitet von den Altmühlalern mit der Melodie des Schäfflertanzes, einen

hölzernen, buchsgebundenen Reifen. Dabei sprach er den traditionellen Spruch „Ich brech' den Reifen für sieben Jahr, vor Pest, Not und Krieg, Gott der Herr uns bewahr!“

80. Geburtstag von Altschäffler Alfred Müller am 13. Oktober 2005

Am 13. Oktober 2005 feierte der langjährige Reifenschwinger Alfred Müller seinen 80. Geburtstag. Laut Mittelbayerischer Zeitung tritt der Jubilar nicht gerne in das Rampenlicht, machte aber für die Heimatzeitung eine Ausnahme. „Täglich Sport“ nannte er als Rezept für ein langes Leben. Sein Leben war und ist der ATSV Kelheim, manchmal nach Meinung seiner Frau sogar vor der Familie. Fred Müller sorgte als Hauptorganisator dafür, dass der Schäfflertanz nach dem Krieg 1946 wieder aufgeführt werden konnte. Seine Verbindung zum Kelheimer Schäfflertanz besteht bis heute.



21. Juni 2006 – 825 Jahre Stadt-rechte Kelheim

2007 – Ehrenzeichen für Erwin Englbrecht

Der langjährige Oberschäffler Erwin Englbrecht erhielt am 1. April 2007 aus der Hand von Landrat Herrn Dr. Faltermeier anläss-

lich der Jahreshauptversammlung des ATSV das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten verliehen. Mit dieser Ehrung wurden Englbrechts langjährige Verdienste beim ATSV, unter anderem als Schriftführer gewürdigt. Der Landrat wies auf die enge Verbindung Englbrechts zum Kelheimer Schäfflertanz hin, an dem er seit 1977 mitwirkte, lange Jahre dann auch als Oberschäffler.

90. Geburtstag von Peter Schweiger

Am 12. Mai 2007 feierte Schuhmachermeister Peter Schweiger seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar war viele Jahre in verantwortlicher Stelle beim ATSV tätig. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für den Kelheimer Schäfflertanz. 1935 wirkte er als Kronenträger mit. Seit 1946 übernahm er die Verantwortung für das Schuhwerk der Schäfflertänzer.



80. Geburtstag von Dr. Georg Schneider

Der langjährige Gönner der Kelheimer Schäffler, Brauereibesitzer Dr. Georg Schneider, feierte am 1. Februar 2008 seinen 80. Geburtstag. Zu seinem Geburtstagsempfang war auch eine Schäfflerabordnung eingeladen. Die Abordnung nahm mit der Schäfflerfahne um 10.30 Uhr am Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche und am anschließenden Empfang im Weißen Brauhaus teil. Um die Verbundenheit mit dem Jubilar zu bekunden, überreichte ihm Altschäffler Alfred Müller eine komplette, wenngleich ausgediente Schäfflerkleidung.

2008

Im Mai 2008 fand im Sportrestaurant eine erste Beratung über eine neue Schäfflerfahne statt. Karl Breunig hatte mit der alten Kelheimer Schäfflerfahne aus dem Jahre 1911 die



Fahnenstickerei Kössinger in Schierling aufgesucht. Nach der Überprüfung stand fest, dass eine Restaurierung wegen der hohen Kosten nicht in Betracht kommt. So entschied sich das Organisationsteam für die Erstellung einer neuen Fahne. Einig war man sich, dass die neue Fahne keine Standarte sein und die Größe von 1 Meter mal 1 Meter nicht überschreiten sollte. Die beiden Seiten sollten in den Kelheimer Stadtfarben Grün und Rot gehalten werden. Auf die Fahne sollten Schäfflertänzer in Position, das Stadtwappen und die Gründungsjahreszahl 1911 aufgestickt werden.

Planung des Jubiläumsjahres 2011

Im Jahre 2011 können die Kelheimer Schäffler auf 100 Jahre Schäfflertanz zurückblicken. Im Hinblick auf dieses Ereignis hatte Oberschäffler Dirscherl die Schäffler zu einem Treffen am Donnerstag, den 28. Januar 2010 geladen, bei dem Vorschläge zur Gestaltung des Festes vorgebracht werden sollten.

Der Jubiläumsfesttag am Sonntag den 11. Dezember 2011:

Der große Jubiläumstag „100 Jahre Schäfflertanz“ begann mit einem Weißwurstfrühstück im Gasthof Stockhammer. Man gratulierte den Geburtstagskindern Erwin Englbrecht und Alfred Huber.



Gegen 9.30 Uhr marschierten Schäffler und Musiker von der Riedenburger Straße kommend zum Denkmal, wo sie von den Ehrengästen und zahlreichen Zuschauern mit Applaus empfangen wurden. Oberschäffler Christian Dirscherl begrüßte das Publikum.

Während der Enthüllung der Bronze-Schäffler-Statue durch Christian Dirscherl und Bildhauer Alfred

Böschl ertönte Beethovens „Die Himmel rühmen“ von der Altmühltaler Blaskapelle. Der feierliche Akt wurde von den vielen Zuschauern mit großem Beifall belohnt.

15. Schäfflersaison 2012

Die Kelheimer Schäffler starten ihre 15. Tanzsaison und blicken auf beeindruckende 14 Tanzsaisons zurück: 1.836 Tänze seit Gründung, das bedeutet eine Tanzzeit von 12.852 Minuten oder 9 Tagen am Stück, 1.836 Tanzkilometer und bei einer Gruppenstärke von 24 Tänzern 44.046 Kilometer – fast einmal um die Welt.

Die Mittelbayerische Zeitung Kelheim berichtete am 28. Dezember 2011 von einem „Rekord in der neuen Tanzsaison 2012, zum Jahresende gab es für die Schäffler erneuten Grund zur Freude, es wurden bisher 221 Tänze vorbestellt, so viele waren es in der Geschichte des Schäfflertanzes noch nie“.

Vom Orga-Team wurden die 221 Tänze auf 14 Tanztage eingeteilt, wobei auch Sonderwünsche berücksichtigt werden konnten. Erster Tanztage war der Sonntag, 15. Januar 2012.

Am Faschingsdienstag gegen 17 Uhr nahm man Aufstellung zum offiziellen Verabschiedungstanz für die Bevölkerung der Stadt Kelheim vor dem Schäfflerdenkmal beim Gasthof Stockhammer. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden, um Schäffler und Musikanten mit einem großen Applaus zu verabschieden. In seiner Faßrede bedankte sich Reifenschwinger Karl Breunig bei der treuen Bevölkerung für ihre ständige Begleitung von Tanz zu Tanz, auf gut bayrisch gesagt „nochrenna“!

Nach diesem Tanz spielte die „Altmühltaler Blaskapelle“ den Schunkelwalzer „Sag’ Dankeschön mit roten Rosen“. Die Tänzer drehten ein paar Ehrenrunden, schwenkten ihre Bögen in emotionaler Stimmung. Einige posierten sich noch für Fotos vor dem Schäfflerdenkmal.

Beim Essenstanz vor dem ATSV-Sportrestaurant dämmerte es schon. Karl Breunig sprang zum letzten Mal auf sein Faß und verkündete seinen Abschied als aktiver Schäffler und Reifenschwinger. Sein Dank galt allen Schäfflerkameraden. Die Zuschauer spendeten großen Beifall.

5. Mai 2012

Erstmalig zu einem Gruppenfoto trafen sich alle Schäffler auf den Eingangsstufen zur Befreiungshalle. (Seite 164)

16. Schäfflersaison 2019

Donnerstag, 9. Februar 2017

Die Zeit läuft dahin und man begann langsam mit den Vorbereitungen für die anstehende 16. Saison des Schäfflertanzes. Beim ersten Orga-Treffen wurden Florian Laußer, Rainer Pschierl und Matthias Knittl mit ins Boot geholt. Es wurden Gespräche geführt mit der Musikkapelle „D’Spreißler“, da die „Altmühltaler Blaskapelle“ nicht mehr zur Verfügung stand.

Mittwoch, 25. Oktober 2017

Christian Dirscherl gab bekannt, sein Amt als Oberschäffler nach der 2019er Saison abzugeben. Er schlug Florian Laußer als neuen Reifenschwinger vor und Matthias Knittl für seine Nachfolge. Das vollständig anwesende Orga-Team war mit den Kandidaten einverstanden und stimmten zu.



Von oben links nach unten rechts: Michael Nußhardt, Stefan Ipfelkofer, Sebastian Böhm, Holger Schiller, Christoph Röhl, Mario Breunig, Siegfried Tauber, Jürgen Oswald, Georg Lickleder, Fritz Greinwald, Gerhard Breunig, Helmut Bachschmied, Stephan Niklas, Matthias Prudil, Thomas Ederer, Florian Laußer, Hans Gebhart, Matthias Knittl, Hubert Ziegler, Christian Dirscherl, Ingo Schabmüller-Jahn, Rainer Lindner, Stephan Pillmeier, Karl Breunig, Ralf Schiller, Thomas Brückl, Jürgen Pillmeier und Alfred Huber.
Kasperl: Franz Schabmüller, Fabian Gruner, Udo Breunig und Thomas Prudil.

Freitag, 4. Mai 2018

Interessiertentreffen für die anstehende Saison im Sportrestaurant
Überraschenderweise kamen 21 Neulinge zu der bereits bestehenden Gruppe dazu.
Es wurden verschiedene Voraussetzungen bekanntgegeben, das Damenbegleit-Team wurde mit Claudia Ziegler erweitert.

Sonntag, 11. November 2018

Bei der Sammelistenabgabe stand gegen Mittag fest, dass der bisherige Tanzbestellrekord (2012 waren es 230) mit 250 Tänzen übertroffen wurde.

Erfreulicherweise konnten fünf neue Tanzaufführungsorte dazugewonnen werden.
Es wurden im Innenhof des Klosters Weltenburg und in den Ortsteilen Stausacker, Gut Schwaben, Frauenhäusl und Lohstadt Tänze bestellt.

Sonntag, 20. Januar 2019

Traditionell am ersten Tanztag gab es im Weißen Bräuhaus ein Weißwurstfrühstück. Anschließend positionierte man sich zu den obligatorischen Gruppenfotos vor dem Turm.



Obere Reihe von links: Stefan Ipfelkofer, Albert Kaiser, Michael Nußhardt, Matthias Prudil, Georg Lickleder, Florian Laußer, Stephan Niklas, Hans-Jörg Hettich, Holger Schiller, Mario Breunig, Max Henneberger,

Untere Reihe von links: Rainer Lindner, Christoph Röhl, Jürgen Oswald, Björn Jessen, Sebastian Böhm, Tim Gebhart, Ralf Schiller, Christian Dirscherl, Thomas Brückl, Hubert Ziegler, Jürgen Pillmeier, Stefan Vogl, Stephan Pillmeier,

Kasperl von links: Johannes Sänger, Franz Mansdorfer, Daniel Nagel, Florian Bartoschik, Udo Breunig und Andreas Marxreiter.

Die darauffolgende Generalprobe auf dem Firmengelände bei minus 6,4 Grad und Sonnenschein war etwas Besonderes. Die Feuerwehr Kelheim stellte ihre Drehleiter zur Verfügung, damit TVA Regensburg den gesamten Tanz von oben filmen konnte und auch die kleinen „Patzler“ bei der Generalprobe festhielt.

Der scheidende Reifenschwinger Karl Breunig übergab den Reifen an seinen Nachfolger Florian Laußer.

Nach dem „Perfekten Rad“ sprang Laußer (etwas aufgeregt) auf's Fass und erledigte perfekt seinen ersten Auftritt. Sichtlich erleichtert bedankte er sich beim Trinkspruch bei den vielen Zuschauern und der Stadt Kelheim.



Sonntag, 24. Februar 2019

Vor dem Altmühltor begann der erste Tanz für das Gasthaus Berzl und die Kasperl verteilten frischgeräucherte Wiener unter den Zuschauern.

Nach der Vormittagsmesse tanzten die Schäffler auf Einladung vom Pächter der Weltenburger Klosterbetriebe Holthausen erstmalig im Innenhof der Klosterschänke. Unter den zahlreichen Zuschauern befand sich auch Abt Josef Freihart. In seiner lustigen Rede bat der Reifenschwinger den Abt „Hier auf geweihtem Boden allen Schäfflern und Musikanten gemeinsam ihre Sünden zu vergeben und ihnen die Absolution zu erteilen“.

Der nächste Höhepunkt des Tages war die Überfahrt mit der Fähre nach Stausacker, wo auch erstmalig in der Geschichte getanzt wurde. Die ganze Mannschaft musste auf zweimal übergesetzt werden, da nur 30 Personen befördert werden dürfen. Während die Musikanten noch auf dem Festland zur Überfahrt warteten, spielten sie für die sich im Strudel befindlichen Schäffler das Lied „Näher mein Gott zu dir“.



Da seit 2011 das Schäfflerdenkmal am „Oberen Zweck“ steht, beschloß das Orga-Team den Abschlusstanz für die Bevölkerung nicht wie bisher am Stadtplatz sondern vor der Statue aufzuführen.

Für diesen Saisonabschluß waren zwei Tanzaufführungen vorgesehen. Eine unüberschaubare Menschenmenge mit Regenschirmen umjubelten beim Einzug die komplette Mannschaft. Für Christian Dirscherl war es der letzte von über 1000 Auftritten als ehemaliger Tänzer und Oberschäffler. Faßredner Florian Laußer dankte Dirscherl für all seine Leistungen, besonders für seinen souveränen Führungsstil. Frenetischer Applaus folgte.

Dirscherl übergab nun seine weiß-blaue Fahne an den neuen Oberschäffler Matthias Knittl und wünschte ihm alles Gute und vor allem immer wieder eine gesunde Heimkehr von allen Auftritten. Auch für den neuen Oberschäffler kam der Beifall von allen Seiten.



Von der ATSV-Geschäftsleitung überreichte Dieter Weiß eine Urkunde und Fritz Mathes eine Schafflerfigur an Christian Dirscherl. Leider gingen die Dankesworte durch den prasselnden Regen für die Zuschauer unter.

In seiner Rede bedankte sich Reifenschwinger Florian Laußer bei allen Schaffler-Fans mit einem lustigen „Ihr seid die Besten, die Saison 2019 ist hiermit vorbei“ !!!

Nach dem zweiten Einzug mit dem neuen Oberschäffler bekamen die scheidenden Schaffler ihren Abschlusstanz, wobei Rainer Pschierl die Fahne trug und Stephan Niklas nochmals den Reifen schwang. Niklas wünschte dem neuen Oberschäffler alles Gute für seine zukünftigen Aufgaben. Nach den guten Wünschen fielen sich alle in die Arme, wobei auch Tränen flossen. Nach dem Tanz bildete sich ein Kreis, es wurde geschunkelt und die Musikanten spielten den Hit der Saison „Lied Nr. 17 – lasst uns das Leben genießen“.

Die Familie Schneider lud nach alter Tradition alle Schaffler, Musikanten und Vertreter aus dem öffentlichen Leben zum Schaffler-Mahl in den Saal des Weißen Bräuhauses ein. Als besonderen Höhepunkt durften sich erstmalig alle Beteiligten am Schafflertanz 2019 in das „Goldene Buch“ der Stadt Kelheim eintragen.

Als „Danke“ von seitens der Stadt Kelheim erhielt jeder Schaffler und Kasperl eine Schaffler-, bzw. Kasperlfigur aus Zinn, kreiert und gerahmt von Ernst Beil, Künstler aus Weltenburg.

Aus mehreren Gedanken entstand dann daraus das Projekt „wir gestalten einen Schafflerbus, und den könnt's ihr jetzt alle im Hof besichtigen“.



Unsere Festschriften

aus den Jahren 1971, 1996 und 2021 (wird 2022 online gestellt)
können Sie unter folgendem Link bzw. QR-Code erreichen:

www.atsv-kelheim.de/festschriften



1871

150



JAHRE

2021

